



Wildauer Rundschau

23. Jahrgang – Ausgabe Nr. 2 – vom 06.06.2014

„Wildau“

Triebwagentaufe

**Fördermittel
für Wildau**

**...es findet
Stadt...**

Wildau feiert

**Wildauer
City-Streife**



Inhaltsverzeichnis

Verwaltung

Neuer Triebwagen auf „Wildau“ getauft	03	Treffen mit der finnischen Partnergemeinde Salla	23
Aufforderung zum Überdenken und zum Handeln für unsere gemeinsame Zukunft	04	Täglich offene Tür für Gäste – Touristinformation Königs Wusterhausen hat wieder sonntags geöffnet	23
Aktuelle Tiefbaumaßnahmen	04	Radeln mit Lächelgarantie – Elektrofahrradregion startete in die vierte Saison	23
Übergabe des Fördermittelbescheides Bergstraße durch Minister Jörg Vogelsänger am 16. April 2014	05	Radeln und Kleben – Neue Broschüren für den Saisonauftakt erschienen	24
Informationen zur Durchführung des Umwelttages am 12.04.2014	05	Sternstunden für Urlauber – Komfortable Ferienunterkünfte nehmen in der Region zu	24
Frühjahrs Umwelttag in Wildau	05	Sicherheit geht vor	24
Bauer Behnke	06	Brandenburg-Tag	24
Stadt begrüßt Neugeborene mit einer Willkommensmappe	06		
Letzte Sitzung der Stadtverordneten	07		
Wildau heute – Neue Informationsbroschüre erschienen	07	Sport und Gesundheit	
Umsetzung der Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen im Rahmen des Hafenausbaus der LUTRA GmbH	08	Im Zeichen der Gesundheit	25
Sicherheit und Ordnung – Entscheidend auch für die Lebensqualität	10	Gesundheitstag im Volkshaus Wildau	25
Deutscher Engagementpreis: Jetzt nominieren bis 1. Juli 2014	10	Meine Gesundheit liegt in meiner Hand	25
„Interessante Persönlichkeiten zu Gast in Wildau. Der Bürgermeister lädt ein.“	11	POLEA® GmbH – Betriebliche Gesundheitsförderung	25
Beratungsstelle des Personal-Service Schönefeld im Volkshaus Wildau	11	21-Tage-Stoffwechselkur auf homöopathischer Basis	26
„Tag der offenen Tore“ – Zugtaufe eines Zuges der ODEG	11		

Wirtschaft

Wirtschaftsstammtisch des Bürgermeisters der Stadt Wildau	12	Was Kinder im Kindergarten lernen: Elternbrief Nr. 33	27
Wieder in Wildau: „Tinas springende Bücher“ und „PC- und Netzwerkdienst Apitz“	12	Zirkus in der Schule	27
TRAINICO: Vielseitig, kompetent und praxisnah	13	Endlich ist die Winterzeit vorbei und einige Blumen fangen an zu blühen	27
Gewerbeverein Wildau im 11. Jahr seines Bestehens	13	Ehrenamtlich engagieren? Freiwilligenagentur ZEWS	27
		17. Schülerkockpokal	28
		Ferienlager im Erzgebirge versprechen Spaß und Abenteuer	28
		„Ei“n Spaß war das...	29
		Kopfkissen	29

Wissenschaft

Ein Standort mit viel Entwicklungspotenzial	14	Älter Werden	
11. Open Air Campusfest	15	20-jähriges Jubiläum des Seniorenbeirates	30
Wanderausstellung zu EU-Fördergeldern gastiert in Wildau	17	Ein fröhlicher Start in den Frühling mit den „Oldies aus Schulzendorf“	31
Neues von der Gesamtschule KW der FAW gGmbH	17	im Familientreff „Kleeblatt“	31
		„Singt mit uns!“	31
		Für Dich	32

Lebensqualität

Kunst und Kultur		„Heinz, der Quermann“ – Erinnerungen an einen ganz großen Entertainer	32
Das Wildauer Hexenspektakel	18	„Jenseits von Afrika“ – Ein Hauch von Kenia im AWO-Club	33
Großartige Stimmung und viele Gäste beim 14. Wildauer Osterfeuer	19	Bürgerberatung für Senioren und Menschen mit Behinderung	33
Orientalische Atmosphäre in Wildau – Vermessung „Ägyptische Sinfonie“ im Volkshaus	19	Senioren-Sprechstunde im Seniorentreff	33
Klangvolle Vermessung im Volkshaus Wildau	20	Beratung – Eine Kernaufgabe unseres Pflegedienstes	34
Glocken und Glöckchen	20	Erinnerung an den Ersten Weltkrieg in Wildau	34
Neue Ausstellung der Airbrushschule und des Zeichenzirkels in Waltersdorf unter der Leitung von Wolfgang Reineck	21		
Ausstellung von Gisela Piechnick	21	Aus den Vereinen	
Literarische Lesung in der Stadtbibliothek Wildau	22	Eine überwältigende Resonanz zum „Tag des offenen Ateliers“ und ein Ausblick auf das, was kommt	35
Sommerkonzert in der Friedenskirche Wildau	22	Kleingartenvereine in Wildau	36
		HSV Wildau beendet Saison erfolgreich als Brandenburger Landesmeister	37
		SG Phönix Wildau vergoldet ihre erfolgreiche Saison 2013/2014	37
		Flamenco danza Tabla	38
		6. Drachenfischer Fun Cup	38

Natur und Tourismus

Der Fahrradsattel lockt – ITB-Besucher kommen ins Dahme-Seenland	23	...es findet STADT... Wildau feiert	39
		Veranstaltungskalender	40

Impressum

Die Wildauer Rundschau erscheint bei Bedarf gratis für alle Haushalte und Gewerbe. Die Stadtzeitung ist in der Verwaltung der Stadt Wildau, Karl-Marx-Straße 36, erhältlich. Sie ist zudem im Internet unter www.wildau.de abrufbar.
Verteilauflage: 5.700 Exemplare
vorraussichtliche nächste Ausgabe: 05.09.2014
Annahmeschluss für Artikel für die nächste Ausgabe: 01.08.2014
Herausgeber: Stadt Wildau, Karl-Marx-Straße 36, 15745 Wildau
verantwortlich: Dr. Uwe Malich, Bürgermeister
Redaktion: Stadt Wildau, Karl-Marx-Straße 36, 15745 Wildau
verantwortlich: Katja Lützelberger, Tel. 03375 / 50 54 63
 Die Redaktion behält sich das Recht vor, Zuschriften und Beiträge auszugsweise wiederzugeben. Veröffentlichungen müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen. Für unaufgeforderte Zuschriften und Beiträge haften wir nicht. Der Herausgeber und der Hersteller haften nicht für Leserfotos.

Titelfoto: Deutsche Bahn, Birte Enzenberger
Herstellung, Design, Gestaltung, Layout, Anzeigen: Werbeagentur Lilienthal GmbH, Schulzendorfer Str. 10, 12529 Schönefeld, www.lilienthal-werbung.de
verantwortlich: Kristin Wolter, Tel. 030 / 633 13 450, kristin.wolter@lilienthal-werbung.de
 Es gilt die Anzeigenpreisliste 2014.
 Für den Inhalt und die Fotos der Anzeigen sind die Inserenten verantwortlich.
Vertrieb: Verteilagentur Katrin Schilling, Tel. 033762 / 92 92 0
Urheber- und Verlagsrecht: Die Publikation und alle in ihr enthaltenen einzelnen Beiträge, Abbildungen und gestalteten Anzeigen bzw. Anzeigenlayouts sind urheberrechtlich geschützt und nur mit ausdrücklicher schriftlicher Genehmigung des Herausgebers und des Herstellers weiter verwertbar.

Neuer Triebwagen auf „Wildau“ getauft
 Zug als rollender Botschafter für die Stadt unterwegs

Am 08. Mai 2014 wurde ein neues TALENT 2-Fahrzeug der DB Regio Nordost auf den Namen „Wildau“ getauft. Fast zwei Jahre sind vergangen, seitdem die Stadt Wildau den Antrag darauf an die Bahn stellte. Einer guten Tradition folgend werden Triebwagen im Fern- und Nahverkehr auf Städtenamen getauft.
 Dr. Uwe Malich, Bürgermeister der Stadt Wildau: „Wildau hatte von 1900 bis 1945 eine sehr große Bedeutung für den Eisenbahnverkehr in Deutschland („Schwartzkopff“-Lokomotivfabrik). Insofern ist es gut und treffend, dass ein neues, modernes Fahrzeug der Deutschen Bahn ab jetzt als attraktiver Botschafter des heutigen Wirtschafts- und Wissenschaftsstandortes Wildau durch unser Land rollt. Allzeit gute Fahrt!“
 „Mit Zugtaufen wie der heutigen unterstreichen wir als Deutsche Bahn gerne unsere regionale Verbundenheit“, so Dr. Joachim Tretin, Vorsitzender DB Regio AG Nordost. „Es ist auch ein sichtbares Zeichen für die gute Zusammenarbeit mit den Städten und Gemeinden in der Region.“



Foto: Christian Dederke

Die DB Regio Nordost hat im Ergebnis von Ausschreibungen viele neue Fahrzeuge beschafft. In der Region Berlin und Brandenburg sind es vor allem elektrische Trieb-

wagen der Baureihe 442, die auch unter dem Namen TALENT 2 bekannt sind. Diese Triebwagen haben unter anderem alte Doppelstockwagen aus der Reichsbahnzeit abgelöst. Damit ist das

Reisen bequemer und angenehmer geworden. Die Stadt Wildau betrachtet die Auszeichnung als große Ehre und Bestätigung ihrer jahrzehntelangen wirtschaftlichen und wissenschaftlichen Entwicklung. Es war schon etwas ganz besonderes, dass der Zug am S-Bahnhof Wildau hielt. Schön wäre es, wenn dies zukünftig regelmäßig erfolgen könnte. Zur Zugtaufe kamen neben der Staatssekretärin des Ministeriums für Infrastruktur und Landwirtschaft, Katrin Schneider, auch der Landtagsabgeordnete Stefan Ludwig, der stellvertretende Landrat

Karl-Heinz Klinkmüller sowie viele Stadtverordnete, die Ortschronisten und zahlreiche Pressevertreter aus nah und fern. Auch wenn der Himmel den Zug auch gleich von oben würdig taufte, herrschte eine heitere Stimmung, welche von Musik der „Harmonie Combo“ aus Wildau noch unterstützt wurde. Alle Anwesenden freuten sich, dass ein Zug den Namen unserer schönen Heimatstadt Wildau trägt.

Katja Lützelberger
 Referentin für Öffentlichkeitsarbeit und Stadtmarketing



Bürgermeister Dr. Uwe Malich und seine Mitarbeiterin für Öffentlichkeitsarbeit freuen sich, dass es endlich so weit ist.

Foto: Christian Dederke



Foto: Christian Dederke

Aufforderung zum Überdenken und zum Handeln für unsere gemeinsame Zukunft

Die Irrsinnspirale in Richtung (Welt-)Krieg sofort stoppen!

Es mag vermessen erscheinen, dass der kleine Bürgermeister der kleinen (aber wichtigen) Stadt Wildau sich in dieser Angelegenheit gegenüber der Öffentlichkeit äußert. Aber es geht hier um die Existenz auch der Stadt Wildau, um das Leben und das Wohlbefinden ihrer Bürger. Außerdem habe ich mich in meinem ersten Beruf als Wirtschaftshistoriker wissenschaftlich u.a. mit den Ursachen des 1. Weltkrieges beschäftigt. Es gibt einige erschreckende Parallelen zur Situation heute.

Dazu gehört eine deutlich anti-russische Stimmung, die von den Medien geschürt wird, damals (vor 100 Jahren) wie heute. Mit der die Politik wirksam unter Druck gesetzt wurde und wird, damals wie heute. Auch in den 30er Jahren des 20. Jahrhunderts (ab 1933) gab es eine stark anti-russische Ausrichtung der öffentlichen Meinung in Deutschland. Zu dieser Zeit angeführt von der Politik. Im Sommer 1939 wurde diese anti-russische Ausrichtung der deutschen Politik und Medien aus taktischen Gründen kurzzeitig überdeckt, um Mitte 1941 mit historisch bis dahin nicht gekannter Brutalität wieder aufgenommen zu werden. Deutschland hatte sich im 20. Jahrhundert (namentlich in dessen erster Hälfte) radikal von Bismarcks vorsichtiger Russlandpolitik (Ausgleich und Rückversicherung) abgewandt. Letztlich zum Schaden für Deutschland und die Deutschen. 1914 war in Deutschland lange Zeit vergangen seit dem letzten größeren Krieg, an dem Deutschland unmittelbar beteiligt war. Der

Deutsch-Französische Krieg von 1870/71 lag 43 Jahre zurück. Die neuen Entscheider hatten 1914 keinen praktischen Bezug mehr zu dem vorherigen Krieg, der zwar für Deutschland siegreich verlief, aber für die Teilnehmer dennoch vielfach mit Tod, Verwundung und weiteren Schrecknissen verbunden war. Die 1914 verantwortlichen Politiker und Militärs kannten den Deutsch-Französischen Krieg nur noch aus der Literatur, aus Heldensagen und Gemälden. Auch die heutigen Entscheider aller Länder kennen den 2. Weltkrieg, den letzten großen Krieg, nur aus zweiter Hand, aus vielfältigen Berichten, Filmen, Büchern, Fotografien. Auch aus sehr ergreifenden Darstellungen, aber dennoch nicht aus eigenem Erleben. Helmut Schmidt ist nicht mehr deutscher Bundeskanzler. Die nach 1945 in der Öffentlichkeit dominierende Einsicht „Nie wieder Krieg“, ist in den Hintergrund geraten. Teile der deutschen Medien „flirten“ geradezu mit dem Kriegsthema. Sie wissen nicht, was sie tun!

Historisch liegt in Kriegsprozessen fast immer eine ausgeprägte Selbstverstärkungstendenz, in welcher der Krieg schließlich kaum noch zu kontrollieren oder gar zu stoppen ist. Und die Folgen werden immer schlimmer, der Krieg wird immer sinnloser und zugleich immer fürchterlicher. Bereits im Herbst 1914 hatte der preußische Kriegsminister erkannt, dass Deutschland den am 1. August 1914 begonnenen Krieg nicht mehr gewinnen kann. Trotzdem führte das Reich diesen schrecklichen Krieg noch

vier Jahre lang weiter, mit vielen Millionen Toten (insgesamt über 15 Millionen Tote).

Und, am Beginn des 1. Weltkrieges wusste so gut wie niemand, welche Art Krieg den Ländern, den Völkern, den Menschen bevorstand. Weder die führenden Politiker, noch die Militärs, noch die Normalbürger wussten, was kommen würde. (Nur einige wissenschaftliche Außenseiter ahnten die Konsequenzen eines damals modernen, der erreichten industriellen Entwicklung entsprechend hoch technologisierten Krieges, darunter sehr früh schon Friedrich Engels.) Die deutsche politische und militärische Führung ging von zwei groß angelegten ca. 6-wöchigen Feldzügen aus, zuerst nach Paris, dann nach Russland (Schlieffen-Plan). Spätestens zu Weihnachten 1914 sollten die (siegreichen) Truppen wieder zu Hause sein. Es kam ganz anders als gedacht. Auch 1939 wurden die tatsächlichen Ausmaße und Verheerungen des 2. Weltkrieges (55 Millionen Tote, davon allein 27 Millionen sog. Sowjet-Bürger, vor allem Russen und Ukrainer) kaum vorausgesehen.

Der aktuelle ukrainische Ministerpräsident hat im Zusammenhang mit der Verschärfung der innerukrainischen Krise eine Tendenz zum 3. Weltkrieg beschworen und dabei versucht, die Schuld dafür Russland zuzuweisen. Ein möglicher 3. Weltkrieg ist nicht mit dem 2. Weltkrieg zu vergleichen. Ein dritter Weltkrieg könnte/würde die gesamte Menschheit vernichten. Die USA und Russland

haben jeweils ein Atomwaffenpotenzial, mit dem alles Leben auf der Erde mehrfach ausgelöscht werden könnte („overkill“). Auch Deutschland würde nicht verschont bleiben. Auch die medialen Darstellungen würden ihr Ende finden. Ob ein menschlicher Neuanfang nach dem Ende eines solchen Krieges möglich wäre, ist höchst fraglich. Die mögliche administrative Trennung der Ukraine aus vor allem internen Gründen ist ein relativ kleiner Einschnitt im Vergleich zu den drohenden Konsequenzen einer weiteren militärischen/kriegsrischen Zuspitzung und Entladung des ukrainischen Konfliktes. Deutschland könnte und sollte versuchen, auf verschiedenen Kanälen und mit höchstem Einsatz als ehrlicher Makler den ukrainischen Konflikt zu entschärfen. Deutschland hat viele Möglichkeiten und auch eine historische Verpflichtung. Und wir haben eigene Interessen an einer guten Zukunft mit allen unseren Nachbarn im Osten Europas. Diese Maklerrolle kann aber nicht gelingen mit einer anti-russischen Grundeinstellung auf unserer Seite. Wir müssen Russland ernst nehmen. Wir müssen Russland als Partner sehen und nehmen. Als Partner eigener Art, als wichtigen Partner. Wir müssen einen solchen Blick auf die Verhältnisse im Osten aber nicht völlig neu erfinden. Schon Bismarck war soweit. Kommunikation und Dialoge können und müssen die militärische/kriegsrische Konfliktzuspitzung sofort beenden.

Dr. sc. Uwe Malich
Bürgermeister der Stadt Wildau

Aktuelle Tiefbaumaßnahmen

Bergstraße

Die Bergstraße wird beginnend ab 30. Juni 2014 in mehreren Bauabschnitten ausgebaut.

Als 1. Bauabschnitt ist der Bereich zwischen Dorfaue und Brahmstraße mit einer Länge von 280m vorgesehen.

Auf Grund der beengten Platzverhältnisse muss für diesen Bereich vom 30. Juni bis zum 28. November 2014 eine Vollsperrung eingerichtet werden. Die Umleitung erfolgt über die Freiheitstraße. Die Erreichbarkeit der Bäckerei Scholz ist über die Schillerallee und die Bergstraße aus östlicher Richtung gewährleistet, da sich die

Bäckerei Scholz nicht im Baubereich befindet. Ebenfalls ist die ständige Erreichbarkeit der Dupke Naturstein GmbH gegeben, da sich das Grundstück nicht vollständig im Baubereich befindet. Insofern kann die Dupke Naturstein GmbH aus Richtung Dorfaue angefahren werden.

Erschließung Klubhaus an der Dahme

Die Baustraße wurde südlich der Baumreihe vom 22. April bis zum 16. Mai 2014 auf einer Länge von 160m hergestellt. Die Kastanienstraße und die Hinterlandstraße (Karl-Marx-Straße bis zur Zufahrt zum Klubhaus) werden vom

01. Juli bis zum 22. August 2014 auf einer Gesamtlänge von 170m unter Vollsperrung ausgebaut. Die Verbindung zwischen Kastanienstraße und Marktplatz wird, wie bereits im Zuge des Ausbaus der L 401 bewährt, im Einrichtungsverkehr, von Nord nach Süd, freigegeben. Die Zu- und Ausfahrt zum Klubhaus sowie der Parkplatz hinter der Ludwig Witthöft Oberschule werden 2015 realisiert.

Miersdorfer Straße

Der Landkreis Dahme-Spreewald wird im Bereich zwischen Ortsausgang Wildau und Ortseingang Zeuthen auf einer Länge von 690m eine Deckenerneuerung durchführen. Die Maßnahme wird zwischen

dem 10. Juni und dem 10. Juli 2014 realisiert, hierbei ist vom 13. bis zum 15. Juni 2014 eine Vollsperrung vorgesehen.

Baumpflanzungen an der L 401

Bis Ende April wurden die Baumpflanzungen an der L 401 realisiert. Von den ursprünglich geplanten 102 Bäumen konnten 101 Bäume gepflanzt werden. Auf Grund einer Gasleitung konnten im Bereich der Karl-Marx-Straße Nr. 123 (Seniorentreff) keine Baumpflanzungen vorgenommen werden.

B. Quicker
Bauverwaltung/Facility Management

Übergabe des Fördermittelbescheides Bergstraße durch Minister Jörg Vogelsänger am 16. April 2014

Am 16. April wurde der Fördermittelbescheid für die Bergstraße durch den Minister für Infrastruktur und Landwirtschaft, Jörg Vogelsänger, dem Bürgermeister der Stadt Wildau, Dr. Uwe Malich, übergeben. Der Bürgermeister sagte: „Vor der Stadt Wildau liegt mit dem grundhaften Neu-Ausbau der Bergstraße eine wirklich schwierige Aufgabe. Die Baumaßnahme wird in bautechnischer, in logistischer und in finanzieller Hinsicht große Anforderungen an die Stadt und ihre Bürger stellen. Insofern ist es sehr gut und sehr wirksam, dass das Land Brandenburg die Maßnahme mit dem Fördermittelantrag von mehr als 500.000 € unterstützt. Die Maßnahme kostet allerdings mehr als insgesamt 2,8 Mio. € und sie wird mehr als drei Jahre lang unser Verständnis und unsere Geduld in Anspruch nehmen.“

Der Zuwendungsbescheid aus der Projektförderung des Landes Brandenburg umfasst 560.000 €. Davon stehen im Jahr 2014 Fördermittel in Höhe von 260.000 € und im Jahr 2015 Fördermittel in Höhe von 300.000 € zur Verfügung. Die Baumaßnahme Bergstraße wird in vier Abschnitten zwischen der Dorfaue und der Eichstraße bzw. für den südlichen Radweg bis zum Anschluss Bahnübergang Bergstraße realisiert. Derzeit wird mit einer Bauzeit ab Sommer 2014 bis 2016 / 2017



Foto: Christian Dederke

gerechnet. Die Gesamtbaukosten für die Bergstraße betragen ca. 2.867.000 €. In den Jahren 2014 / 2015 wird der erste Bauabschnitt zwischen der Dorfaue und der Brahmstraße ausgebaut. Die Baukosten für den ersten Bauabschnitt werden ca. 595.000 € betragen. Die Fahrbahnoberfläche ist auf der gesamten Länge der vier Bauabschnitte von zusammen 1.190 m mit einer Asphaltdeckschicht befestigt. Der vorhandene Oberbau

der Fahrbahn ist bereits sehr stark verschlissen und entspricht nicht den heutigen Anforderungen an einen regelgerechten Straßenoberbau. Die Fahrbahnbreite wird mit 6,50 m beibehalten. Lediglich im Bereich zwischen der Dorfaue und der Schertlingstraße erhält die Fahrbahn aus Platzgründen eine Fahrbahnbreite von nur 6,00 m. Ergänzt wird der Querschnitt durch beidseitig angeordnete PKW-Stellflächen, welche als Längsparker

ausgebildet werden und beidseitig angeschlossene Gehwege, die für Radfahrer freigegeben werden sollen.

Die Gehwege erhalten eine Breite von 2,50 m, im Bereich zwischen Dorfaue und Schertlingstraße - wieder aus Platzgründen - von 2,00 m. Es werden insgesamt 41 Längsparkplätze geschaffen. Die Regenentwässerung erfolgt über Mulden, Rigolen und einen Regenwasserkanal DN 300 bis DN 500 mit Stauraumkanal (270 m³). Für die Anordnung der Gehwege, Parkflächen und Zufahrten müssen insgesamt 76 Bäume gefällt werden. Als Ausgleich dafür und um in der Bergstraße wieder einen Alleecharakter zu erzielen, werden dort 50 neue Bäume gepflanzt. Da entlang der Bergstraße aber - wieder aus Mangel an genügend Platz - nicht mehr Bäume gepflanzt werden können, erfolgen die restlichen Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen als trassenferne Maßnahmen an anderen Standorten in Wildau. Im Zuge der Baumaßnahmen wird die Straßenbeleuchtungsanlage ebenfalls komplett erneuert.

Bernd Quicker
Bauverwaltung/Facility Management

Katja Lützelberger
Referentin für Öffentlichkeitsarbeit und Stadtmarketing

Frühjahrs Umwelttag in Wildau

Sehr geehrte Wildauer Bürgerinnen und Bürger, liebe Schülerinnen, Schüler und Jugendliche aus dem Jugendclub, verehrte Lehrerinnen, Lehrer und Eltern,

am 12. April 2014 wurde der Frühjahrs Umwelttag dank Ihrer und Eurer fleißigen und engagierten Mitarbeit erfolgreich durchgeführt.

- In den Einsatzgebieten:
- Grünbereich hinter der Sport- und Schwimmhalle / Schluchtweg
 - Kurpark und Pulverberge/Bereich Regenrückhaltebecken, Wildbahn, Röthegrund II
 - Hasenwäldchen, Freiheitstraße / Ecke Fliederweg
 - Waldbereich am Friedhof, Miersdorfer Straße
 - Grünbereich Umfeld Ludwig Witthöft Oberschule
 - Garagenkomplex Dahmewiesen / Schwarzer Weg

wurden von Wildauer Bürgerinnen und Bürgern, 48 Schülerinnen und Schülern der Grundschule und der Oberschule gemeinsam mit Lehrerinnen, Eltern, Großeltern und 13 Jugendlichen des Jugendclubs insgesamt 12 m³ Mischmüll,



Foto: Lars Ulbricht

Schrott, Auto- und Fahrradreifen, Elektronikschrott und Farbbreite in einen Container verbracht. Es ist jedes Jahr erschreckend, was manche Mitmenschen gedankenlos oder skrupellos in der Natur entsorgen. Unser Dankeschön gilt allen fleißigen Helfern, die am Umwelttag

an vielen Ecken in Wildau aktiv waren. Ein besonderer Dank gilt den Organisatoren Frau Schneider, Herrn Ulbricht, Herrn Siebert, Frau Damm, Herrn Starke, Herrn Ide und Herrn Bäcker, die den Einsatz an den einzelnen Sammelstellen organisiert und koordiniert haben.

Einen Höhepunkt bildete das gemeinsame abschließende Beisammensein im Restaurant des Wildorado. Bei Pommes, Würstchen, alkoholfreien Getränken und Eis stärkten sich die Teilnehmer am Umwelttag nach dem Einsammeln des Mülls.

Natürlich wäre es viel besser, wenn gar keine Schmutzdecken mehr entstehen würden. Wenn wir alle mit noch mehr Rücksichtnahme, Disziplin und Aufmerksamkeit das Zusammenleben in unserem Ort gestalten, kann es gelingen, an künftigen Umwelttagen vorrangig Pflegemaßnahmen durchzuführen und nicht mehr säckeweise Müll aus den Grünbereichen zu schleppen. Hinweise und Anregungen für die Vorbereitung und Durchführung künftiger Umweltaktionen nehmen wir jederzeit dankbar entgegen.

Ich möchte mich hiermit recht herzlich bei allen Teilnehmern am Frühjahrs Umwelttag 2014 bedanken und hoffe, dass Sie auch wieder im Jahr 2015 dabei sein werden.

Dr. Uwe Malich
Bürgermeister

Bauer Behnke



Foto: Katja Lützelberger

Am 03. Mai 2014 übergab Siegfried Behnke, der letzte Bauer in Wildau, offiziell seinen Landwirtschaftsbetrieb an seinen Sohn Olaf Behnke. 60 Jahre lang führte der Senior den Betrieb hauptberuflich. Die Stadt Wildau dankt Siegfried Behnke für die geleistete Arbeit und die wunderschönen Erntefeste. Als Dankeschön erhielt er ein Gemälde, welches den Dahme-Wanderweg zeigt. Dieses wurde von Günter Schuldt gemalt und ist eines von nur zwei Bildern dieser Art.

Sohn Olaf erhielt zum Einstand das Wildauer Heimatbuch Band 1 und

2 sowie eines der neuen Wildauer Schlüsselbänder, damit jeder sieht, dass er ein Wildauer ist. Bürgermeister Dr. Uwe Malich überbrachte die Glückwünsche und Präsente persönlich. Beide Bauern freuten sich darüber sichtlich. Insbesondere wünschte der Bürgermeister dem neuen Bauern jr. Olaf Behnke in seinem landwirtschaftlichen Nebenberuf immer ein „glückliches Händchen“, in dieser Tätigkeit besonders wichtig.

Katja Lützelberger
Referentin für Öffentlichkeitsarbeit
und Stadtmarketing



Foto: Katja Lützelberger

Stadt begrüßt Neugeborene mit einer Willkommensmappe

Arthur gehört noch zu den blutjungen Wildauern. Der Sohn einer Wildauer Familie ist erst sieben Monate jung und so wie jeder neugeborene Einwohner von Wildau bekam auch er zur Begrüßung eine Willkommensmappe. Die Mappe wird seit 2006 zum Start ins Leben von der Stadt Wildau an die Eltern des Kindes übergeben und beinhaltet Gutscheine von verschiedenen ortsansässigen Unternehmen. Zeit, um einen Besuch bei der Familie zu machen und nachzufragen, ob er und seine Eltern schon die ersten Lebensstart-Schwierigkeiten gemeistert haben.



Foto: Christian Dederke

„Wir bedanken uns herzlichst bei allen beteiligten Unternehmen und der Stadt für ihre Unterstützung“, sagte die junge Familie anerkennend gleich zu Beginn. „Arthur freut sich schon auf seinen ersten Haarschnitt“, ergänzte seine Mutter mit einem Augenzwinkern, bezugnehmend auf den Gutschein für einen Haarschnitt beim Friseurteam Richel. Die Familie findet es zudem eine gute Idee, dass die Gutscheine einen Leitfadens durch die verschiedenen Lebensabschnitte eines Kindes bilden. „Unser letzter Kauf war ein Treppenschutzgitter“, erzählten die sichtlich stolzen Eltern. Während man die Gutscheine des A10 Centers, des Real-Marktes und den Einkaufsgutschein der Stadt Wildau gerade in den ersten Lebensmonaten für die alltäglichen Anschaffungen einsetzen kann, bekommt man von Baby One ein Handtuch, Waschlappen, Schnuller und ein Halstuch. Die „DieTech – Dienstleistung und Technik GmbH“ sponsert für mehr Sicherheit im Kinderzimmer einen hochwertigen Rauchmelder. Für das schon etwas fortgeschrittene Lebensalter ist der Schnupperkurs für einen Monat in der Musikschule Seeliger gedacht. Um das Familienleben zu unterstützen, ist in der Mappe eine Gutschrift für einen Babyschwimmkurs im Wil-

orado und einen Baby-Elternkurs bzw. eine Babymassage im „euseelia“ hinterlegt. „Eine wunderbare Gelegenheit, mit anderen Familien in Kontakt zu kommen“, fügte der Vater von Arthur noch hinzu. Darüber hinaus informiert der Familientreff „Kleeblatt“ über das umfangreiche Angebot der Einrichtung für Eltern und Kinder. Hieran anknüpfend meinte die Familie: „Eine schöne Ergänzung wäre es, wenn die nächsten Mappen Informationsmaterial über die Freizeitmöglichkeiten und eine Übersicht der Spielplätze in der Stadt Wildau beinhalten.“ Ein Vor-

schlag, den man gerne von Seiten der Stadt aufgreift. Die zukünftigen Willkommensmappen beinhalten die Broschüre „Wildau heute“. Zusätzlich kann man sich seit Anfang 2012, als die neue Internetseite Stadt Wildau online ging, auch unter www.wildau.de im Bereich Lebensqualität => Aufwachsen informieren. Dort findet man unter anderem eine Liste über die Spielplätze im Ort. Abgerundet wird die Mappe, die einen Gesamtwert von ca. 250 - 300 Euro hat, mit einem kleinen Beitragsrabatt beim Versicherungsabschluss bei der Allianz-Agentur Stellmacher und der D.A.S. - Agentur Wolfram. Haben Sie jetzt auch Interesse bekommen, sich an diesem attraktiven Projekt zu beteiligen und den neuen Wildauer Erdenbürgern ihren Start ins Leben zu verschönern? Die Stadt Wildau würde sich freuen, wenn sich weitere ortsansässige Unternehmen, Vereine oder auch Privatpersonen finden würden, die sich mit Gutscheinen, interessanten Ideen oder Aktionen beteiligen möchten. Dann wenden Sie sich bitte an Herrn Michael Dux, den Sie unter der Telefonnummer 03375/ 50 54 42 bzw. m.dux@wildau.de erreichen können.

Christian Dederke
Praktikant der Stadt Wildau

Letzte Sitzung der Stadtverordneten

Am 15. April 2014 tagte die Stadtverordnetenversammlung zum letzten Mal in ihrer bisherigen Besetzung vor der Wahl.

Der Vorsitzende, Dr. Peter Mittelstädt, bedankte sich bei allen Stadtverordneten für die sachliche und

faire Zusammenarbeit in Sitzungen, Ausschüssen und Arbeitsgruppen. In diesem Zusammenhang hob er auch das stets im Sinne der Stadt praktizierte Zusammenwirken mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadtverwaltung und dem Bürgermeister Dr. Uwe Malich hervor.

Auch von Seiten des Bürgermeisters wurde die Arbeit der Stadtverordneten gewürdigt und als Beleg für die erfolgreiche gemeinsame Arbeit auf die positiven Veränderungen im Stadtbild verwiesen. Am 25. Mai 2014 werden bei den Kommunalwahlen die neuen Ver-

treter der Bürgerinnen und Bürger der Stadt Wildau gewählt.

Christian Dederke
Praktikant der Stadt Wildau
Katja Lützelberger
Referentin für Öffentlichkeitsarbeit
und Stadtmarketing



Foto: Detlef Edler

Wildau heute
Neue Informationsbroschüre erschienen

Foto: Jörg Kobs

Im April wurde die neue Bürgerinformationsbroschüre an den Wildauer Bürgermeister Dr. Uwe Malich übergeben. Es ist die zweite Auflage der Broschüre, die im 3-Jahres-Rhythmus erscheint.

Das Heft gibt einen guten Einblick über den aktuellen Entwicklungsstand von Wildau und orientiert sich in seinem Aufbau an der Internetseite der Stadt. Zudem ist es als Leitfaden für die neuen Einwohner gedacht und ermöglicht, alle benötigten Informationen über Wildau einzusehen.

Die Broschüre wurde im April an alle Haushalte in Wildau verteilt.

Sollten Sie keine erhalten haben, so können Sie sich diese in der Bibliothek in der Friedrich-Engels-Straße 78, im Familientreff „Kleeblatt“ in der Fichtestraße 105, im Seniorenzentrum in der Karl-Marx-Straße 123 oder im Volkshaus Wildau in der Karl-Marx-Straße 36 abholen. Im Volkshaus Wildau finden Sie die Broschüre in der Auslage im Foyer.

Sollte sie dort vergriffen sein, erhalten Sie diese bei den Mitarbeite-

rinnen des Einwohnermeldeamtes (Zimmer 28) und bei Katja Lützelberger, Referentin für Öffentlichkeitsarbeit und Stadtmarketing (Zimmer 3).

Bei Rückfragen und Anregungen für die nächste Broschüre steht Ihnen Frau Lützelberger zur Verfügung. Sie ist unter der Telefonnummer 03375/505463 bzw. per E-Mail an k.luetzelberger@wildau.de zu erreichen.

Katja Lützelberger
Referentin für Öffentlichkeitsarbeit
und Stadtmarketing

Nächste Wildauer Rundschau

vorraussichtliche nächste Ausgabe: 05.09.2014
Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 31.07.2014

Anzeigenannahme: Werbeagentur Lilienthal GmbH, Tel. 030 / 633 13 450
verantwortlich: Kristin Wolter, kristin.wolter@lilienthal-werbung.de

Umsetzung der Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen im Rahmen des Hafenausbaus der LUTRA GmbH

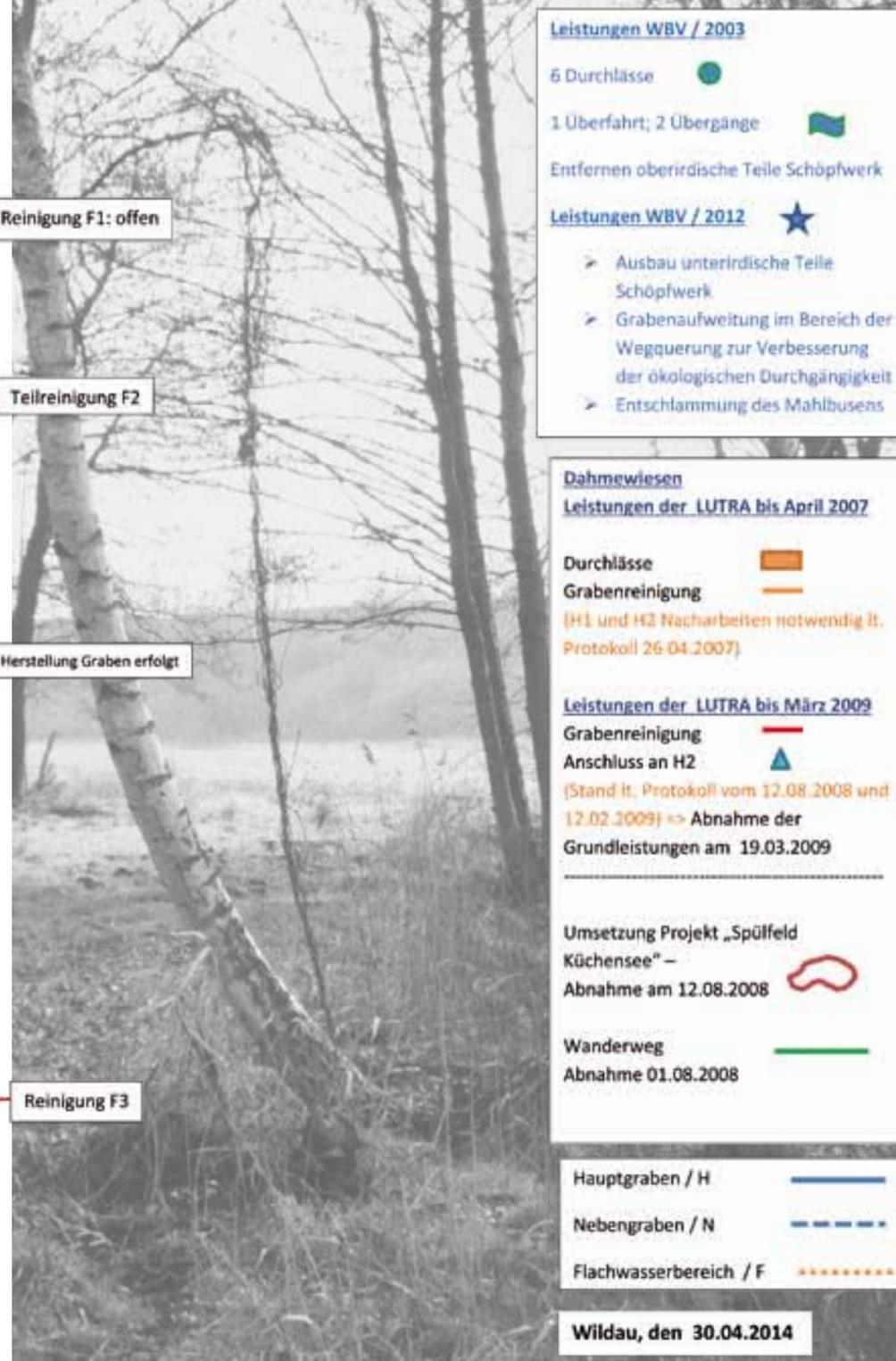
Mit dem Beschluss über die Satzung des Bebauungsplanes (BP) „LUTRA Hafenerweiterung Wildau“, Stand 15.10.2002, waren für den Eingriff in Natur und Landschaft Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen (A+E Maßnahmen) durch die LUTRA GmbH umzusetzen. Die A+E Maßnahmen sind Bestandteil der Satzung über den Bebauungs-

plan und Inhalt des städtebaulichen Vertrages zur Umsetzung der Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen, der dann zwischen der LUTRA GmbH und der Gemeinde Wildau abgeschlossen wurde. Neben den Maßnahmen im Plangebiet selbst sind auch Maßnahmen außerhalb des Plangebietes umzusetzen, die ebenfalls mit Kosten hinterlegt wurden.

Folgende A+E Maßnahmen sind im BP festgesetzt:

Ausgleichsmaßnahmen im Plangebiet:

Pflanzung von Alleebäumen / straßenbegleitend	19.600,- €
Baumpflanzungen auf Privatgrundstücken	9.600,- €
Begrünung der Schallschutzwand	29.200,- €
Fassadenbegrünung	



Umsetzung der Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen im Rahmen des Hafenausbaus der LUTRA GmbH

Folgende A+E Maßnahmen sind im BP festgesetzt:

Maßnahmen außerhalb des Plangebietes:

Ersatzmaßnahme PEP Küchensee	385.143,- €
Ersatzmaßnahme Hecke / flächenhafte Gehölzpflanzungen	9.750,- €
Verbesserung Wasserregime Dahmewiesen nach der Vorplanung von Ahner + Brehm (A+B) vom 12.09.2002	257.543,- €
Anteilige Finanzierung Krötentunnel	14.061,- €

Ergebnisse der Umsetzung der Maßnahmen

Die Ausgleichsmaßnahmen im Plangebiet können noch nicht realisiert werden, weil die jeweiligen technischen Bauvorhaben dafür zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht umgesetzt worden sind.

Die Maßnahmen außerhalb des Plangebietes wurden wie folgt bis heute umgesetzt:
Die Ersatzmaßnahme PEP Küchensee wurde nach dem modifiziertem Aus- und Einbaukonzept Erdstoffhalde Küchensee und dem Pflege- und Entwicklungsplan von Ahner + Brehm vom März 2006 umgesetzt. Die Abnahme erfolgte am 12.08.2008.

Die Ersatzmaßnahme Hecke / flächenhafte Gehölzpflanzungen wurden im Gebiet der Gemeinde Wildau umgesetzt (Heckenpflanzung an der Werft und Baumpflanzungen am Heideweg), die Abnahme erfolgte am 15.07.2009.

Die Ersatzmaßnahme Verbesserung Wasserregime Dahmewiesen nach der Vorplanung von Ahner + Brehm vom 12.09.2002 wurde nach Vorlage einer hydrogeologischen Stellungnahme vom März 2006 präzisiert. Mit der Umsetzung der Maßnahme wurde am 22.01.2007 begonnen. Unter Berücksichtigung des Schutzes der Tier- und Pflanzenwelt während der Vegetationsperiode vom 15.03. bis 15.09.2007 (alte Rechtslage) wurden sämtliche Arbeiten eingestellt. Ab 15.11.2007 wurden die Arbeiten wieder aufgenommen. Da die der beauftragten Firma zur Verfügung stehende Technik den besonderen Bodenverhältnissen nicht angepasst werden konnte, wurden auch Gräben bearbeitet, die ursprünglich nicht zum Leistungsumfang der Maßnahme gehörten. Daher wurde der Vorschlag am 12.02.2009 zur Zwischenabnahme unterbreitet, eine Leistungsverchiebung bei der Grabenreinigung vorzunehmen, um somit einer absehbaren Zerstörung der Wiesen durch die Einsatztechnik vorzubeugen. Dieser Leistungsverchiebung wurde von allen fachlich Beteiligten zugestimmt, womit eine vollständige Anerkennung im Rahmen der beauftragten Ausgleichsmaßnahmen durch die LUTRA erfolgte. Die Abnahme dieser Hauptleistungen fand am 19.03.2009 statt. Laut Abnahmeprotokoll wurde die Leistung mit einem Mangel abgenommen. Die Beseitigung des aufgeführten Mangels ist erfolgt und wurde durch das Umweltamt des Landkreises Dahme Spreewald mit Schreiben vom 10.11.2010 bestätigt.

Auch nach der Abnahme der Hauptleistungen am 19.03.2009 verbleiben aber noch folgende Leistungen aus dem Projekt „Wasserregime Dahmewiesen“, die durch die LUTRA GmbH umzusetzen sind:
1. vollständige Beseitigung des Schöpfwerkes
2. Freihalten einer Flachwasserzone, jährlich auf ca. 300 qm über 10 Jahre
3. Entschlammung von Gräben; regelmäßig alle fünf Jahre auf ca. 6.000 lfd. m
4. Mahd grabenbegleitenden Röhrichts: jährlich über zehn Jahre auf 1.580 lfd. m und 4 m Breite
Die Maßnahmen sind durch ein regelmäßiges Monitoring zu begleiten.

Die vollständige Beseitigung des Schöpfwerkes, d.h. die Entnahme der noch vorhandenen unterirdischen Teile, wurde durch den Wasser- und Bodenverband (WBV) durchgeführt. In diesem Zusammenhang wurden ebenfalls eine Grabenaufweitung im Bereich der Wegquerung zur Verbesserung der ökologischen Durchgängigkeit und eine Entschlammung des sog. Mahlbusens durchgeführt. Weiterhin wurde die durch Vandalismus zerstörte Brücke im Zuge der Baumaßnahme repariert. Die Abnahme der Leistung erfolgte am 04.10.2012 im Beisein von Vertretern der Gemeinde Wildau.

Aufgrund der Witterungsverhältnisse und der damit verbundenen Vernässung der Dahmewiesen sowie wegen Abstimmungsproblemen zwischen den Beteiligten konnten dann keine Grabenreinigungs- und Mähleistungen mehr durchgeführt werden. Diese Maßnahmen sollten ab August 2012 umgesetzt werden, was aufgrund eines Betretungsverbots durch den Nutzer nicht möglich war. Ein erster Pflegegang konnte dann erst wieder im Januar 2013 durchgeführt werden.

Wie geht es nun weiter mit den Dahmewiesen?
Zunächst wird eine Ermittlung und Konkretisierung der Restleistungen erfolgen. Dazu wird das durch die Stadt Wildau beauftragte Büro, die BADC GmbH, eine „Gesamtkonzeption Dahmewiesen“ unter Einbeziehung aller Akteure (Eigentümer, Landwirt, Naturschutzbehörde, Wasserbehörde, NABU, Forstbehörde, WBV etc.) erarbeiten. In diese Gesamtkonzeption sollen auch die noch offenen Restleistungen der LUTRA GmbH integriert werden.

Bauverwaltung / Facility Management

Sicherheit und Ordnung – Entscheidend auch für die Lebensqualität Die City-Streife leistet gute Arbeit in Wildau

Die seit dem 1. Januar 2008 bestehende Sicherheitspartnerschaft zwischen der Stadt Wildau und den ortsansässigen Gewerbetreibenden leistet einen wichtigen Beitrag für die Erhöhung der Sicherheit und Ordnung. Damit verbunden ist ein steigendes Sicherheitsgefühl der Bürgerinnen und Bürger. Das hat durchaus eine Vorbildfunktion für andere Städte.

Im Rahmen dieser Sicherheitspartnerschaft führt derzeit die MWS Märkische Wach und Schutz GmbH im Wildauer Stadtgebiet täglich in den Nachtstunden eine City-Streife durch. In dieser Zeit werden konkret vorgegebene Objekte der Gewerbetreibenden und der Kommune kontrolliert. Aufgrund der bisher erzielten Erfolge bei der Bekämpfung von Vandalismus und Sachbeschädigung durch die Sicherheitspartnerschaft einerseits und dem allgemein zunehmenden Trend von Zerstörungswut andererseits ist die Sicherheitspartnerschaft seit dem 1. Juni 2014 weiter ausgebaut worden.

In diesem Zusammenhang bedankt sich die Stadt Wildau bei allen Gewerbetreibenden, die sich an diesem Projekt beteiligen:



Foto: Christian Dederke

PROJEKTLOGISTIK GmbH
AL Wildauer Automobile GmbH
PIN Mail GmbH
SMB Schwermechanik GmbH & Co. KG
Autohaus Dietz GmbH
MAW Bausanierung GmbH
Rewe Markt Wildau
AneCom Aero Test GmbH

Wildauer Wohnungsbaugesellschaft mbH
Wildauer Sportbetriebsgesellschaft mbH
Friseur Richel und Team
AHV Wildau GmbH
Wildauer Maler und Ausbau GmbH
Amtsgericht Königs Wusterhausen
Volvo Truck Center
Bosch Service Loeben

Seit dem 1. Juni 2014 konzentriert sich die City-Streife, bestehend aus einem Mitarbeiter des privaten Sicherheitsdienstes und einem Außendienstmitarbeiter des Ordnungsamtes der Stadt Wildau, ausschließlich auf das Wildauer Stadtgebiet. Dadurch können die Anzahl der Kontrollen pro Objekt erhöht, öffentliche Plätze und Bereiche in den Streifendienst eingebunden und sicherheitsrelevante Gebiete gezielt und ohne Zeitdruck beobachtet werden. Durch die Beteiligung mehrerer ansässiger Gewerbetreibender werden die Kosten in einem vertretbaren Rahmen gehalten. Besonders hervorzuheben ist an dieser Stelle die Beständigkeit der Gewerbetreibenden. Für die Weiterentwicklung und den Fortbestand des Projektes sind weitere Unternehmen, die sich beteiligen wollen, herzlich willkommen.

Für Rückfragen und Anregungen steht Ihnen der Projektleiter Herr Andreas Meyer zur Verfügung. Er ist unter der Telefonnummer: 0171 / 763 30 47 bzw. per E-Mail: a.meyer@wildau.de zu erreichen.

Christian Dederke
Praktikant der Stadt Wildau

Deutscher Engagementpreis: Jetzt nominieren bis 1. Juli 2014

Die Nominierungsphase für den Deutschen Engagementpreis 2014 hat begonnen. Bis zum 1. Juli können engagierte Menschen oder Organisationen für den Deutschen Engagementpreis vorgeschlagen werden.

Nominieren darf jede und jeder. Das Bündnis für Gemeinnützigkeit ruft alle Bürgerinnen und Bürger dazu auf, ihre persönlichen Heldinnen und Helden freiwilligen Engagements ins Rennen zu schicken. Rund 23 Millionen Menschen engagieren sich für das Gemeinwohl in Deutschland. Sie alle können für den Deutschen Engagementpreis nominiert werden – ganz gleich, ob es ein Freund ist, der in seiner Freizeit ein Notteléfono für suizidgefährdete ältere Menschen betreut, eine Unternehmerin aus der Region, die Nachbarschaftshilfen fördert, oder die ehemalige Vorgesetzte, die einen Teil ihres kleinen Vermögens einer Stiftung zum Erhalt des Bürgerparks spendet. Vorschläge können per Post oder online auf www.deutscher-engagementpreis.de abgegeben werden. Die festliche Preisverleihung findet am Internationalen Tag des Ehrenamtes, dem 5. Dezember 2014, in Berlin statt.



Foto: Matt Neidhardt / Deutscher Engagementpreis

Schwerpunktkategorie 2014 „Miteinander der Generationen“

Der Deutsche Engagementpreis wird in den Kategorien Gemeinnützigkeit, Politik & Verwaltung, Einzelperson und Wirtschaft vergeben. Die zusätzliche Schwerpunktkategorie würdigt in diesem Jahr das Engagement für ein Miteinander der Generationen. „Sich freiwillig zu engagieren bedeutet, aktiv mitzugestalten und Mitverantwortung für das Gemeinwohl zu übernehmen“, sagt Bundesfamilienministerin Manuela Schwesig. „Es stärkt den Zusammenhalt zwischen den Generationen und macht das Leben in unserer Gesellschaft lebenswerter.“

Dietmar Meister, Vorstandsvorsitzender der Generali Deutschland Holding AG, neben dem Ministerium der zweite Förderer des Deutschen Engagementpreises, betont: „Ein Generationen-Pakt ist angesichts des demografischen Wandels gesellschaftlich unverzichtbar. Schon heute wird er in vielen wirkungsvollen Initiativen des freiwilligen Engagements täglich gelebt. Die diesjährige Schwerpunktkategorie fokussiert den gesellschaftlichen Handlungsbedarf für ein echtes Miteinander der Generationen – ganz im Sinne des Generali Zukunftsfonds.“

Der Deutsche Engagementpreis 2014

Der Deutsche Engagementpreis ehrt seit 2009 freiwillig Aktive in fünf Kategorien und einer jährlich wechselnden Schwerpunktkategorie. Alle engagierten Personen und Organisationen können für die bundesweite Auszeichnung vorgeschlagen werden. Nominieren können alle Bürgerinnen und Bürger. Es ist nicht möglich, sich selbst zu bewerben. Eine Expertenjury bestimmt die Gewinnerinnen und Gewinner der verschiedenen

Preiskategorien und die 15 Finalistinnen und Finalisten für den mit 10.000 Euro dotierten Publikumspreis, über den die Bürgerinnen und Bürger im Oktober online abstimmen. Mehr als 10.000 Personen wurden bisher für die Auszeichnung vorgeschlagen und 33 Personen und Projekte mit dem Deutschen Engagementpreis ausgezeichnet.

Das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend und der Generali Zukunftsfonds sind die Förderer des Deutschen Engagementpreises. Träger ist das Bündnis für Gemeinnützigkeit, ein Zusammenschluss von großen Dachverbänden und unabhängigen Organisationen des Dritten Sektors, von Expertinnen und Experten sowie von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern.

Für Rückfragen steht Ihnen die Projektleiterin Frau Mira Nagel zur Verfügung, zu erreichen unter:

Tel.: 030 – 89 79 47 61
mira.nagel@stiftungen.org

Mira Nagel
Projektleiterin

„Interessante Persönlichkeiten zu Gast in Wildau. Der Bürgermeister lädt ein.“



Foto: Gisela Michailow

Am 15. Mai 2014 war die Medizinerin und Buchautorin Frau Dr. Angela Erbe als Gast des Bürgermeisters im Restaurant des Wildorado. Es ging an diesem Abend um die Männer. Frau Dr. Erbe hat zu dieser Thematik ein Buch geschrieben: „Der enträtselte Mann. Testosteron – Würze des Lebens“.

In seiner Einleitung begründete der Gastgeber, warum in den letzten Jahrzehnten weniger der Mann, sondern vor allem die Frau im Fokus der Sozialwissenschaften und der Sexualwissenschaften stand. Das hing mit der Veränderung (Stärkung) der Stellung der Frau in der europäischen und nordamerikanischen Gesellschaften, zusammen.

Noch vor 100 Jahren war unsere Gesellschaft im wesentlichen patriarchalisch, also der Mann hatte das Sagen. Die Frau war seine Gehilfin. Das hat sich in den vergangenen 100 Jahren deutlich verändert. Die Frauen sind immer wichtiger geworden. Umgekehrt hat sich natürlich auch die Position der Männer entsprechend verändert. Das ist aus heutiger Sicht durchaus als Normalisierung zu bezeichnen.

Aber es gibt auch einige nicht ganz einfache Abstiegsprozesse für die Männer. Das ist wieder ein Thema

der Wissenschaft. Frau Dr. Erbe hat sich als Fach-Frau dieser Problematik sehr gründlich angenommen und hat versucht, den Mann mit seinen Stärken, seinen Schwächen und seinen Problemen zu enträtseln. Ein wichtiger Erkenntnis-Botenstoff dafür ist das Testosteron, ein Hormon, das für die Männer sehr wichtig ist. Die besondere Bedeutung des Testosterons ist entwicklungs-geschichtlich bedingt. Der Mann als Ernährer und Beschützer der Sippe und der frühen Familienformen stand seit mehreren 100.000 Jahren unter einem besonderen Druck. Seine Muskulatur musste stark und ausdauernd sein. Dazu war unter anderem Testosteron nötig. Deshalb ist der Testosteronspiegel der Männer viel höher als der der Frauen. Bestimmte Verhaltensweisen des Mannes sind von seinem Testosteron-niveau abhängig. Das beginnt schon im Kleinkindalter. In dieser Zeitspanne ist der Testosteronspiegel der männlichen Kleinkinder sehr hoch. Sie sind deshalb auch meist deutlich wilder als die Mädchen im gleichen Alter und oft auch dominanter. Ein Testosteron-Hoch erlebt der Mann auch im Zuge der Pubertät und in den ersten Jahren danach. Auch in diesem Alter sind junge Männer meist wilder und weniger anpassungs- und bindungsfähig als Frauen, was sich in der Schule durchaus ungünstig auswir-

ken kann, ebenso bei der späteren Suche nach einem Arbeitsplatz. Hier sind die jungen Mädchen im Vorteil. Soziale Abstiegsprozesse eines Teils der jungen Männer sind eher möglich als bei den gleichaltrigen Frauen. Das Testosteronniveau ist auch wichtig für die Fortpflanzungstätigkeit des Mannes. Im Verlaufe des Lebens sinkt beim Mann der Testosteronspiegel. Damit verändert sich auch sein Verhalten gegenüber den Frauen. Es wird zunehmend harmonie- und weniger bloß sexorientiert. In der Diskussion wurden noch manche interessante Details zur Sprache gebracht. Unter anderem führt der Zungenkuss zwischen Mann und Frau zur Abgabe von Testosteron vom Mann an die Frau, was bestimmte Reaktionen der Frauen, die für die Fortpflanzung wichtig sind, begünstigt. Angesprochen wurde auch, dass Sport, vor allem Kraftsport, sich positiv auf das Testosteronniveau auswirkt. Gerade wenn der Mann etwas älter ist, nicht unwichtig. Diskutiert wurde auch, dass sich Männer und Frauen im Berufsleben durchaus auch unterschiedlich verhalten. Von mehreren Seiten wurde bestätigt, dass dennoch gemischte Teams im Beruf oft von Vorteil seien, weil die jeweiligen Stärken summiert und die jeweiligen Schwächen in

gemischten Teams kompensiert werden können. Es gibt zweifellos Unterschiede, auch Gegensätze zwischen Mann und Frau. Aber, bei aller Widersprüchlichkeit passen sie dennoch gut zusammen, sowohl in evolutionsbiologischer, als auch in sozialer Hinsicht, als auch auf familiärer Ebene. Wenn Männer und Frauen auch oft anders „ticken“, die Kommunikation zwischen Mann und Frau ist wichtig zur Klärung von Problemen. Allerdings unterscheidet sich das Kommunikationsverhalten von Männern und Frauen. Man sollte versuchen, sich dabei in den anderen hinein zu versetzen. Die Frauen sollten beachten, dass die Männer einen höheren Testosteronspiegel haben und stark lösungsorientiert diskutieren. Und die Frauen müssen beachten, dass die Frauen sich bestimmte Probleme einfach nur mal „von der Seele“ quatschen wollen. Es bleibt spannend zwischen Männern und Frauen. Männer und Frauen sollten es dennoch gemeinsam angehen, gemeinsam sind sie (im allgemeinen) viel stärker als bei dem Versuch als Einzelkämpfer. Frau Dr. Erbe wurde von den mehr als 50 Gästen mit viel Beifall verabschiedet.

Dr. Uwe Malich
Bürgermeister

Beratungsstelle des Personal-Service Schönefeld im Volkshaus Wildau



Foto: Christian Dederke

Interessierte Bürgerinnen und Bürger und Unternehmen können sich seit dem 19. März 2014 an jedem Mittwoch von 13.00 bis 16.00 Uhr im Raum 124 im Volkshaus Wildau über den Arbeits- und Ausbildungsmarkt und die

Qualifizierungsmöglichkeiten in den Branchen rund um den Flughafen BER informieren.

Zudem bietet der Personal-Service Schönefeld Unternehmen eine Begleitung bei einer Neugründung oder einer Ansiedlung sowie eine Kontaktvermittlung zu Kooperationspartnern und Institutionen an.

Lassen Sie sich kompetent beraten und informieren Sie sich im Volkshaus Wildau.

Christian Dederke
Praktikant der Stadt Wildau

„Tag der offenen Tore“ – Zugtaufe eines Zuges der ODEG

Am 23. August 2014 findet beim „Tag der offenen Tore“ auf dem Betriebsgelände der ODIG (Ostdeutsche Instandhaltungsgesellschaft mbH) in Eberswalde die Taufe eines Zuges der ODEG auf den Namen „Stadt Wildau“ statt.

Bei dieser Zugtaufe sind Sie alle herzlich willkommen, mit dabei zu sein, denn die Veranstaltung ist anders als die Zugtaufe in

Wildau, öffentlich. In Wildau bei der Zugtaufe des Triebwagens der DB AG war es jedoch auf Grund des eingeschränkten Platzes auf dem S-Bahnhof und des fortlaufenden S-Bahnbetriebes nicht anders möglich, als die Teilnehmerzahl zu beschränken.

In Eberswalde jedoch darf jeder dabei sein, der Lust hat, sich den

neuen Zug mit dem Namen „Stadt Wildau“ einmal aus der Nähe zu betrachten. Der „Tag der offenen Tore“ beginnt um 10 Uhr und endet gegen 16 Uhr. Die Zugtaufe wird zur Mittagszeit ca. 12.00 Uhr stattfinden.

Die Adresse des Betriebsgeländes lautet:
ODIG (Ostdeutsche Instandhaltungsgesellschaft mbH)

Am Containerbahnhof 10
16225 Eberswalde

Für alle Gäste, die mit der Bahn anreisen wird ein kostenloser Shuttlezug zwischen dem Bahnhof Eberswalde und dem Veranstaltungsgelände pendeln.

Katja Lützelberger
Referentin für Öffentlichkeitsarbeit
und Stadtmarketing der Stadt Wildau

Wirtschaftsstammtisch des Bürgermeisters der Stadt Wildau



Foto: Katja Lützelberger

Am Dienstag, den 6. Mai 2014, fand im Wildauer Feuerwehrgebäude wieder ein Wirtschaftsstammtisch des Bürgermeisters der Stadt Wildau statt. Ca. 40 Gewerbetreibende waren der Einladung des Bürgermeisters gefolgt. Präsentiert und diskutiert wurden drei Themenschwerpunkte.

Zunächst erläuterte der Bürgermeister den von der Stadt Wildau erreichten Entwicklungsstand. Dazu hat der Bürgermeister 20 deutsche Vergleichskommunen (Klein- und Mittelstädte) nach dem Zufallsprinzip ausgewählt. Analysiert wurde der Entwicklungszeitraum von 2003 bis 2011. Deutlich wurde, dass Wildau auf dem Weg in die deutsche Spitzengruppe der Kommunen ist. Besonders bemerkenswert ist die Entwicklung des Arbeitsplatzangebotes in Wildau. Hier wurden sehr große Zuwächse erreicht. Deutlich positiv entwickelt hat sich auch die Wildauer Steuerkraft. Wildau nähert sich hier den wirtschaftsstarke westdeutschen Kommunen. Wichtige Fortschritte gab es auch in Bezug auf die Haushaltseinkommen der privaten Haushalte. In dieser Beziehung nähert sich Wildau der bundesdeutschen Spitzengruppe. Ein weiteres erfreuliches Ergebnis der vorgestellten Analyse war auch, dass sich der Nordteil unseres Landkreises insgesamt, also auch die Nachbarkommunen von Wildau, in den vergangenen Jahren sehr gut entwickelt haben. Allerdings waren auch noch einige Schwachpunkte erkennbar. Zum Beispiel gibt es noch relativ viele Arbeitslose in Wildau. Auch der Anteil der SGB II-Bezieher (Hartz IV) ist in Wildau noch relativ hoch. Hierzu wäre eine spezielle wissenschaftliche Untersuchung wünschenswert, um weitere Ansatzpunkte für eine erfolgreiche

Arbeitsmarktpolitik zu ermitteln. Ein zweiter Schwerpunkt der Veranstaltung widmete sich der Wildauer Feuerwehr. Der erreichte gute wirtschaftliche Stand der Stadt Wildau schlägt sich auch in relativ hohen Anforderungen an die Feuerwehr der Stadt nieder. Wildau hat weit mehr als 1000 Gewerbebetriebe, ist dicht bewohnt und ein Verkehrsknotenpunkt. Diese Bedingungen führen zu einer relativ hohen Risikoklasse Wildaus für den Brand- und Katastrophenschutz. Die Einsatzhäufigkeit der Wildauer Feuerwehr ist relativ hoch (durchschnittlich knapp 200 Einsätze pro Jahr). Einige der durchaus nicht einfachen Probleme der Sicherung der vollen Einsatzbereitschaft der Wildauer Feuerwehr sind lösbar, so die Anschaffung guter Technik für die Brandschutz- und Rettungsaufgaben. Die in den vergangenen Jahren errichtete neue Feuerwache dokumentiert ebenfalls das Engagement der kommunalen Politik für ihre Feuerwehr. Aber die komplizierte demografische Entwicklung im Land (Deutschland insgesamt ebenso wie Brandenburg) macht auch um Wildau keinen Bogen. Junge verantwortungsbewusste Männer und Frauen, die sich ein Engagement im Bereich der nicht leichten Feuerwehreinsatztätigkeit vorstellen können, sind relativ knapp. Die entsprechende Ausbildung ist anspruchsvoll und die Einsatzfähigkeit fordert den Mann bzw. die Frau manchmal zu den ungünstigsten Zeiten. Der Stadtbrandmeister a. D. Olaf Zdrankowski pflegt hierzu immer festzustellen: „Feuerwehrmann ist man ganz oder gar nicht“. Also, die Wildauer Feuerwehr könnte noch einige engagierte, lernbegierige und zur Verantwortungsübernahme bereite junge Leute gebrauchen. Und diese jungen Leute brauchen für die Feu-

erwehr-Aufgaben verständnisvolle Arbeitgeber. Ein Feuerwehreinsatz kann auch bedeuten, für zwei oder auch mehr Stunden seinen Arbeitsplatz verlassen zu müssen. Den entsprechenden Lohnausfall trägt die Kommune, aber natürlich wird heute jeder Mann/jede Frau auf der jeweiligen Arbeitsstelle dringend gebraucht, so dass Ausfallzeiten nicht leicht zu verkraften sind. Die Verantwortlichen der Feuerwehr, insbesondere der neue Stadtbrandmeister René Sperling, stehen für eine Kontaktaufnahme gerne zur Verfügung (Telefonnummer: 03375/505461).

Im weiteren stellte der Geschäftsführer der Seniorenheim Wildau GmbH, Herr Andreas Beckmann, sein Unternehmen und die gegenwärtigen Hauptprobleme der Arbeit der Seniorenheime vor. Gesellschafter der Seniorenheim Wildau GmbH sind der Regionalverband Süd der Arbeiterwohlfahrt, der Kreisverband der Arbeiterwohlfahrt und die Stadt Wildau. Eine relativ ungewöhnliche, aber durchaus positive und zukunftsorientierte Gesellschafterstruktur. Die Bedeutung der Seniorenheime, der stationären Pflegebetreuung wird in den kommenden Jahren in Deutschland insgesamt und natürlich auch in unserer Region sehr stark zunehmen. Auch dies ist Folge der demografischen Entwicklung. Die Zahl der Menschen geht im Land Brandenburg in den nächsten 15 Jahren um ca. 20 Prozent zurück. Gleichzeitig steigt der Altersdurch-

schnitt der verbliebenen Menschen stark an. Bei vielen entsteht dann in den letzten Jahren Pflegebedürftigkeit. Dafür werden immer mehr Pflegefachkräfte benötigt. Diesen Widerspruch zu lösen, ist nicht einfach, wird immer schwieriger. Die Seniorenheim Wildau GmbH versucht mit Erfolg seit mehreren Jahren durch eine sehr engagierte Ausbildungstätigkeit diesem Problem entgegen zu wirken. Das hat auch zur spürbaren wirtschaftlichen Stabilisierung der Seniorenheim Wildau GmbH beigetragen. Aber die Anforderungen werden in den nächsten Jahren noch deutlich zunehmen. Auch die Investitionstätigkeit der Seniorenheim Wildau GmbH muss auf einem hohen Niveau fortgeführt werden, um die baulichen und technischen Voraussetzungen für die Pflege auf dem erreichten hohen Niveau zu erhalten. In der Diskussion wurde auf die nicht einfachen Bedingungen für die Pflegefachkräfte hingewiesen. Hier sind materielle Konsequenzen zu ziehen und die gesellschaftliche Anerkennung dieser Berufsgruppe sollte weiter verbessert werden. Auf dem Wirtschaftsstammtisch konnte zur bisherigen Entwicklung der Stadt Wildau ein positives Fazit gezogen werden, aber genauso sichtbar gemacht wurde, dass große Probleme und Herausforderungen in den kommenden Jahren vor uns stehen werden.

Dr. Uwe Malich
Bürgermeister

Bestattungen und Trauerhilfe Tag und Nacht
☎ 03375 21 36 30

Andreas Kernbach

Alte Plantage Nr. 1
15711 Königs Wusterhausen

Hauptstraße 13
15741 Bestensee

NEU Friedersdorf
Hauptstraße 18

Wir sind für Sie da!

www.kernbach-bestattungen.de

Anzeige

Wieder in Wildau: „Tinas springende Bücher“ und „PC- und Netzwerkdienst Apitz“

In der Buchhandlung von Tina Apitz befindet sich ein breit gefächertes Angebot: Neben aktuellen Bestsellern sind auch gebrauchte und antiquarische Bücher zu finden. Das Konzept der Inhaberin ist außergewöhnlich und bietet ihren Kunden die Möglichkeit, die erworbene Literatur gegen einen kleinen Rückkaufbetrag (bis zu 35 Prozent des ehemaligen Verkaufs-

preises) zurückzugeben. Auch Veranstaltungen, wie Lesekreise für Kinder und Präsentationen neuer Bücher bietet Tina Apitz in ihrer Buchhandlung an. Ein DPD- und PIN-Shop ist für Kunden ebenfalls in den Geschäftsräumen vorhanden. Zusätzlich befindet sich in den Geschäftsräumen der „PC- und Netzwerkdienst Apitz“. Neben PC- und Laptopprepa-

raturen werden individuelle Intensiv-Schulungen für Privatleute oder Geschäftsmitarbeiter angeboten. Auch Schreibwarenartikel, einen Faxdienst und vieles mehr findet man in „Tinas springende Bücher“. Die Buchhandlung „Tina's springende Bücher“ und der „PC- und Netzwerkdienst Apitz“ haben von Montag bis Freitag von 9 bis 18 Uhr und Samstag von 9 bis 13

Uhr geöffnet. Die Telefonnummer lautet: 03375/529262. Im Internet ist die Buchhandlung unter <http://www.springendebuecher.de/> zu finden. Ein Besuch lohnt sich sicher.

Lina Gebhardt,
Bundesdienstleistende
Katja Lützelberger
Referentin für Öffentlichkeitsarbeit
und Stadtmarketing

TRAINICO: Vielseitig, kompetent und praxisnah
TRAINICO bietet Praxistrainings auf einem Flughafen

TRAINICO verfügt mit seinem TRAINICO Airport Training Center auf dem Gelände des ehemaligen Militärflughafens Schacksdorf (Lausitz Flugplatz) in unmittelbarer Nähe zur Sängerstadt Finsterwalde über einen weiteren Standort für praxisnahe Schulungen.

Der ehemalige Militärflughafen bietet neben einem ca. 3.000 qm großen Hangar, rund 40 ha Vorfeld und einen eigenen Tower.

Im Trainingsprogramm finden sich alle Arbeiten, die am Boden für einen reibungslosen Flugbetrieb sorgen. Vor Ort zum Einsatz kommen dabei eine Vielzahl von Originalgeräten wie Flugzeugschlepper, diverse Zugmaschinen, eine Flurgasttreppe oder Förderbänder.

Momentan werden auf dem TRAINICO Airport Training Center regelmäßig Praxisschulungen für die Teilnehmer der Fortbildung zum Airport Ramp Handling Assistant (Vorfeldmitarbeiter) durchgeführt.

Zu den Aufgaben eines Airport Ramp Handling Assistant gehören



Foto: TRAINICO

beispielsweise: das Einweisen und Sichern von Luftfahrzeugen, die Be- und Entladung von Gepäck und Post, die Übernahme und Weiterbeförderung von Fracht und Gefahrgütern, die Bedienung von Abfertigungsgeräten auf dem Vorfeld, das Führen von Flurförderfahrzeugen sowie die Zusammenarbeit mit den einsatzkoordinierenden Stellen.

Die fünfmonatige Fortbildung zum Vorfeldmitarbeiter ist ein mögli-

cher Einstieg in die Luftfahrtbranche, der auch Teilnehmern ohne Schul- oder Berufsabschluss offen steht.

Nach vier Jahren Berufstätigkeit können sich Airport Ramp Handling Assistants ihre fachliche Qualifikation zudem mit dem Titel „Geprüfter Flugzeugabfertiger (IHK)“ zertifizieren lassen und einen vollwertigen in Deutschland anerkannten Berufsabschluss erwerben.

Ich hab noch einen Koffer bei Berlin:

Aufruf in eigener Sache

Um die Trainingssituationen für die Flugzeugabfertigung realitätsnah durchzuführen, sucht TRAINICO fortlaufend:

Gebrauchte Gepäckstücke wie zum Beispiel:
Koffer,
Reisetaschen,
und Rucksäcke.

Bringen Sie doch einfach Ihre Gepäckstücke werktags in der Zeit von 7.30-16.00 Uhr direkt bei uns vorbei:

TRAINICO Campus
Friedrich-Engels-Straße 62-63
15745 Wildau

Telefon: 03375 / 5230-150.

Grit Steckmann
Marketing TRAINICO GmbH

Gewerbeverein Wildau im 11. Jahr seines Bestehens

Der Gewerbeverein Wildau konnte Ende des vergangenen Jahres sein 10-jähriges Bestehen mit einem würdigen Jahresabschluss feiern. Ein Konzert mit den vielen vielleicht noch bekannten Künstlern Christiane Ufholz und Eberhard Klunker (ehem. Hansi Bibl Band) mit tollem Blues, Oldies und Country-Titeln bildeten in Königs Wusterhausen im Turm einen würdigen Rahmen. Der Bürgermeister Dr. Uwe Malich übergab dabei als Anerkennung ein Luftbild der Stadt Wildau.

Den Auftakt in das 11. Jahr unseres Bestehens bildete traditionsgemäß eine Mitgliederversammlung mit einem der führenden Politiker unserer Stadt. In diesem Jahr war die Wildauer Wohnungsbau-Gesellschaft unser Gastgeber in der Villa 34. Hier stellte zunächst der Geschäftsführer Herr Frank Kerber das erfolgreiche Konzept zur Umgestaltung von Wohnblöcken zu barrierefreien Wohnungen mit einer Betreuung vor Ort entsprechend den Bedürfnissen speziell älterer Menschen vor. Im Anschluss gab der Kämmerer der Stadt Wildau, Herr Marc Anders, einen sehr ausführlichen Überblick über die Finanzlage der Stadt und über die geplanten Projekte im Jahr 2014. Fragen von den Teilnehmern



Foto: Dietrich Müller

zur Gewerbesteuer und zu anderen Problemen wurden von Herrn Anders in aller Offenheit und mit großer Sachkenntnis und Geduld beantwortet. Die Unterstützung von Projekten der Kinder- und Jugendarbeit unserer Stadt kommt auch in diesem Jahr wieder nicht zu kurz. Eine finanzielle Zuwendung geht an das traditionelle Kinderfest des Wildauer Anglervereins.

Eine Arbeitsgruppe der Stadt Wildau, die sich mit der Prüfung der Machbarkeit einer techni-

schon Lösung für eine barrierefreie Überwindung der Westhangtreppe beschäftigt, wird ebenfalls durch zwei Mitglieder aus dem Gewerbeverein unterstützt.

Bei weiteren Mitgliederversammlungen werden wir wieder interessante Informationsveranstaltungen anbieten, die wir zu gegebener Zeit bekannt geben.

Auch die bereits im Vorjahr begonnene Zusammenarbeit mit den Gewerbevereinen in Zeuthen und Königs Wusterhausen wird fortge-

setzt. Im April hatten wir die Möglichkeit, an einer Informationsveranstaltung des Gewerbevereins Königs Wusterhausen in Zernsdorf teilzunehmen. Hier wurde uns von der Geschäftsführung der „Wohnen am See Zernsdorf GmbH“ das Projekt zur Bebauung des ehemaligen Betonwerkes und des ehemaligen Schwellenwerkes vorgestellt und es konnten interessante Kontakte geknüpft werden. Im Gegenzug waren die benachbarten Gewerbevereine zu unserem Grill-Brunch im Hotel am Zeuthener See in der Fontaneallee am 01. Juni 2014 eingeladen und auch eine Teilnahme an unserer Vereinsfahrt im August nach Dresden steht diesen offen. Wir sind der Überzeugung, dass die vielfältigen Aktivitäten unseres Gewerbevereins zum Nutzen der Menschen in unserer Heimatstadt ein gutes Beispiel für Bürgerengagement sind und würden uns freuen, wenn sich uns möglichst viele Wildauer Gewerbetreibende und Unternehmen anschließen. Gewerbeverein Wildau e.V. c/o Thomas Kuhn Heideweg 4, 15745 Wildau Tel.: 03375 / 50 19 23 vorstand@gewerbeverein-wildau.de

Dietrich Müller
im Auftrag des Vorstandes

Ein Standort mit viel Entwicklungspotenzial

Die Stadt Wildau und die Technische Hochschule rücken immer enger zusammen. Das ist gut so, denn dadurch lassen sich für beide Seiten neue Entwicklungspotenziale erschließen. Eine gute Tradition haben in diesem Zusammenhang die Wildauer Standortkonferenzen. Die Gemeinschaftsveranstaltungen von Stadt, Hochschule und Wohnungsbaugesellschaft WiWO sind das Ergebnis der gemeinsamen Bemühungen zur Gestaltung eines „Europäischen Spitzencampus für Wissenschaft, Wirtschaft und Lebensqualität“ auf dem historischen Industriearreal im Zentrum von Wildau. Dafür erhielt der Standort – der eine oder andere wird sich erinnern – im Jahr 2007 im Rahmen der Initiative „Deutschland – Land der Ideen“ den Titel „Ausgezeichnetester Ort im Land der Ideen“.



Die „Köpfe“ des neuen Instituts: Eine Professorin und fünf Professoren gemeinsam mit TH-Präsident Prof. Dr. László Ungvári (2.v.l.) und TH-Vizepräsident Prof. Dr. Ralf Vandenhouten (Mitte).

Foto: Bernd Schlütter

3. Wildauer Standortkonferenz mit viel Zuspruch

Am 3. April 2014 fand an der TH Wildau die nunmehr 3. Wildauer Standortkonferenz statt. Daran nahmen rund 80 Vertreter kommunaler Gremien und Verwaltungen, Unternehmer, Wirtschaftsförderer und Hochschulmitarbeiter teil. Im Mittelpunkt standen die Positionierung und Rolle der Stadt Wildau im Regionalen Wachstumskern „Schönefelder Kreuz“, Perspektiven und Herausforderungen einer modernen Campushochschule mit internationaler Ausstrahlung und neue Ideen für Stadtteilentwicklung und Wohnungsbau. Bürgermeister Dr. Uwe Malich wandte sich in seinem Vortrag den Wachstumskennzahlen der letzten

Jahre im Vergleich mit anderen Kommunen zu. Dabei konnte er eine positive Entwicklung beim Arbeitsplatzaufbau und Steuererwerbungen bilanzieren. Wilfried Kolb, Leiter Bauverwaltung und Facility Management, erläuterte zentrale Vorhaben zur Entwicklung der Stadtteile und Handlungsfelder für die Standortentwicklung im Interesse von Wirtschaft, Wissenschaft und Lebensqualität. WiWO-Geschäftsführer Frank Kerber verwies auf die positiven Impulse, die von der 2. Standortkonferenz für die Neugestaltung wichtiger Stadtbereiche ausgingen, so für die Sanierung des Klubhauses an der Dahme, die Gestaltung der Uferpromenade und des Dahme-Nordufers, die weitere Nut-

zung des ehemaligen TH-Geländes an der Friedrich-Engels-Straße und die Neugestaltung des Stadtgartens am Platanenplatz. Er erläuterte verschiedene Konzepte für den dringend notwendigen Wohnungsbau für Mieter mit unterschiedlichen Einkommen. Gleichzeitig forderte er mehr projektbezogene Arbeitsgruppen, Workshops und Diskussionsforen, in denen Verwaltung, Wohnungswirtschaft sowie interessierte Bürgerinnen und Bürger enger und ergebnisorientiert zusammenarbeiten. Artur Wächter vom Verein der Ingenieure, Techniker und Wirtschaftler der Region Dahmesees an der Dahme, die Gestaltung der Uferpromenade und des Dahme-Nordufers, die weitere Nut-

zung es um verschiedene Varianten eines Schrägaufzugs als Alternative zur Treppe am Westhang, die die Bergsiedlung mit dem Campus- und Industriegelände sowie dem S-Bahnhof und der Schwarzkopff-Siedlung verbindet. Eine gemeinsame Arbeitsgruppe wird sich zukünftig weiter mit diesem Thema befassen. Und schließlich zeigte Peter Fazekas, Teamleiter in der Stadtverwaltung Ludwigsburg (Baden-Württemberg), in einem Vortrag auf, dass die generationengerechte Stadt der Zukunft keine Rechnungen ausstellt – fortgeschrittene Erfahrungen bei der nachhaltigen Stadtentwicklung, die zum Nachahmen anregen sollten. Präsident Prof. Dr. László Ungvári gab Einblicke in die Entwicklung der TH Wildau zu einer überregional und international anerkannten Campushochschule, ehe schließlich bei einem Imbiss viele Fragen und Themen individuell oder in Gruppen weiter diskutiert wurden. In zwei Jahren wird es das nächste Treffen dieser Art geben.

Erstes Forschungsinstitut für Angewandte Biowissenschaften gegründet

Bereits eine Woche nach der Standortkonferenz konnte die Hochschule einen weiteren Meilenstein auf dem Weg zu überregionaler Ausstrahlung setzen.

Am 11. April 2014 wurde das erste TH-Forschungsinstitut gegründet. Es heißt „Institut für Angewandte Biowissenschaften (IAB)“ und bündelt die Kompetenzen und Potenziale der Forschungsbereiche Bioprozesstechnik, Molekulare Biotechnologie und Funktionelle Genomik, Medizinische Bioinformatik, Diagnostische Bioinformatik, Biosystemtechnik und Mikrosystemtechnik. Aus diesem Anlass hielt der bekannte Bürgerrechtler und Molekularbiologe Prof. em. Dr. Jens Reich einen interessanten Vortrag zum Thema „Wie die Informatik der Molekularbiologie in die Schuhe half – eine historische Reminiszenz“. Forschungsschwerpunkte des IAB liegen in der Gewinnung von Biomolekülen und biologischen Strukturen, der Entwicklung von biochemischen Nachweisverfahren und der Analyse von biologischen Systemen, der Entwicklung von biohybriden Systemen an der Grenzfläche zwischen Biologie und Technik sowie der Verarbeitung und hochleistungscomputer-gestützten Analyse von biochemischen und bioanalytischen Daten. Anwendungsbereiche sind die Medizin und Medizintechnik sowie die Energie- und Umwelttechnik.



Bürgermeister Dr. Uwe Malich begrüßte die rund 80 Teilnehmerinnen und Teilnehmer der 3. Wildauer Standortkonferenz.

Foto: Bernd Schlütter

Auf dem Weg zur gesundheitsbewussten Hochschule

Die TH Wildau arbeitet gemeinsam mit der Techniker Krankenkasse (TK) intensiv daran, die Vision von einer gesundheitsbewussten Hochschule nachhaltig im Alltag von Studium, Lehre, Forschung und Organisation zu verankern. Seit dem 11. Februar 2014 können sich Studierende sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Expertinnen und Experten der TK und einer Präventionsärztin beraten lassen. Im Mittelpunkt stehen dabei Themen wie Entspannung, Bewegung, Suchtprävention, Stressbewältigung und gesunde Ernährung. Zukünftig werden auch themenspezifische Aktionstage die Hochschulangehörigen über wichtige Elemente einer gesunden Lebensweise informieren. Der erste Gesundheitstag unter dem Motto „Gesundes Trinken“ fand am 6. Mai 2014 statt. Insgesamt sieben Aktionsthemen standen dabei im Angebot. Fachleute vermittelten Wissenswertes über Erfrischungsgetränke wie Vitamincocktails oder Smoothies und boten diese natürlich auch zum Test an. Eine Ausstellung befasste sich mit verschiedenen Mineralwässern und Wasserqualitäten sowie mit dem Zuckergehalt von Fruchtsäften.

Viel Trubel auf dem Campus zum „Tag der offenen Tür“

Die wichtigste Aufgabe der Hochschule ist natürlich, bestens ausgebildete Fachkräfte für Wirtschaft, wissenschaftliche Einrichtungen und den öffentlichen Dienst zur Verfügung zu stellen. Deshalb hat die Studienganggewinnung einen besonders hohen Stellenwert. Am 24. Mai 2014 öffnete sich die TH Wildau wieder speziell für Schülerinnen und Schüler, deren Familien, Lehrerinnen und Lehrer, aber auch für Interessenten an fachlicher Weiterbildung. Am traditionellen „Tag der offenen Tür“ konnten sie sich einen umfassenden Überblick über die Direkt- und berufsbegleitenden Studiengänge in naturwissenschaftlichen und ingenieurtechnischen, juristischen sowie Management- und Verwaltungsdisciplinen verschaffen.

Ein breit gefächertes Rahmenprogramm an Ständen, auf einer Bühne, in Laboren und Seminarräumen rundete den Tag ab. Dazu gehörte auch die Eröffnung des neuen Eltern-Kind-Bereiches „CAMPULINO“ im Haus 16, ein wichtiges Angebot in Sachen „Familienfreundliche Hochschule“.

„CAMPULINO“ steht Studierenden mit Kindern zur täglichen individuellen Nutzung zur Verfügung. Es gibt einen Ruhe-, Still- und Wickelraum, Bad mit Dusche, eine Küche

und ein Spielzimmer. Dort ist zukünftig auch die Kinderbetreuung „Campuszwerge“ untergebracht. Neben der Hochschule stellten sich – schon traditionell – regionale Kooperationspartner mit ihren Ange-

boten vor, die für ein erfolgreiches Studium wichtig sind, darunter auch der Landkreis Dahme-Spreewald und die Stadtverwaltung Wildau. Entsprechend der Vereinbarung mit der Stadtverwaltung wurde zum



Am Stand der Stadt Wildau war neben dem HSV Wildau auch die evangelische Friedenskirchengemeinde vertreten. Auch die Abteilung Schach vom Verein Motor Wildau und die Freiwillige Feuerwehr Wildau waren mit dabei. Erstmals präsentierte die Stadt Wildau auch die neuen Aufsteller in deutscher und englischer Sprache.

Foto: Julia Beier



Fotos: Julia Beier

Gysi kommt – Rede und Diskussion am 23. Juni 2014 im Audimax

Auch die kommende Zeit wird wieder viele interessante Veranstaltungen auf dem Campus bieten, zu denen die Wildauerinnen und Wildauern wie immer herzlich eingeladen sind.

Den Abschluss des Akademischen Jahres 2013/2014 feiern wir am Freitag, dem 13. Juni 2014, und am Sonnabend, dem 14. Juni 2014, mit einer großen Open-Air-Party unter dem bekannten Motto „Sommer in Wildau“.

„Tag der offenen Tür“ auf dem Ludwig-Witthöft-Platz eine repräsentative Informationstafel zu dem Regierungsbaumeister und ersten Betriebsleiter des Wildauer Lokomotivwerkes enthüllt.



Zum Geburtstag und als Dankeschön für die Informationstafel zum Gedenken an Ludwig Witthöft erhielt Prof. Dr. László Ungvári ein „Schwarzkopff-Buch“.

Foto: Bernd Schlütter

Open Air Campusfest
Sommer in Wildau
13. 21h 14. 21h Juni 2014
www.campusfest-wildau.de
Freitag Samstag
DJ's @ Campus
live
Facebook Campusfest TH
Bahnhofstr. 1, direkt am S-Bahnhof Wildau

Anzeige



Am 23. Juni 2014 setzen wir um 19.00 Uhr unsere Veranstaltungsreihe „Mit Spitzenpolitikern im Gespräch“ fort. Gregor Gysi, Fraktionsvorsitzender der Partei „Die Linke“ im Deutschen Bundestag, wird im Audimax (Halle 17) über aktuelle Aspekte der Deutschland- und Europapolitik sprechen. Im Anschluss besteht die Möglichkeit für Fragen und intensiven Meinungsaustausch.

Und wie schon in der letzten Ausgabe der Wildauer Rundschau angekündigt, startet am 5. September 2014 auf dem Campus „Dinner for fun“.

Das schon legendäre Verzeahrtheater wird in einem Erlebniszelt bei Kerzenschein ein leckeres 4-Gang-Menü gewürzt mit Comedy anbieten. Bis zum 21. September 2014 sind dann noch zwölf Spieltage vorgesehen – außer montags und dienstags.

Interessenten sollten sich also frühzeitig um Karten kümmern.

Bernd Schlütter
Technische Hochschule Wildau

Wanderausstellung zu EU-Fördergeldern gastiert in Wildau



Die Wanderausstellung „Brandenburg wächst mit Europa“ tourt in überarbeiteter Form durch Brandenburg. Vom 16. Juni bis 3. Juli ist sie in der Bibliothek der TH Wildau zu sehen. Offizielle Eröffnung ist am 16. Juni um 16 Uhr. Dieses Jahr startet die neue Förderperiode (2014-2020) des Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE). Im Förderzeitraum 2007-2013 konnten 5.500 Projekte mit 1,35 Milliarden Euro gefördert werden. Was damit im Land erreicht werden konnte, zeigt die überarbeitete Wanderausstellung „Brandenburg wächst mit Europa“, organisiert von der Investitionsbank des Landes Brandenburg (ILB). Die offizielle Eröffnung findet am 16. Juni um 16 Uhr in der Bibliothek der Technischen Hochschule Wildau statt. Referieren werden Prof. Dr. László Ungvári, Präsident der Technischen Hochschule, Dr. Uwe Malich, Bürgermeister der Stadt Wildau, Wolfgang Balint, Referatsleiter EU-Koordinierung, EU-Recht, EMK, Entwicklungspolitik und europapolitische Kommunikation im Ministerium für Wirtschaft und Europaangelegenheiten des Landes

Brandenburg, sowie Felix Dollase, Referent Unternehmenskommunikation der ILB. Wirtschafts- und Europaminister Ralf Christoffers fasst zusammen: „Europäische Fördermittel kommen der Wirtschaft, Forschung, Umwelt, Kultur und Infrastruktur zugute. Sie tragen zur wirtschaftlichen Wettbewerbsfähigkeit Brandenburgs bei und helfen, die Lebensqualität in unserem Land weiter zu erhöhen. Die Ausstellung veranschaulicht die Förderung und lädt zum Mitmachen ein.“ Gabriela Pantring, Vorstandsmitglied der ILB: „Mit Mitteln des EFRE konnten zwischen 2007 und 2013 nicht nur über 5.700 Arbeitsplätze in Brandenburg geschaffen werden, auch in Bereichen wie Kultur und Forschung hat sich viel bewegt. So wurden beispielsweise vier Theater neu gebaut oder saniert. An Brandenburgs Fachhochschulen und Universitäten erhielten 800 Projekte Unterstützung durch EFRE-Mittel.“ Allein an der Technischen Hochschule Wildau wurden in der Förderperiode 2007-2013 knapp 160 Projekte mit rund 31 Mill. Euro aus EFRE-Mitteln unterstützt.

ILB, MWE

Neues von der Gesamtschule KW der FAW gGmbH – Sanierungsarbeiten, Schülertransport und Kooperationsvertrag

Liebe Schüler und Eltern, liebe Bildungsinteressierte, in diesen Tagen erhalten viele von Ihnen einen Bescheid darüber, ob eine Aufnahme an der benannten weiterführenden „Wunschschule“ möglich ist. Für viele bedeutet dies aber auch, dass sie erfahren müssen, dass eine Aufnahme aus Mangel an Kapazitäten nicht möglich ist. Hier kann die neue Gesamtschule KW eine willkommene Alternative bieten. Wir bieten unseren Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, alle Abschlüsse, auch den Mittleren Schulabschluss oder das Abitur, an einer Schule zu erreichen. Und das in der Regel nach 13 Schulbesuchsjahren. Dies gibt die Möglichkeit einer deutlich entspannteren Entwicklung von fachlichen Kompetenzen.

Um einen reibungslosen Start in das neue Schuljahr zu ermöglichen, arbeiten wir derzeit intensiv auf verschiedenen Ebenen:

- 1.) Die Sanierungsarbeiten sind im vollen Gange. Derzeit werden die zukünftigen Schulräume durch eine Neugestaltung und Renovierung der Wand- und Fußbodenflächen verschönert. Außerdem werden alle notwendigen Arbeiten in den Fachräumen begonnen, sodass wir nicht nur über moderne, sondern auch didaktisch sinnvoll ausgestattete Räume für die naturwissenschaftlichen Fächer, WAT und Kunst verfügen werden.
- 2.) Momentan sind wir in Gesprächen

mit der RVS Dahme-Spreewald mbH und dem LDS bezüglich des Schülertransportes. Sollten Sie hierzu Fragen haben, so kommen Sie auf uns zu. Wir werden versuchen eine Lösung zu finden.

3.) Am 24. Mai 2014 haben wir einen Kooperationsvertrag mit der TH in Wildau geschlossen. Unsere Schüler können so auch von den vielfältigen Angeboten der TH profitieren. Insbesondere wollen wir im Rahmen von gemeinsamen Projekten das Interesse an den mathematisch-naturwissenschaftlichen Fächern wecken. Haben wir Ihr Interesse an unserer Schule geweckt? Gern können Sie einen individuellen Termin für ein Gespräch mit unserem Schulleiter, Herrn Lohse, vereinbaren. Tel.: 033762 207462

E-Mail: info@gesamtschule-kw.de. **Aufnahmen für die Klassenstufe 7 sind im begrenzten Umfang auch noch für das kommende Schuljahr möglich.** Das gilt auch dann, wenn Sie unsere Schule nicht als Wunschschule angegeben haben oder mit der Ihnen zugewiesenen Schule unzufrieden sind. **Die nächste Informationsveranstaltung findet am 14. Juni 2014 um 11.00 Uhr** in der Räumlichkeiten der Freien Montessori Grundschule Königs Wusterhausen, Schulstraße 3 in 15713 Königs Wusterhausen/OT Niederlehme statt. www.gesamtschule-kw.de.

WIR BILDEN ZUKUNFT

Gesamtschule mit gymnasialer Oberstufe Königs Wusterhausen

FAW

Informationsveranstaltung

Zur Eröffnung unserer Gesamtschule mit gymnasialer Oberstufe in Königs Wusterhausen ab dem Schuljahr 2014/15

14. Juni 2014

um 11 Uhr

www.gesamtschule-kw.de

Eine Einrichtung der **FAW** Fürstentwälder Aus- und Weiterbildungszentrum gGmbH

Niederlehme Schulstraße 3 15713 Königs Wusterhausen

Anzeige

100% Planung - Verkauf - Service - Miete

Drucklufttechnik Industriekühlung Anlagenbau Energieeffizienz

airkom
energy works

Petra-Damm-Straße 1 Tel. +49(0)3375 5205-0 www.airkom24.de
15745 Wildau Fax +49(0)3375 5205-29 info@airkom24.de

Das Wildauer Hexenspektakel



Fotos: Denni Kröber, Dieter Okroy und Katja Lützelberger

Am 30.04.2014 fand die Wildauer Walpurgisnacht statt, die von kleinen, aber auch großen Hexen und Teufelchen zahlreich besucht wurde. Bereits zum 7. Mal organisierten die Wildauer Wohnungsbaugesellschaft (WiWO) und die Stadt Wildau das spektakuläre Fest. Die Ziffer Sieben ist eine magische Zahl, sehr oft mit positiver Bedeutung. Ebenso positiv magisch war die diesjährige Walpurgisnacht.

Unter Begleitung eines Trompetenspielers, einer Trommlerin und DJ Matze startete der traditionelle Maibaumzug vor dem Verwaltungsgebäude der Wildauer Wohnungsbaugesellschaft (WiWO). Starke Männer und Frauen von fünf Sportvereinen (SV Motor Wildau, SSV Wildau, 1. VC Wildau, HSV Wildau 1950 e.V. und SG Phönix Wildau) trugen den ca. 15m großen Maibaum bis zum Marktplatz in der „Neuen Mitte“. Für alle fleißigen Träger gab es im Anschluss Freibier. Nach dem Aufstellen des geschmückten Maibaumes begann das Hexenspektakel. Ein buntes Kinderprogramm mit Zaubergegeschichten und Kinderschminken erwartete die jüngsten Hexen und Teufelchen. Zwei Hexen aus der Zauberkunstwerkstatt brachten den kleinen Gästen Akrobatik und Zauberkünste bei. Nach der feierlichen Begrüßung durch den Bürgermeister Dr. Uwe Malich und Frank Kerber, Geschäftsführer der WiWO, wurde das Hexenfeuer entzündet und der Marktplatz wurde für eine Nacht der „Hexentanzplatz in Wildau“. Auf der Bühne lud DJ Matze ab 19 Uhr zum Tanz ein und die Gäste feierten vergnügt in den Mai.

Für Leckereien und Erfrischungen sorgten die vielen Stände am Marktplatz. Kostümierte Besucher erhielten auch in diesem Jahr Freigetränke aus dem Hexenkessel. Nach Einbruch der Dunkelheit erstrahlten die Hausfassaden rund um den Marktplatz in mystischen Farben und Bildern und verzauberten somit die Besucher, welche bis spät in die Nacht tanzten.

In diesem Jahr überraschte die WiWO die Wildauer mit einer neuen und besonderen Veranstaltung: am 1. Mai wurde mit der Band „Edelweiss-Express“ der Frühling eingeläutet. Neben schwungvoller Musik zum Mitsingen und Mitschneiteln wurde ein „Eisbeinessen“ angeboten. Die Wildauer nahmen auch diese Veranstaltung gut an und freuen sich schon jetzt auf eine Fortsetzung im nächsten Jahr.

Ein Danke gilt den Organisatoren der WiWO, besonders Volker Klich und der Fima mobarcon (Devid Richter und Andreas Rößler) sowie der Stadt Wildau. Besonderen Dank möchten wir der Wildauer Feuerwehr und Polizei aussprechen, welche den Umzug begleiteten. Der Feuerwehr gilt auch ein Dank für die tatkräftige Unterstützung beim Aufstellen des Maibaumes.

Lina Gebhardt, *Bundesdienstleistende der Stadt Wildau*
Katja Lützelberger, *Referentin für Öffentlichkeitsarbeit und Stadtmarketing*



Kunst und Kultur

Kunst und Kultur

Großartige Stimmung und viele Gäste beim 14. Wildauer Osterfeuer

Am Samstag, den 19. April 2014, lud der CDU-Stadtverband zum 14. Osterfeuer in das Otto-Franke-Stadion in Wildau ein. Ab 18.30 Uhr waren die Tore des Sportplatzes für jedermann geöffnet. Für das leibliche Wohl sorgten die Betreiber des Sportcasinos, Familie Bieler, sowie unsere Mitglieder des CDU-Stadtverbandes Wildau. Es gab gegrillte Würstchen, saftige Steaks sowie Crêpes und andere Süßigkeiten für die kleinen Besucher. Winfried Schenk, Fraktionsvorsitzender der CDU-Fraktion in der Stadtvertretenversammlung, eröffnete gemeinsam mit der Bundestagsabgeordneten Jana Schimke (CDU)



Foto: CDU Wildau Jana Loeben

sowie dem Landtagsabgeordneten und CDU-Kreisvorsitzenden Björn Lakenmacher (CDU) das Familienfest. Beide Politiker feierten gemeinsam mit den Wildauern bei Musik am Feuer. Sie hatten für Fragen und Anliegen der Bürger rund um die Politik in Bund und Land ein offenes Ohr. Die letzten der rund 800 Gäste verließen das Fest gegen 02.30 Uhr. Wir bedanken uns bei allen Teilnehmern für die großartige Stimmung und den einen oder anderen Rat zur Verbesserung. Bis zum nächsten Jahr, Ihr CDU-Stadtverband Wildau!

**Orientalische Atmosphäre in Wildau
Vernissage „Ägyptische Sinfonie“ im Volkshaus**

Am 13. März fand die erste Vernissage zum künstlerischen Jahresauftakt unter dem Motto „Ägyptische Sinfonie“ im Wildauer Volkshaus statt. Künstler aus Wildau und Umgebung ließen sich von der orientalischen Welt und Mystik des Alten Ägypten inspirieren und fertigten Ölbilder, Fotografien und Keramikarbeiten an. Bürgermeister Dr. Uwe Malich und Katja Lützelberger, Referentin für Öffentlichkeitsarbeit und Stadtmarketing, eröffneten feierlich die ägyptische Ausstellung, die großen Anklang bei den zahlreichen Besuchern fand. Auch einige Gäste aus der Schweiz reisten extra zur Ausstellung an. Neben Wasserpfeife und ägyptischen Tee konnten die Besucher den spektakulären Bauchtanz auftritt von Frau Kathrin Bischoff, die seit über zehn Jahren orientalischen Tanzunterricht gibt, genießen. Die Berlinerin Frau Gabriele Lindner besuchte erstmals eine Vernissage im Volkshaus und gab zugleich lobende Worte an die Stadt weiter: „Das war ein Highlight. Mir hat besonders die Tanzdarbietung gefallen. Ein wirklich gelungener Abend.“

Herr Reineck seinem Thema. Die mystischen Symbole verarbeitete der Künstler in seinen Bildern. Es gelang ihm, zerschlagene Skulpturen wieder in alter Frische erscheinen zu lassen, als ob die 3000 Jahre ihnen nichts anhaben konnten. Im Eingangsbereich erwarteten den Besucher Arbeiten, die gegenwärtige Probleme zur Thematik gemacht haben. Unter der Leitung von Frau Kerstin Wüstenhöfer-Loges beschäftigten sich die Schülerinnen und Schüler des Kunst-Leistungskurses der Paul-Dessau-Gesamtschule mit dem Thema „Beunruhigung“. Dabei wurde dem Betrachter sehr eindringlich das Ungleichgewicht unserer Erde vor Augen geführt. Die Schülerinnen und Schüler der 12. Klasse setzten sich mit den Themen Umweltverschmutzung, Armut in der Welt und Machtkämpfen der Staaten auseinander. Im Flur der Haupt- und Finanzverwaltung befanden sich beeindruckende Acrylkunstwerke der polnischen Künstlerin Lidia Pluciennik, die die Rolle der Frauen in den Mittelpunkt stellte. Neben ägyptischen Königinnen und modernen Frauen

Fotografie und zeigte das Alltagsleben des heutigen Ägyptens. Impressionen einer Nilkreuzfahrt, die Besichtigungen der Pyramiden nahe Kairo und die Tempelanlagen von Abu Simbel, Edfu und Kom Ombo gaben dem Betrachter Einblicke in die Kultur Ägyptens. Die wunderbare afrikanische Savanne war bei der Künstlerin Sabine Sommer zu bestaunen. Die abwechslungsreiche Landschaft ist Heimat für eine Vielzahl von Tieren, wie Elefanten, Leoparden und Giraffen. Dabei galt die Giraffe im Alten Ägypten als Orakelwesen. Nach dem ägyptischen Glauben warnten die Giraffen Mensch und Tier vor gefährlichen Raubtieren.

Die Künstlerin Martina Reichmuth hatte sich für ihre Aquarellwerke „Berge, Wüste, Meer und fruchtbares Ackerland – Extreme unter der Sonne Afrikas“ auch die afrikanischen Landschaften als Thema ausgesucht. Für ihre Ausstellung „Mit Ra in die Ewigkeit“ stellte die Künstlerin Regina Kucharzyk ägyptisch anmutende Plastiken aus Keramik vor. Vasen, Dosen, Amphoren, Reliefs und Kanopen befanden sich darunter. Im Übrigen enthielten die Kanopen im Alten Ägypten die Organe des mumifizierten Leichnams und wurden dem Grab beigegeben.

Lina Gebhardt, *Bundesdienstleistende*



Foto: Christian Dederke

Der Airbrush-Künstler Wolfgang Reineck zeigte in seinen Arbeiten die märchenhafte Geschichte von Isis und Osiris und machte die Geschichte des Alten Ägyptens erlebbar. In über 40 Bildern mit entsprechenden Erläuterungen näherte sich

zeigte Frau Pluciennik Stillleben mit blauen Lotusblumen. Bei der Künstlerin, die derzeit in Berlin lebt und arbeitet, war die Detailliebe unverkennbar. Der Künstler Steffen Kreische widmete sich in seiner Ausstellung der



Foto: Christian Dederke

Immobilienbüro Jakob

Wir vermitteln für Sie den Verkauf von
EFH, MFH & Grundstücken
Umfangreicher Service von der Bewertung bis hin zum Verkauf

Dipl.-Ing. Klaus-Dieter Jakob
Mitglied im Ring Deutscher Makler
Haus- und Grundstücksvermittlung seit 1993

Büro: 15745 Wildau, Bahnhofplatz 3 (direkt am S- Bahnhof)
Tel. (03375) 50 32 56
E-Mail: immobilienbuero_jakob@web.de

Anzeige

Klangvolle Vernissage im Volkshaus Wildau

Am 26. August um 18.30 Uhr werden im Volkshaus Wildau wieder einige Ausstellungen eröffnet.

Die Eröffnung findet dieses mal ausnahmsweise im großen Festsaal im Erdgeschoss statt. Dort wird für drei Tage (vom 26. bis 28. August) eine Sonderausstellung gezeigt. Dabei handelt es sich um 350 kleine Glocken, die Manfred Henrich in den letzten zehn Jahren zusammengetragen hat. Rund 15 thematisch gestaltete Schautafeln erlauben einen Einblick in die vielfältige Funktion von Glocken sowie ihre Kulturgeschichte und runden die Sammlung ab.

Darüber hinaus wird in den Fluren im Erdgeschoss eine neue Ausstellung der Airbrushschule und des Zeichenzirkels in Waltersdorf unter der Leitung von Wolfgang Reineck präsentiert. Die Themen dabei sind so vielseitig wie die Mitglieder der Airbrushschule bzw. des Zeichenzirkels selbst.

In der Galerie im ersten Obergeschoss zeigt der Fotoclub „Schwarz-Weiß“ aus Wildau eine Ausstellung zum Thema „Das bin ich!“. Dabei werden die Mitglieder



Foto: Katrin Huth

des Fotoclubs Bilder zeigen, die sie für sich selbst in den zurückliegenden fünf Jahren gemacht haben. Einige davon waren bereits am 03.05.2014 beim Jubiläum von „65 Jahre Fotografie in Wildau“ zu sehen. Aber es werden noch einige mehr sein.

Weiterhin im Obergeschoss im Flur der Finanzverwaltung stellt die Künstlerin Gisela Piechnick ihre Ölgemälde und Skizzen zum Thema „HIDDENSEE – „dat sôte länneken“ – Paradies in der Ostsee“ aus. Eindrucksvoll vermittelt sie dem Betrachter einen Landschaftseindruck der Insel von Nord nach Süd.

Auch eine musikalische Umräumung des Abends wird es geben. Dieses mal zeigen die Mitglieder der „Instrumentalgruppe der Chorgemeinschaft Eichwalde“ ihr Können.

Kommen Sie am 26. August ins Volkshaus Wildau und erleben Sie mit uns einen sicherlich wieder unvergesslichen Abend voller Kunst.

Katja Lützelberger
Referentin für Öffentlichkeitsarbeit
und Stadtmarketing

Glocken und Glöckchen**Eine Glockensammlung mit thematisch gestalteten Informationstafeln im Volkshaus Wildau**

In mehr als zehn Jahren habe ich etwa 350 kleine Glocken zusammengetragen, die nicht nur in einem Wandregal verstauben, sondern auch andere Menschen in ihrer funktionalen und figürlichen Vielfalt erfreuen sollen.



Foto: Manfred Henrich

Von der silbernen Tischglocke über Haustürglocken, Schiffsglocken, Kuhglocken, Glocken mit interessanter, teilweise skurriler Gestaltung, Glocken als Reiseandenken (Kitsch nicht ausgenommen), bis hin zu Glocken, die kultischen Zwecken dienen, alles, was das Sammlerherz begehrt, kann angesehen oder auch mal in die Hand genommen werden.

Weil Glocken in ihrer frühen Form nicht nur eine Signalfunktion hatten, sondern auch als Musikinstrument benutzt wurden, sollen während der Vernissage ein paar kleine Musikstücke, die von Glocken und Glöckchen erzählen, erklingen.

Jeder Hobbysammler, der das von ihm erwählte Metier ernsthaft betreibt, versucht, mehr über die Herkunft, Funktion oder die kulturhistorische Bedeutung seiner Sammelobjekte zu erfahren. Deshalb werden etwa 40 Glocken durch beiliegende Hinweise kurz vorgestellt.

Manchmal ranken sich um die zusammengetragenen „Schätze“ auch kleine Geschichten, die gern preisgegeben werden. Die rund 15 thematisch gestalteten Informationstafeln erlauben einen Einblick in die vielfältige Funktion von Glocken sowie ihre Kulturgeschichte und runden den gegenseitlichen Teil der Sammlung ab.

Mir ging es dabei darum, für die interessierten Besucher den Informa-

tionsgehalt der kleinen Ausstellung zu erweitern, weil allein die bloße Betrachtung der zusammengetragenen Sammelobjekte kein umfassenderes Bild über das Kulturgut „Glocken“ vermittelt.

Eine literarische Sequenz gibt Einblicke in die berühmte Schillerballade „Die Glocke“, Goethes „Wandelnde Glocke“ und „Die versunkene Glocke“ von Gerhart Hauptmann.

Weitere Themen, wie illustrierte Verweise auf den Missbrauch von Glocken als Rohstoffreserve für die Rüstungsindustrie in den Weltkriegen lassen den Betrachter das Ausmaß der schrecklichen Kulturbarbarei erkennen.

Wenn Glocken im Vorfeld ihrer materiellen Vernichtung bereits zum Gegenstand demagogischer Sprüche oder bildlichen Darstellung für die kaiserliche Kriegspropaganda erhalten mussten (sogenannte Patriotika), wird deutlich, dass selbst dem friedlichen Zusammenleben der Menschen dienende Objekte nicht vor Missbrauch geschützt sind.

Interessierte Besucher können nach Vereinbarung gern mehr über die Sammlung oder deren einzelne Bestandteile erfahren.

Manfred Henrich

Neue Ausstellung der Airbrushschule und des Zeichenzirkels in Waltersdorf unter der Leitung von Wolfgang Reineck

Die Airbrushschule und der Zeichenzirkel in Waltersdorf (Schönefeld) präsentieren ihre neuesten Arbeiten ab dem 26. August im Volkshaus.

Angela Wagenknecht fasziniert uns mit funkelnden Diamanten und Körperstudien.



Foto: Wolfgang Reineck

Gabriele Kahmann zeigt unter anderem eine Impression aus China.



Foto: Wolfgang Reineck

Kai-Uwe Schulz ist mit einem Pferdebild dabei.

Auch der Zeichenzirkel ist mit seiner Vielseitigkeit vertreten.

Katja Rommel präsentiert ihre Pferdestudien in Pastell, Aquarell, Acryl und Öl. Sie geht in die Tiefe, studiert die Bewegungsabläufe und versucht sich an Detailstudien weiter zu entwickeln.



Foto: Wolfgang Reineck

Jan Rommel, unser jüngster Teilnehmer, ist mehr an Technischen Objekten interessiert und hat sich rasant weiterentwickelt.

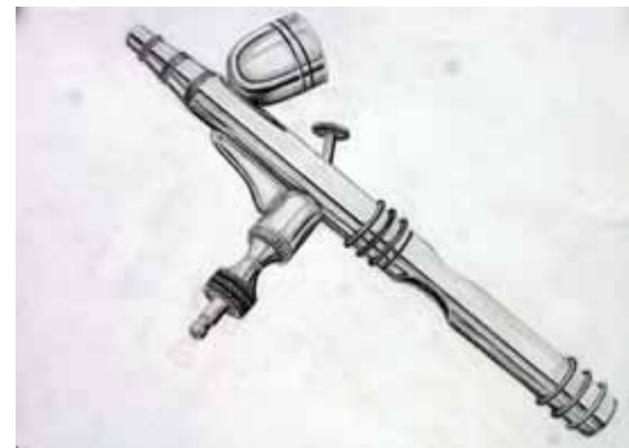


Foto: Wolfgang Reineck

Karin Bechtle hat ihre Liebe zu den Dickhäutern entdeckt.

Sie versucht, den sanften Riesen zeichnerisch und in Aquarell näher zu kommen.



Foto: Wolfgang Reineck

Katrin Engel wird uns zwei Seerosenbilder in Acryl zeigen.



Foto: Wolfgang Reineck

Ich bin als ihr Lehrer bemüht, den Bildaufbau, die Kontraste, die Perspektive und besonders die Farbenlehre zu vermitteln.

Es wird vor allem der Blick geschärft und das Auge geschult. Was stellenweise normal oder leicht aussieht, ist harte Arbeit. Bis die Farbenlehre in Fleisch und Blut übergegangen ist, vergeht einige Zeit.

Die Resultate sprechen für sich. Nach nur kurzer Zeit präsentieren die Teilnehmer voller Stolz ihre Werke; manch einer auch seine ersten Arbeiten.

Ich freue mich, dass ich ihnen helfen kann, ihren künstlerischen Weg zu finden und ihr Hobby neu anzugehen.

Wolfgang Reineck
Leiter der Airbrushschule und des Zeichenzirkels in Waltersdorf

Ausstellung von Gisela Piechnick

Ich bin ein Autodidakt und somit eine Hobbymalerin, bestenfalls eine Amateur-Malerin. Malen und Zeichnen begleiten mich mehr oder weniger mein ganzes Leben.

Man muss halt „Muße“ und die „Muse“ der Inspiration haben, seine Gefühle und Gedanken anderweitig auszudrücken. Manchmal ist sie für mich auch die beste Art der Meditation.

Ich bin ein Naturmensch. Somit liegt es nahe, dass ich fast ausschließlich Landschaften male. Meinen Malstil bezeichne ich als naturalistisch – impressionistisch. Meine Maltechnik ist die Acryl- und Ölmalerei auf Leinwand. Für schnellere Skizzen als Vorlage meiner Bilder verwende ich auch Pastellkreide auf Papier und Ölkreide auf Leinwand.

Der Charakter der Landschaft zu der jeweiligen Jahreszeit bestimmt meine Farbpalette.

Ich bin mit dem Skizzenblock und dem Fotoapparat unterwegs und schaffe mir somit einen Ideenfundus, den ich nach Themen sortiere um später darauf zurückgreifen zu können.

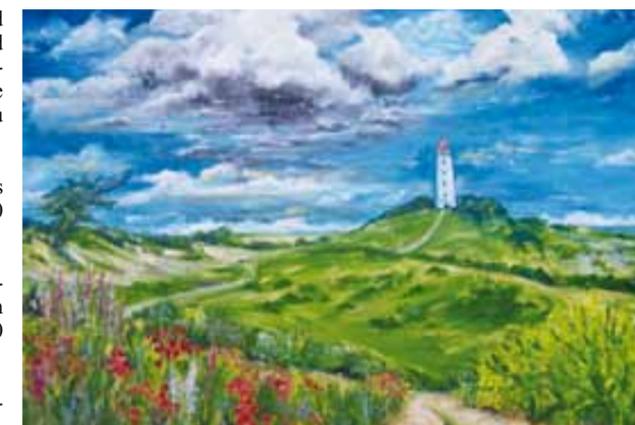
Dank des freundlichen Angebotes darf ich zum vierten Mal seit 2010 meine Bilder präsentieren.

Diesmal habe ich ein Thema gewählt, dass schon seit Langem in mir schlummert, da ich über 30 Jahre dorthin fahre:

HIDDENSEE – „dat sôte länneken“ – Paradies in der Ostsee

Meine Bildauswahl soll einen Landschaftseindruck von Nord nach Süd zeigen.

Von der Steilküste über das Hochland mit dem Leuchtturm und den Orten Grieben und Kloster, zum Flachland über Vitte, der anschließenden Heide bis nach Neuendorf.



Hochland mit Leuchtturm von Gisela Piechnick Foto: Gisela Piechnick

Ich zeige etwa acht große Bilder in Öltechnik auf Leinwand und vier kleine Skizzenbilder in Ölkreide auf Leinwand, die hauptsächlich in diesem Winter und Frühjahr entstanden sind.

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Anschauen.

Gisela Piechnick

Tel.: 030-6773703

E-Mail: gpiechnick@gmx.de

Internet: www.gisela-piechnick.de

**Terrassen-Welten**

Markise, Pergola
Terrassendach, Glasoase und
Ganzglas-Schiebewände



MB-LUX.
Rolladen Tore Markisen
Terrassendächer

Gewerbepark 8
15745 Wildau

Tel.: 03375 - 5029 38
Fax: 03375 - 5029 67
info@mb-lux.de
www.info@mb-lux.de

**Musikschule
Seeliger**

Karl-Marx-Str. 114 • 15745 Wildau
Tel. 03375 56 11 15
Fax 03375 56 11 14
anfrage@musikschule-seeliger.de
Bürozeiten
Mo-Do von 13-18 Uhr

- **Kindermusikschule**
(musikal. Früherziehung u. vieles mehr)
 - **Pop- & Rockschule**
(Instrumentausbildung, Workshops, Projekte)
 - **Senioren Musikschule**
(für Musikfreunde der Generation 50 PLUS)
 - **kostenloser Probeunterricht**
- www.musikschule-seeliger.de

 www.facebook.com/musikschule.seeliger

**Letzter kostenloser Probeunterricht
vor den Sommerferien!**

- am **Samstag, den 28.06.2014**
- ab **09.30 Uhr** (bitte vorher anmelden)

reinkommen – ausprobieren – kennenlernen**Max und Mia**

Frühkindliche musikalische Bildung
ab der Geburt bis zum 6. Lebensjahr

- **10.00 Uhr** für Kinder von 3-4 Jahren
 - **11.00 Uhr** für Kinder von 4-6 Jahren
- (bitte vorher anmelden)

Ins Leben mit Musik

Das Programm für Sie
und Ihr heranwachsendes Kind
(ab dem 6. Schwangerschaftsmonat)

- **09.30 Uhr** Informationen und Beratung
- (bitte vorher anmelden)

**Anmeldung für Max und Mia und
alle weiteren musikalischen Angebote
der Musikschule Seeliger unter:**

www.musikschule-seeliger.de

oder persönlich in der Musikschule:

**Karl-Marx-Straße 114,
15745 Wildau**

Literarische Lesung in der Stadtbibliothek Wildau

Die Stadtbibliothek in Wildau lud am Samstag, den 29. März 2014, zu der Lesung mit Gedichten und Balladen von Johann Wolfgang von Goethe ein, die im Rahmen der Lesereihe – Goethe, Schiller und Engels – stattfand.

Frau Brigitte Hube-Hosfeld, die als Sängerin, Schauspielerin und Regisseurin im In- und Ausland arbeitet, erzählte den interessierten Gästen die dramatischen und heiteren Geschichten in ihrer eigenen Art und ließ die klassischen Balladen und Gedichte, die man schon zu kennen glaubte, so in einem neuen Licht erscheinen. Bereits jetzt vormerken sollte man sich den September, denn dann wird die literarische Lesereihe mit Friedrich Schiller fortgesetzt.

Christian Dederke
Praktikant der Stadt Wildau



Foto: Christian Dederke

**Sommerkonzert in der Friedenskirche Wildau
Drei slawische Tenöre mit tollen Stimmen zu Gast**

Foto: Valerie Houdjakov

Populäre Melodien von Folklore bis Klassik erklingen am 29. Juni um 18.00 Uhr in der Friedenskirche Wildau.

Drei Tenöre mit großem Stimmvolumen präsentieren mit Klavierbegleitung musikalische Kostbarkeiten. Sie sind Solisten des berühmten Bolschoi Don-Kosaken-Chores, der seit Jahren die Berliner Musikfreunde begeistert, aber auch in ganz Europa bekannt ist.

Wer Lubomir Diakovski, Konstantin Iankov und Grigori Palishchuk erleben hat, will sie immer wieder hören.

Das Repertoire umfasst Melodien aus Operette, Oper, Musical und Pop. So sind Lieder wie das „Ave

Maria“, „Time to say goodbye“ oder „The show must go on“ nur eine Auswahl.

Freuen Sie sich auf einen ganz besonderen Konzertabend! Karten erhalten Sie in folgenden Vorverkaufsstellen:

Musikladen, Bahnhofstr. 10, 15711 Königs Wusterhausen (Tel.: 03375 / 2025159), Bibliothek Wildau, Friedrich-Engels-Str. 78, 15745 Wildau (Tel.: 03375 / 500420) und A 10 Center, Ticket&More, Chausseestr. 1, 15745 Wildau (Tel.: 03375 / 55150) und an der Abendkasse.

Der Eintritt beträgt 14,00 €.

Valerie Houdjakov
Konzertdirektorin

**Der Fahrradsattel lockt
ITB-Besucher kommen ins Dahme-Seenland**

Die Fahrradkarten des Tourismusverbandes Dahme-Seen waren auf der diesjährigen Internationalen Tourismusbörse in Berlin besonders gut nachgefragt. Zwar kamen aufgrund des frühlinghaften Wetters etwas weniger Besucher als im Vorjahr in die Messehallen, aber das Interesse an Radtouren war ungeboren.



Trotz des guten Wetters war die Brandenburg-Halle auf der ITB gut besucht.
Foto: Tourismusverband Dahme-Seen e.V.

Mit ein Grund dafür könnte sein, dass Brandenburg mittlerweile auf Rang zwei der beliebtesten Radurlaubsdestinationen in Deutschland aufgestiegen ist.

Aber auch die Angebote der Elektrofahrradregion Dahme-Spreewald legen enorm zu. Knapp zehn Millionen Tagesbesucher kommen darüber hinaus jährlich in die Region. Sie schätzen besonders die gute Anbindung an die Hauptstadt in Kombination mit einmaligen Naturerlebnissen in der Seenlandschaft.

Frank vom Tourismusverband Dahme-Seen e.V. Mit mehr als 900.000 Übernachtungen profitiert die Region auch von dem Aufschwung rund um Tropical Islands und den neuen Hotels in Schönfeld. Auch der Campingtourismus legte enorm zu. Knapp zehn Millionen Tagesbesucher kommen darüber hinaus jährlich in die Region. Sie schätzen besonders die gute Anbindung an die Hauptstadt in Kombination mit einmaligen Naturerlebnissen in der Seenlandschaft.

Juliane Frank
Tourismusverband Dahme-Seen e.V.

Treffen mit der finnischen Partnergemeinde Salla

Vom 05. bis 09. März 2013 fand die Internationale Tourismusbörse (ITB) in Berlin statt. Dort war auch Salla, die Partnergemeinde von Wildau im hohen Norden von Finnland, an einem Stand über Lappland gemeinsam mit Norwegen und Schweden vertreten.

Paula Aspholm, Tourismuskordinatorin von Salla und Katja Lützelberger, Referentin für Öffentlichkeitsarbeit und Stadtmarketing, nutzten die Gelegenheit, einander wiederzusehen und um die partnerschaftlichen Beziehungen zwischen Salla und Wildau zu pflegen. Gemeinsam überlegten sie, wie es möglich ist, Touristen aus der Region für eine Reise in den hohen Norden zu begeistern.

Salla liegt nördlich vom Polarkreis und erstreckt sich auf einer Fläche von 6.000 Quadratkilometer, viele Skipisten, ein langer Winter,

Schneegarantie und die Polarlichter machen Salla als Reiseziel besonders auch im Winter attraktiv. Doch auch im Sommer hat Lappland einiges zu bieten. Sie können die Natur genießen, einen Rentierpark besichtigen, Kanu fahren und vieles mehr.

Paula Aspholm kommt im Sommer vielleicht für einen längeren Aufenthalt nach Deutschland, um die deutsche Sprache noch besser zu lernen und das Angebot für deutschsprachige Touristen weiterhin zu verbessern.

Wenn Sie vorhaben, in den hohen Norden zu reisen, dann schauen Sie bei Paula im Tourismuszentrum von Salla vorbei. Sie wird Ihnen helfen und vor Ort mit Rat und Tat zur Seite stehen.

Katja Lützelberger
Referentin für Öffentlichkeitsarbeit
und Stadtmarketing

**Täglich offene Tür für Gäste – Touristinformation
Königs Wusterhausen hat wieder sonntags geöffnet**

Rechtzeitig zum Erwachen des Frühlings erweiterte die Tourist- und Stadtinformation am Bahnhof in Königs Wusterhausen wie in jedem Jahr ihre Öffnungszeiten. Seit dem ersten Aprilwochenende sind die auskunftsfreudigen Damen nun auch immer sonntags für die Gäste da.

Ganz neu im Verkauf der Touristinformation sind die Produkte der Lavendelkinder der Grundschule Wilhelm Busch. Neben Lavendelzucker und Salz gibt es auch Duftsäckchen und Seife, die die Kinder mit eigenem Lavendel hergestellt haben.

Die Infostelle am Bahnhof bietet neben umfangreichen touristischen Informationen auch Wander-, Rad- und Wasserkarten für die Region. Kunden erhalten außerdem Fahrplanauskünfte und Fahrscheine für den gesamten Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg. Weitere Angebote sind die Zimmervermittlung sowie der Verkauf von Veranstaltungstickets und Angelscheinen.

Bis Ende September kann all dies nun täglich dort erworben werden.



Seit April steht die Tür der Touristinformation am Bahnhof wieder sieben Tage die Woche offen.

Foto: Tourismusverband
Dahme-Seen e.V.

An Werktagen ist die Touristinformation von 6.30 Uhr bis 18.00 Uhr, am Wochenende von 9.00 bis 13.00 Uhr geöffnet.

Sylvia Klossek
Tourismusverband Dahme-Seen e.V.

Tel. 03375 252025
Fax 03375 252028
www.dahme-seen.de

**Radeln mit Lächelgarantie
Elektrofahrradregion startete in die vierte Saison**

An zahlreichen Stationen im Landkreis Dahme-Spreewald kann man sich Elektrofahrräder ausleihen.

Foto: Tourismusverband
Dahme-Seen e.V.

Urlauber schätzen laut einer Befragung besonders die größere Reichweite, die man mit solch einem Rad für Ausflugsfahrten hat und das entspannte Radfahren.

Auch für Paare und Gruppen mit unterschiedlichem Leistungsniveau sind die Räder ideal geeignet.

Dana Klaus vom Tourismusverband Dahme-Seen bekommt oft zu hören, dass die Gäste nun mehr Zeit hätten, um sich intensiver den Schönheiten der Region zu widmen.

„Genussradeln ist der neue Trend – ohne zu schwitzen, kommt man ans Ziel“, so Klaus.

Die Elektrofahrradregion Dahme-Spreewald wird in diesem Jahr vier Jahre alt.

Seit dem 1. Mai kann man wieder an 20 Stationen in einem Verbundnetz zwischen Berlin und dem Spreewald Elektrofahrräder ausleihen oder Akkus wechseln.

Durch weitere Stationen in Berlin, Potsdam und Jüterbog dehnt sich die Region derzeit weiter aus. Sogar im Havelland werden in diesem Jahr erstmals Elektrofahrräder verliehen. So steht einer Tour vom Spreewald, entlang der Dahme bis an die Havel nichts im Weg. Dank des eingebauten Rückenwindes werden lange Strecken oder Touren über mehrere Tage selbst für Ungeübte zum Vergnügen.

Das Modellprojekt Elektrofahrradregion Dahme-Spreewald wurde vom Landkreis initiiert und hat bereits drei erfolgreiche Jahre hinter sich.

Mittlerweile wurde unter anderem das Preismodell für die teilnehmenden Stationen komplett überarbeitet. Für einige war das bereits Anlass, sich sofort für weitere drei Jahre am Projekt zu beteiligen.

Nähere Informationen zu den Elektrofahrradstationen gibt es beim Tourismusverband Dahme-Seen unter Tel. 03375 25200 oder unter info@dahme-seen.de.

Juliane Frank
Tourismusverband Dahme-Seen e.V.

Radeln und Kleben**Neue Broschüren für den Saisonauftakt erschienen**

Fotos: Tourismusverband Dahme-Seen e.V.

Der Tourismusverband Dahme-Seen hat wieder neue Broschüren im Angebot.

In einem neuen Flyer werden alle Verleihstationen für Elektrofahrräder aufgelistet. Mittlerweile erstreckt sich das Netz der E-Bike-Verleih- und Akkuwechselstationen bereits vom Spreewald über das Dahme-Seenland und Berlin bis ins Havelland. Ab sofort können wieder an allen genannten Stationen Räder für ein unbeschwertes Radelvergnügen gemietet werden.

Für das fünfjährige Jubiläum des Dahme-Radwegs wurde von den Touristikern eigens ein Aufkleber entworfen. Viele Radfahrer hatten bereits danach gefragt, um sich für die erfolgreiche Befahrung des 123 Kilometer langen Fernradweges ein Souvenir am Rad befestigen zu können. Den Aufkleber erhält man in der Touristinformation Königs Wusterhausen.

Auch der neue Veranstaltungskalender für Mai bis August 2014 ist kostenlos erhältlich. Jeder, egal, ob kulturell oder sportlich interessiert, findet hier die bevorstehenden Veranstaltungshöhepunkte der Region.

Die neuen Broschüren, Souvenirs sowie weiteres Informationsmaterial gibt es in der Touristinformation am Bahnhof Königs Wusterhausen.

Sie können auch unter Tel. 03375/252025 oder auf www.dahme-seen.de bestellt werden.

Juliane Frank
Tourismusverband Dahme-Seen e.V.

Sternstunden für Urlauber**Komfortable Ferienunterkünfte nehmen in der Region zu**

Wahre Sternstunden können Urlauber mittlerweile im Dahme-Seenland erleben. Die Zahl der mit Sternen klassifizierten Ferienunterkünfte hat seit 2013 stark zugenommen.

Im Fokus der Statistik stehen dabei nicht die großen Hotels, wie das Seehotel Zeuthen oder das Residenzhotel in Motzen mit jeweils vier Sternen, sondern vielmehr private Ferienunterkünfte.

Zahlreiche Ferienwohnungen und Ferienhäuser wurden neu gebaut oder von ihren Besitzern mit liebevollen Details komfortabel ausgestattet.

Seit vergangenem Jahr ist die Klassifizierung auch Pflicht bei der Nutzung von Fördergeldern zum Bau oder Umbau von Herbergen. Dies kommt der Qualität zu Gute und wertet das Angebot in der Region auf.

fertiggestellte Haus hat einen direkten Zugang zum Teupitzer See und bietet mit Dachterrasse und Kamin alles, was das Urlauberherz begehrt. Die Belohnung mit fünf Sternen vom Deutschen Tourismusverband war die Konsequenz.



Eine schöne Aussicht genießt man im Refugium am See in Teupitz

Foto: Peter Wehn

Eines der Vorzeigebauwerke in der Region ist das Refugium am See in Teupitz. Das Ehepaar Bohn als Eigentümer wollte keine halben Sachen machen. „Zu diesem besonderen Ausblick gehört einfach auch ein besonderer Standard“, finden die Vermieter. Ihre drei Ferienwohnungen sind hochwertig ausgestattet und sehr modern. Das 2012

Hinzu kommt, dass die Erdgeschosswohnung des Refugiums komplett barrierefrei eingerichtet ist. Elektrische Türen und eine unterfahrbare Küche sind nur einige der Annehmlichkeiten für Gäste mit Mobilitätseinschränkungen. Ausgezeichnet mit der Kategorisierung als

bis nach Groß Köris im Süden in fast allen Orten. Der Tourismusverband Dahme-Seen klassifiziert die Privatunterkünfte in der Region nach den Kriterien des Deutschen Tourismusverbandes. Die Anforderungen umfassen die Infrastruktur, die Räumlichkeiten, Freizeiteinrich-

Sicherheit geht vor

In letzter Zeit häufen sich im Busverkehr Beförderungswünsche von Menschen, die aufgrund ihrer Gehbehinderung sogenannte Elektroscooter zur Fortbewegung nutzen. Diese eignen sich aus verschiedenen Gründen nicht zur Mitnahme im Linienbus. Hauptproblem ist die fehlende Standsicherheit bei Kurvenfahrt oder einer eventuell notwendigen Gefahrenbremsung. Anders als bei einem herkömmlichen Krankenfahrstuhl ist die Sitzfläche so hoch angeordnet, dass es in verschiedenen Tests wegen des ungünstigen Schwerpunktes immer wieder zum Umkippen gekommen ist. Darüber hinaus wird bei einigen Modellen die

zulässige Belastbarkeit der Klapprampe überschritten. Ebenso kann die nicht ausreichende Manövrierfähigkeit der Scooter zum Problem werden: Sowohl die vorgesehene Abstellfläche im Bus wie auch der an den Haltestellen normgerecht vorhandene Raum bis zum nächsten Hindernis sind nur für Rollstühle, auch solche mit E-Motor, ausreichend dimensioniert. Wir bitten daher um Verständnis, dass die RVS die Mitnahme von Elektroscootern im Interesse der Sicherheit aller Fahrgäste ablehnen muss.

Lutz Strohschein
RVS

Brandenburg-Tag

Am 5. und 6. Juli 2014 findet der BRANDENBURG-TAG in der Stadt Spremberg statt. Unter dem Motto „Spreberg – die Perle der Lausitz“ präsentiert sich das gesamte Land Brandenburg wieder von seiner besten Seite. Das Landesfest ist seit der ersten Ausrichtung 1995 in Cottbus zum größten Fest des Landes angewachsen. Hier erfährt man nicht nur alles über die Leistungsfähigkeit des Landes, der Landesregierung, Handwerk, Wirt-

schaft etc. sondern auch über die Region um die Ausrichterstadt Spremberg. Die Besucherinnen und Besucher können ein abwechslungsreiches Bühnenprogramm sowie viele Aktionen im Festgebiet erleben.

Weitere Informationen finden Sie unter www.landesfest.de

BELLOT
Agentur für Kommunikation und Gestaltung GmbH

tungen sowie das Objekt und seine Außenanlagen.

Nähere Informationen für Gäste und Vermieter gibt es in der Touristinformation am Bahnhof Königs Wusterhausen unter Tel. 03375 – 25 20 25 oder unter www.dahme-seen.de.

Juliane Frank
Tourismusverband Dahme-Seen e.V.

Ferienwohnung oder Haus auch in Wildau?

Seit April 2014 gibt es endlich eine Pension in Wildau. In der letzten Ausgabe der Wildauer Rundschau wurde darüber berichtet. Bisher gibt es jedoch keine Ferienwohnung oder ein Ferienhaus. Haben Sie vielleicht jetzt Interesse daran bekommen, so etwas in Wildau einzurichten?

Nähere Informationen für Vermieter gibt es in der Touristinformation am Bahnhof Königs Wusterhausen unter Tel. 03375 252025 oder unter www.dahme-seen.de.

Katja Lützelberger
Referentin für Öffentlichkeitsarbeit und Stadtmarketing

Im Zeichen der Gesundheit

Am 22. März lud das Netzwerk „Gesund in Wildau und Umgebung“ gemeinsam mit dem Wildorado zum „Tag der Gesundheit“ ein. An diesem Tag konnten sich interessierte Besucher gründlich zum Thema Gesundheit, Fitness und Wohlbefinden informieren. Zusätzlich durfte man an diesem Tag den Fitness-Club kostenfrei benutzen und auf Wunsch eine Körperfettanalyse erstellen lassen. Der Geschäftsführer des Wildorados, Klaus-Dietter Kurrat, sein Team und geladene Referenten standen mit Rat zur Seite. In seinem Vortrag „Die 21-Tage-Stoffwechselkur“ erklärte Herr Kurrat, wie man mit einfachen Mitteln seine Ernährung gesund umstellen und sich trotzdem noch fit fühlen kann. Als Beweis für den Erfolg der Kur hatte er einen Selbstversuch gemacht und veranschaulichte dies an einem eindrucksvollen Vorher-Nachher-Foto. „Auf 80 kg möchte ich aber noch kommen“, sagte er anschließend mit einem Augenzwinkern. Zudem erläuterte er auch, was es mit den „Führerscheinern“ für Fitness und Ernährung auf sich hat.

Ein Informationsstand weiter wurde den Besuchern gezeigt, wie man den Zustand des biologischen Körpersystems mit einer hohen Genauigkeit überprüfen kann. Durch diesen Test werden z.B. Fragen beantwortet, wogegen man allergisch ist und welche Vitalstoffe und Ernährung die Leistungsfähigkeit steigern können? Die Erfahrung zeigt, häufig genügt es, nur wenige Kleinigkeiten im Leben zu verändern, um sich rundum wohl zu fühlen. Im Anschluss versuchte Karin Paul folgende Frage zu beantworten: „Leben wir artgerecht?“ – Die Heilpraktikerin stellte in ihrem Vortrag klar, dass die Menschheit sich zu „Knöpfedrückern“ entwickelt. Sie wollte damit veranschaulichen, dass wir im Laufe der Zeit immer mehr Maschinen erfunden haben, die uns die Arbeit abnehmen und dadurch die Bewegung fehlt. Ihre Botschaft an die Zuhörer lautete, dass jeder für seine eigene Gesundheit verantwortlich ist und eine Vorsorge vom Körper immer „gedankt“ wird.



Foto: Christian Dederke

Während man beim Erwerb des Fitnessführerscheines die Muskulatur kräftigt und die Ausdauer verbessert, wird beim Ausweis für die Ernährung auf ein gesundheitsbezogenes Verhalten im Alltag hingearbeitet.

Unter den Gästen war auch der Wildauer Bürgermeister Dr. Uwe Malich zu finden. Er informierte sich unter anderem am Stand der POLEA GmbH über die Gesundheitsförderung am Arbeitsplatz und die damit verbundene Motivationssteigerung und die Verbesserung des Betriebsklimas.

Nachdem sich der Gesundheitstag langsam dem Ende neigte, zeigte Frau Paul abschließend den Badegästen im Variobecken einen Frühlingstanz. Während die Tanzpädagogin für die kleine Tanzeinlage viel Applaus bekam, hofften die Gastgeber, durch den „Gesundheitstag“ den Besuchern eine Erkenntnis vermitteln zu können: „Gesundheit ist die erste Pflicht im Leben“ – so schon der berühmte Oscar Wilde.

Christian Dederke
Praktikant der Stadt Wildau

Gesundheitstag im Volkshaus Wildau

„Wildau bewegt uns!“ – getreu nach dem Motto der Stadt gingen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung und der Außenstellen mit gutem Vorbild voran und holten sich am Mittwoch, den 26. März 2014, beim hauseigenen Gesundheitstag im Volkshaus gesundheitliche Tipps und Hinweise vom Wildorado-Team.



Foto: Christian Dederke

Meine Gesundheit liegt in meiner Hand**Ein Gesundheitscheck von Kopf bis Fuß mit dem Oberon-System**

Gesundheit ruht auf dem Fundament verschiedener Säulen wie Ernährung, Entgiftung, Bewegung, Entspannung sowie psychischem Wohlbefinden. Ist eine dieser Säulen gestört, kann es zu Behinderungen von Körperfunktionen kommen. Mit dem Oberon-System können solche Störungen erkannt werden. Grundlage dafür sind körpereigene Schwingungen (Frequenzen), die mittels Triggersensoren (Kopfhörer) gemessen werden können.



Foto: Kurt Radde

So ist es möglich, Hinweise auf den funktionalen Zustand der biologischen Körpersysteme zu bekommen. Der Vergleich der körpereigenen Schwingungen

der Testperson mit den vielen in einer Datenbank gespeicherten „gesunden“ Schwingungsmustern ermöglicht, abweichende Zustände visuell darzustellen. So ist ein frühzeitiges Erkennen von Krankheitsursachen und deren Ursache möglich, wie z.B. Belastungen durch Bakterien, Viren oder durch Umweltgifte, Strahlungen und Nahrungsmittel. Auf der Grundlage des gemessenen Vitalzustandes wird ein Ernährungsplan erstellt bzw. Therapiemöglichkeiten aufgezeigt. Die Besonderheit des Oberon-Systems und sein Vorteil liegen in der gesamtheitlichen Betrachtung aller organischen Strukturen zum frühzeitigen Erkennen von gesundheitlichen Problemen und deren Ursachen, ohne Einsatz von chemischen Mitteln oder Strahlungen.

Weitere Informationen und Termine erhalten Sie von Dr. sc. Gerlinde Radde, Kienkamp 52, 15537 Erkner, Tel.: 03372/8899845.

Gerlinde Radde

POLEA® GmbH – Betriebliche Gesundheitsförderung Gesundheitspartner der Stadt Wildau

P O L E A
Reichtum ist viel, Zufriedenheit ist mehr; Gesundheit ist alles.
(Asiatisches Sprichwort)

Unsere Kernaufgabe ist aktive und innovative Implementierung betrieblicher Gesundheitsmaßnahmen in kleinen, mittleren und großen Unternehmen. Die POLEA® Gesundheitsplattform (www.polea.de) ist ein „qualitätsgesichertes Premiuminstrument“ des Betrieblichen Gesundheitsmanagements.

Warum ist Betriebliche Gesundheitsförderung heute so wichtig? Betriebliche Gesundheitsförderung aktiviert Leistungspotenziale. Eines ist klar: Volle Leistungsbereitschaft und Leistungsfähigkeit der Mitarbeiter ist der entscheidende Wettbewerbsvorteil. Wer Betriebliche Gesundheitsförderung umsetzt, managt sein Unternehmen auch in Zukunft innovativ und erfolgreich. Das Unternehmen ist attraktiv im Ringen um Fachkräfte. Mit POLEA® haben wir eine Platt-

form geschaffen, die auf einfache und schnelle Weise betriebliche Gesundheitsförderung in Ihrem Unternehmen sofort organisiert. Dadurch ist es für Sie möglich, Ihren Mitarbeitern wirksame Präventionsangebote in den Handlungsfeldern: – Bewegung – Entspannung – Ernährung – Sucht vollautomatisch anzubieten. Die Präventionsangebote sind nach Sozialgesetzbuch (Leitfaden Prävention) zertifiziert. Damit sind die Angebote steuer- und sozialversicherungsrechtlich prüfsicher. Die POLEA® Gesundheitsplattform ist das innovative Instrument zur Betrieblichen Gesundheitsförderung.

POLEA® GmbH
Regattastraße 48, 12527 Berlin
Telefon: 030-63314590
Telefax: 030-85408928
E-Mail: kornbichler@polea.de
Internet: www.polea.de

Dr. Thomas Kornbichler
Geschäftsführer

An diesem Tag konnte der Blutdruck gemessen, der Body-Mass-Index bestimmt und eine Untersuchung der Kraftfähigkeit unterschiedlicher Muskelgruppen gemacht werden. Zudem wurden kleine Übungen bezüglich einer richtigen Haltung und Entspannung durchgeführt, wobei Mitmachen ausdrücklich erwünscht war.

In dem Bewusstsein, für Gesundheit, Fitness und Wohlbefinden aktiv zu sein, können die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter jetzt zu Recht sagen – „Wir bewegen uns und Wildau!“

Christian Dederke
Praktikant der Stadt Wildau

21-Tage-Stoffwechselkur auf homöopathischer Basis



Fitness

9 Wochen für 99,99 €
Geräte - und Kursnutzung inclusive

NEU: 21-Tage Stoffwechselkur

Das Wildorado in Wildau
Jahnstraße 30
15745 Wildau

Telefon: 03375 468 99 11
Web: www.wildorado.de

Die wohl zurzeit **erfolgreichste Stoffwechselkur auf homöopathischer Basis** können Sie jetzt im Wildorado kennen lernen. Den großen und nachhaltigen Erfolg dieser Kur machen die hochwertigen Vital- und Mineralstoffe aus, mit denen Sie Ihren Körper unterstützen. Mit Hilfe der Globuli regen Sie Ihren Körper zu erhöhtem Fettstoffwechsel an. Sie werden Ihren Körper entgiften, Ihre Haut und Ihren Körper vitalisieren, ja quasi verjüngen! Der gesundheitliche Nutzen Ihrer Stoffwechselkur für Sie ist enorm groß.

Ich, Klaus-Dieter Kurrat, Geschäftsführer des Wildorado, habe die Kur selbst vor einigen Wochen durchgeführt und bin von dem Ergebnis begeistert. Nach drei Wochen hatte ich 9 kg abgenommen und in den folgenden 4 Wochen bei normaler Ernährung mein Gewicht gehalten. Freunde aus meinem Umfeld, die die gleiche Kur angewendet haben, berichteten von gleichen positiven Erfahrungen.

Gern gebe ich meine Erfahrungen an Sie weiter!

Klaus-Dieter Kurrat, *Geschäftsführer*

Beratungstermine im Wildorado am 10., 17. und 24. Juni um 18.30 Uhr im Fitness-Club.

Die Vorteile der Kur:

- gesundes und schnelles Abnehmen
- extrem schnelle Erfolge genau an den Problemzonen (Depotfette!!!)
- keine Heißhungerattacken und kein Hungergefühl
- volle Leistungs- und bessere Konzentrationsfähigkeit
- kein Abbau von Muskulatur
- „gut drauf sein“, da homöopathische Globuli/ Tropfen stimmungsaufhellend wirken
- Gesichts- und Körperkonturen werden gestrafft
- Haut sieht frisch und geglättet aus
- Cellulite verbessert sich stark
- große Nachhaltigkeit durch Umprogrammierung des Stoffwechsels und Umstellung der Essgewohnheiten
- keine Gesundheitsgefahren / keine Mangelerscheinungen durch die Zufuhr hochwertigster Vitalstoffe
- Entsäuerung, Entgiftung des Körpers, Zellregeneration durch Vitalstoffe
- Anti-Aging Effekt

Was Kinder im Kindergarten lernen: Elternbrief Nr. 33 (5 Jahre, 2 Monate)

Kindergärten sind Lernorte, in denen Kinder ohne Leistungsdruck und mit allen Sinnen die Welt erfahren können. Diese Lernorte sind sehr vielfältig: ob Projekte z.B. zum Thema „Verkehrsmittel“, naturwissenschaftliche Experimente, Vermittlung von geschichtlichen Kenntnissen, normales Spielen, Erlernen sozialer Regeln in der Gruppe, Sprachentwicklung oder Körperhygiene. In allen Bundesländern gibt es inzwischen Bildungsprogramme für Kindergärten, in denen Lernziele und -inhalte beschrieben sind, damit die Kleinen sich gesund entwickeln und in allen Bereichen gefördert werden können.

Im Elternbrief 33 des Arbeitskreises Neue Erziehung e.V. kommen Kinderfreundschaften, der Sprachentwicklung in diesem Alter, Streit und Tränen, „meine Suppe ess' ich nicht“ sowie der Zahnygiene eine ganz besondere

Bedeutung zu. Zu jedem Thema gibt es hilfreiche Literaturempfehlungen, Beispiele aus dem Alltag und wertvolle Tipps für die Eltern. Wie viele Eltern haben sich schon einmal die Frage gestellt, wie man sein Kind dazu bekommt, gesund und vielseitig zu essen? Oder was könnte man tun, wenn das Kind beim Thema Zähne putzen stöhnt und nicht putzen will?

Interessierte Eltern können diesen und alle weiteren Briefe kostenfrei über die Internetpräsenz des Arbeitskreises „Neue Erziehung“ www.ane.de, oder per Email an ane@ane.de, über eine Sammelbestellung in Ihrer Kita oder per Telefon 030-259006-35 bestellen. Die Elternbriefe kommen bis zum 8. Geburtstag in regelmäßigen Abständen nach Hause, auch für Geschwisterkinder.

Sabine Spelda
Elternbriefe Brandenburg

Zirkus in der Schule

Im Scheinwerferlicht der Manege – als Clown, Akrobat, Dompfeur und vieles mehr traten die Kinder der Grundschule Wildau auf.

Ein Clown, Fakir oder Trapezkünstler zu sein, davon träumt doch jedes Kind. Das alles gehört zu einem richtigen Zirkus, so ein Zirkus wie der Zirkus DUWALI. Dieser Zirkus lässt Kinderträume wahr werden, er reist von Schule zu Schule, um mit Kindern tolle Tricks und Kunststücke einzuüben.

Am Samstag, den 15. März 2014, reiste der 1. Ostdeutsche Projektzirkus André Sperlich in Wildau an.

Die Projektwoche begann für die Kinder der Wildauer Grundschule alles andere als gewöhnlich. Denn nach dem langen Warten und der vielen Aufregung war der Zirkus endlich da.

Deshalb versammelten sich die Kinder auch gleich als erstes am Zirkuszelt, welches am Vortag dank freiwilliger Mütter und Väter in einer Rekordzeit von 45 Minuten aufgebaut wurde. Hier sahen die Kinder eine unglaubliche Vorstellung des Zirkusteams, dazu ein Kommentar von Lotte Gosch: „Ich fand die Vorstellung so faszinierend schön und weiß gar nicht, wie ich das in dieser Woche alles lernen soll.“

Am 2. und 3. Projekttag übten die Kinder, was das Zeug hält mit ih-

ren Trainern vom Zirkus, erst ohne und dann mit Musik. Vlasta Sperlich war die Trainerin von den Jongleuren und brachte den Kindern viele tolle Kunststücke bei.

Lilli Bernhard von den Jongleuren meinte: „Ich finde Vlasta sehr nett, sie erklärt uns alles ganz genau, bis wir es verstanden haben. Außerdem dürfen wir sie beim Vornamen nennen, was ein nicht so doll an den üblichen Schulalltag erinnert.“

Keine Schule? Das gibt's nicht! Natürlich mussten die Kinder auch Aufgaben erledigen, allerdings waren diese lustig und rund um das Thema Zirkus.

Am Donnerstag und Freitag fanden die Generalproben und die Premiere statt. Alle Kinder und auch die Lehrer waren sehr aufgeregt. Doch es verlief alles nach Plan.

Tina, Jessi und der Zirkustraum kam auch bei Eltern, Geschwistern, Freunden und anderen Familienmitgliedern sehr gut an. Die vielen verschiedenen Zirkuskünste in einem kleinen Theaterstück zu fassen, war eine bezaubernde Idee.

Es war für die Kinder eine tolle Chance zu sehen, wie es in einem richtigen Zirkus zugeht, sich auszuprobieren und die Zirkusatmosphäre einmal richtig kennen zu lernen.

Luise Scheiner

Endlich ist die Winterzeit vorbei und einige Blumen fangen an zu blühen

Nur leider in unserem Kindergarten sieht es noch nach Winter aus. Da die Sonne schon so oft scheint und es noch lange Zeit dauert bis zum Garteneinsatz, haben wir uns auf den Weg gemacht und sind in die Gärtnerei gegangen, um uns einige Frühblüher für das kleine Beet zu kaufen.

Wir hatten sehr viel Glück, wie schon in den vergangenen Jahren, wurden uns viele, schöne farbige Stiefmütterchen von der Gärtnerei Ganßauge geschenkt. Vielen, vielen Dank dafür.

Am nächsten Tag haben sich die Kinder ans Werk gemacht und die schönen Blumen eingepflanzt, gegossen und viele Lieder von Blumen, wie „im Garten steht ein



Foto: Annett Jauch
Blümlein...“ – „meine Blümchen haben Durst...“ gesungen. Jetzt sieht unser Kindergarten schon so richtig nach Frühling aus.

Danke sagen die Kinder und Erzieherinnen der Gruppen „die kleinen Trolle“ und „die kleinen Koblode“.

Birgit Wöhler

Ehrenamtlich engagieren? Freiwilligenagentur ZEWS



(v.l.): Anja Pokorný (Vorstand KJV e.V.), Frank Vulpius (Geschäftsführer KJV e.V.), Dr. Klaus-Dieter Nickel (Leiter Freiwilligenagentur ZEWS) und Lars Ulbricht (Vertreter Bündnis f. Familie ZEWS)

Foto: Christian Dederke
Im Mai 2014 startete die Freiwilligenagentur des Bündnisses für Familie ZEWS. Hier koordiniert ein ehrenamtlicher Mitarbeiter die Vermittlung von Ehrenamtler*innen und suchenden Einsatzstellen.

Ziel ist es, eine Datenbank über die bestehenden Einsatzstellen ehrenamtlichen Engagements in ZEWS zu erstellen, damit sich interessierte Ehrenamtler*innen direkt informieren können.

Wenn Sie eine Organisation (Kitas, Vereine o.ä.) sind, die für die Arbeit noch ehrenamtliche Unterstützung sucht, dann können Sie sich gern an die Freiwilligenagentur ZEWS wenden. Gemeinsam erstellen wir ein Tätigkeitsprofil für mögliche Interessierte. Wenn Sie selbst gern

ehrenamtlich aktiv werden wollen und nur noch kein passendes Einsatzfeld gefunden haben, dann lassen Sie sich bei uns in die Ehrenamtsdatenbank aufnehmen und wir schauen gemeinsam, ob es eine passende Aufgabe für Sie bei einer unserer suchenden Einsatzstellen gibt.

Die Sprechzeiten sind donnerstags von 9.00 bis 12.00 Uhr im Zimmer 201 des Hauses 13 der TH Wildau.

Für Rückfragen steht Ihnen Herr Dr. Nickel von der Freiwilligenagentur ZEWS zur Verfügung, zu erreichen unter der Telefonnummer 0176 / 306 41 245 bzw. per E-Mail an: info@freiwilligenagentur-zews.de.

Anja Pokorný
Mobile Jugendarbeit

17. Schülerkochpokal**Wildauer Team gewinnt Landesfinale Brandenburg – nächster Halt: Bundesfinale!**

(v.l.n.r.) Alexander Sorge, Mandy Napierai, Sabrina Meifert und Juri Kitschke
Foto: EWE

Am 2. April ging es im professionell ausgestatteten Küchenbereich des Ausbildungsverbundes Teltow e. V. von 13.00 bis 15.00 Uhr heiß her. Dort nahmen vier Schülerkochteams mit ruhiger Hand und frischen Zutaten Töpfe und Pfannen in Beschlag, um sich das Ticket für das Bundesfinale vom Schülerkochpokal – 17. Bundeswettbewerb 2013/2014 zu erobern. Dem fünfköpfigen Jurorenteam unter Vorsitz

von Andreas Rhode, Verein der Ruppiner Köche von 1992 e.V. bot sich eine phantasievoll angerichtete Menüvielfalt, für die alle Schülerkochteams großes Lob erhielten.

Den begehrten Landespokal Brandenburg sicherten sich nach 120 Minuten Hochspannung am Herd die „Schaumschläger“ Juri Kitschke, Sabrina Meifert, Mandy Napierai und Alexander Sorge von

der Ludwig Witthöft Oberschule, Wildau. Mit ihrem Menü „Bunte Vielfalt“, bestehend aus Wellness Wraps mit pikanter Füllung und Dip, gebratenen Putenbrust-Medaillons auf milder Pfeffer-Rahmsauce mit Gnocchi-Gemüse-Pfanne und einer Muffin-Variation an Fruchtsaucen überzeugten die „Kochmützen“ um Teambetreuer Gilbert Débs die Jury in besonderem Maße.

Mit nach Hause nahmen alle Teams einen Gutschein für einen Dampfkochtopf der Firma AMT Gastro sowie viele hilfreiche Tipps der Profiköche. Denn nach Bekanntgabe der Platzierungen nahm sich das Jurorenteam viel Zeit, um mit den Teams im Detail das Menü zu besprechen, Kniffe aus der Profiküche weiterzugeben und auf Fragen der Nachwuchsköche einzugehen. Den Schülern wurde die Bewertung ihrer Menüs genau erklärt.

Unterstützt wurden die Schülerkochteams von der EWE Vertrieb GmbH. Der regionale Energie-dienstleister begleitet das Wett-eiern um den begehrten Schülerkochpokal seit vielen Jahren als treuer Sponsorpartner und ist stets mit persönlichem Engagement vor Ort. „Es ist für uns immer ein besonderes Erlebnis, bei den Koch-events dabei zu sein. Es macht Spaß, mit den Schülern ins Gespräch zu kommen und den Geschichten, die sich oftmals hinter den Menüs verbergen, zu lauschen“, so Petra Stanislav, Leiterin Marketing der Geschäftsregion Brandenburg / Rügen bei EWE Vertrieb GmbH. Für EWE sei es wichtig, den Schülern mit Projekten wie diesen zu

zeigen, dass sie Hobbys durchaus auch zum Ausbildungsberuf machen können. „Die Zukunft der Jugend liegt uns sehr am Herzen, daher engagieren wir uns vielfältig für den Nachwuchs. Sei es die Unterstützung der Schülerköche, von Nachwuchsmusikern oder auch Juniorfußballern“, so Stanislav weiter. Die Kochlöffel schwangen „Die Schaumschläger“ aus Wildau gemeinsam mit Deutschlands besten Schülerköchen im Bundesfinale vom Schülerkochpokal dann wieder am 24. Mai 2014 im Atrium der Thüringer Energie AG in Erfurt. Dort belegte das Team den 4. Platz. Hintergrund: Der Schülerkochpokal, ehemals ERDGASPOKAL der Schülerköche, ist ein bundesweit einzigartiger Kochwettbewerb für Mädchen und Jungen der Sekundarstufe I.

Initiiert und gefördert durch die „Kochen macht Schule gGmbH“ und den Verband der Köche Deutschlands e. V. hat es sich der Schülerkochpokal zur Aufgabe gemacht, Jugendliche für ausgewogene Ernährung und den bewussten Umgang mit Lebensmitteln zu sensibilisieren. Der Schülerkochpokal leistet damit einen wichtigen Beitrag im Sektor Jugendhilfe sowie Volks- und Berufsbildung. Lehrreich und mit viel Spaß werden die Schüler an die Welt des Kochens herangeführt und Fähigkeiten wie Teamgeist, Kreativität und Zeitmanagement geschult.

Susanne Peter
Pressereferentin der *Kochen macht Schule gGmbH*

Ferienlager im Erzgebirge versprechen Spaß und Abenteuer

Für die kommenden Sommerferien hat die Zethauer Kinder- und Jugendfreizeitstätte „Grüne Schule grenzenlos“ ein bunt gemischtes und erlebnisreiches Programm aus Spiel und Abenteuer in der Natur parat.

Spaß bei Sport und Wettbewerben mit neuen Freunden und coolen Betreuern kommen dabei nicht zu kurz.

Der Besuch des Erlebnisbades in Mulda mit einer 80m Rutsche und ein Ausflug in das Erzgebirge sind ebenso dabei wie ein Kinoabend, eine selbst gestaltete Disco, Kinderbackstube, kreatives Gestalten

mit Naturstoffen, Erleben einer Sommernacht am Lagerfeuer und noch einiges mehr.

Die Übernachtung erfolgt im festen Haus, der „Grünen Schule grenzenlos“.

Die Ferienlager finden in allen sächsischen Sommerferienwochen statt.

Information und Anmeldung unter: www.gruene-schule-grenzenlos.de oder Telefon 0373208017-0.

Christoph Weidendorfer



Mit einem neuen Natur-Spielplatz punktet die Zethauer Freizeitstätte „Grüne Schule grenzenlos“. Der anspruchsvolle Parcours wird sicher auch für die Ferienkinder in den Sommerferien ein beliebter Treff und Anziehungspunkt sein.

Foto: Christoph Weidendorfer

„Ei“n Spaß war das...

Mit Freude folgten wir dem Aufruf des A10 Centers, an der Oster“ei“-Aktion teilzunehmen. Die Idee war, einen Teil der Osterdekoration im A10 Center mitzugestalten. Die kreativen Hände unserer Kinder waren gefragt. Sie sollten aus verschiedenen großen Styroporeiern fantasievolle Tiere basteln, in denen ein „Ei“ vorkommt. Gesagt - getan!

Mit viel Fantasie und Engagement bastelten unsere Kindergartenkinder mit ihren Erziehern einen riesigen Am„Ei“senhaufen. Die Hortkinder unterdessen gestalteten einen „Ei“nohrhasen mit Garten. Und unsere Kleinsten gingen mit niedlichen Entl“Ei“n im Teich ins Rennen. Es war eine große Freude, als wir erfuhren, dass wir den 1. und 2. Platz belegt haben.

Das Team der Kita „Wirbelwind“ bedankt sich bei allen Mitarbeitern, netten „Personen“ die beim Transportieren geholfen haben und Eltern, Großeltern, Verwandten, Bekannten und all denen, die für unsere Exponate gestimmt haben.



Foto: Katja Lützelberger

Wir freuen uns sehr über die Mithilfe der vielen fleißigen Kinderhände und kreativen Erzieher.

Ein großer Dank geht auch an die Managementbetreuung des A10

Centers, dass wir an dieser tollen Aktion teilnehmen durften.

Das gewonnene Geld können wir somit in unser Sommerfest am

20.06.2014 um 15.00 Uhr (bis 18.00 Uhr) investieren.

Leiterin Frau Grabiger und das Team der Kita „Wirbelwind“

Liebe Eltern, legen Sie bitte diese Zeilen im Kinder- oder Jugendzimmer auf 's Kopfkissen

Sommerferien - Sommer, Sonne und viel Spaß mit der Jugendarbeit in ZEWS

Sommerferiencamp Dolgen am See vom 27.07. bis 09.08.2014

Wie jedes Jahr veranstaltet der KJV e.V. im Rahmen des Kooperationsprojekts „Jugendarbeit in ZEWS“ in den großen Sommerferien Ferienlager für Kinder und Jugendliche. Für die Kids zwischen 7 und 13 Jahren geht es dieses Jahr vom 27.07.2014 bis 09.08.2014 nach Dolgen am See. Die Kinder sind in Bungalows untergebracht. Auf dem großen Gelände gibt es ein Fuß- und ein Volleyballfeld sowie einen Lagerfeuerplatz. Es gibt ein buntes und vielfältiges Programm mit Ostseeausflug, Strandfest, Nachtwandlung, Disco, Mal- und Bastelangeboten, Kinoabend, Geländespiel und noch vielem mehr. Kinder aus Zeuthen, Eichwalde, Wildau und Schulzendorf können schon für eine Teilnahmegebühr ab 249,00 € dabei sein. Bei Bedarf kann der Betrag wie immer auch in Raten gezahlt werden. Das Ferienlager des KJV e.V. ist anerkannt, um Mittel aus dem Bildungs- und Teilhabepaket beim Jobcenter zu beantragen. Gern beraten und unterstützen die Jugendarbeiter*innen bei der Beantragung. Wenn sie Interesse an diesem Ferienlager haben, dann nutzen Sie für die Anmeldung das Anmeldeformular auf den Homepages www.kjv.de oder www.jugend-zews.de oder melden sich unter 03375-2465800.

Tagesausflüge in den Sommerferien

Für alle, die in der fünften Ferienwoche (11. bis 15.08.2014) noch nichts vorhaben, stehen wieder interessante und spannende Tagesausflüge auf dem Programm der „Jugendarbeit in ZEWS“. Am Montag geht's in den Saurierpark nach Gerdorf, Dienstag hoch hinaus in den Kletterpark Jungfernhöhe, am Mittwoch kann man das Tempelhofer Feld besuchen um sich beim Inlineskaten oder anderen Outdoor-spielen zu versuchen. Am Donnerstag darf zum Strandbad Neue Mühle geradelt und dort ins kühle Nass gesprungen werden und am Freitag gibt es eine Kanutour. Die Angebote der Jugendarbeiter*innen werden vom Landkreis Dahme-Spreewald unterstützt und kosten jeweils 5,- €, das Tempelhofer Feld und der Ausflug ins Strandbad jeweils 2,- €.

Die Jugendarbeiter*innen freuen sich auf ein tolles Ferienprogramm mit den Kindern aus Zeuthen, Eichwalde, Wildau und Schulzendorf! Infos gibt dazu gibt es in den Jugendclubs in ZEWS, am Telefon unter 03375-2465800 und auf der Homepage www.jugend-zews.de.

„Gaukelei und Puppenspiel“ – Kleines Ferienlager am Jugendclub in Wildau

„Bühne frei!“ heißt es in der letzten Woche der Sommerferien: Wir lassen die Puppen tanzen, die Bälle fliegen und tauchen ein in die bunte

Welt der Artistik und des Puppenspiels.

Das „Kleine Ferienlager“ der „Jugendarbeit in ZEWS“ vom 18. bis 22. August 2014 bietet für Kinder von 7 bis 12 Jahren ein abwechslungsreiches Programm: Wir werden mit einem Artisten jonglieren, balancieren und Clownerie ausprobieren, hinter die Kulisse eines Puppentheaters schauen, selbst Puppen bauen und eine kleine Aufführung einstudieren. Diese wird dann das Vorprogramm zu einem (professionellen) Puppentheaterstück, bei dem die Familie, Freunde und Gäs-

te herzlich willkommen sind. Natürlich darf in den Ferien das Baden, Spielen und Quatschen nicht zu kurz kommen, auch dafür gibt es – neben Nachtwandlung und Lagerfeuer – genügend Zeit. Wir schlafen in Zelten und werden durch das KJV-Team kulinarisch gut versorgt.

Kosten: 30,00 € (inklusive Vollverpflegung)
Mitzubringen (wenn vorhanden): Schlafsack, Isomatte, Fahrrad
Anmeldung: 03375 / 246 58 00 oder mobil@kjv.de

Kleines Ferienlager am Jugendclub Wildau

Gaukelei und Puppenspiel

Baden

Schattenspiel

Zelten

Lagerfeuer

Artistik

Puppentheatermuseum

Spiel & Spaß

Anmeldungen beim KJV e.V.
Karl Marx Straße 14
15745 Wildau
mobil@kjv.de
03375 / 246 58 00

KJV

Wen Kinder 7-12 Jahre
Wann: 18.-22. August 2014
Wo: Jugendclub Wildau
Eichstraße 3
Kosten: 30€ (inkl. Vollverpflegung)
Mitzubringen (wenn vorhanden):
Schlafsack, Isomatte, Fahrrad

20-jähriges Jubiläum des Seniorenbeirates

Am 02. April 2014 fand die Festveranstaltung zum 20-jährigen Bestehen des Seniorenbeirates im Volkshaus Wildau statt. Musikalisch wurde das Jubiläum von den Schülern der Musikschule Seeliger untermalt. Sängerin Johanna Schulze, Violinistin Julia Henschke und Pianist Tino Höch versetzten die 50 geladenen Gäste mit klassischen und modernen Werken in eine fröhliche Stimmung. Die Vorsitzende des Seniorenbeirates Renate Georgi wurde von Bürgermeister Dr. Uwe Malich, vom Vorsitzenden des Kreisseniorates Wolfgang Grunert und von Carsten Saß, dem Dezernenten für Bildung, Kultur, Jugend, Gesundheit und Soziales des Landkreises Dahme-Spreewald, der in Vertretung des Landrates kam, beglückwünscht. Auch der Geschäftsführer der Wildauer Wohnungsbau-Gesellschaft (WiWO), Frank Kerber, war anwesend.

Wildau 1994 durch den ehemaligen Bürgermeister Gerd Richter und dem Senior Rudi Fritsche ins Leben gerufen. Zu der Zeit war jeder Fünfte in Wildau im Ruhestand. Daher war die Gründung eines Seniorentreffs nur eine Frage der Zeit. Der erste Vorsitzende des Seniorentreffs Rudi Fritsche leitete von 1994-1997 mit viel Engagement den Wildauer Seniorenbeirat. Bis heute sind drei Gründungsmitglieder im Seniorenbeirat ehrenamtlich tätig: Frau Inge Gutzmann, Frau Helga Dörfel und Herr Fritz Lange. Wichtig sind nach wie vor der Austausch und die Zusammenarbeit zwischen Bürgermeister und Seniorenbeirat. Der Seniorenbeirat erhält große Unterstützung von der Stadt, so findet sich meist eine unbürokratische Lösung für seniorenpezifische Probleme. 1994 befand sich der Seniorentreff in einer bescheidenen 21 Quadratmeter großen Wohnung in

ihrer Ideen. So wurde die anfänglich wüste Baustelle in ein neues Eldorado verwandelt. Die Umgestaltung und die neue Ausstattung wurden durch die Stadt finanziert. Das zeigt abermals, welchen hohen Stellenwert der Seniorentreff in der Kommunalpolitik hat.

Rentner bei Behördengängen kompetent unterstützt werden. Um mit chronischen Krankheiten zurechtzukommen, treffen sich Betroffene regelmäßig in Selbsthilfegruppen und werden fachlich unterstützt. Seit 1996 gibt es die Seniorenreisen nach Rewal in Polen. Im nächsten



Der Seniorentreff

Foto: Christian Dederke

Vielseitige Kulturprogramme, Kaffeemittage, Sommerfeste, Grillabende, Ausflüge und Wanderungen werden im Seniorentreff angeboten, um die Freizeit möglichst sinnvoll zu gestalten. An elf verschiedenen Arbeitsgemeinschaften teilnehmen und beispielsweise im Mal- und Handarbeitszirkel ihrer Kreativität freien Lauf lassen. Der im Jahr 2005 gegründete Singkreis, unter der Leitung von Edda Nopper, wird wöchentlich für die zahlreichen Auftritte geprobt. Außerdem finden jeden Donnerstag Computerkurse statt, die von Wilfried Liepe geleitet werden. Auch Radtouren, Wanderungen und Gymnastikgruppen werden angeboten und bieten einen hervorragenden sportlichen Ausgleich. Schließlich hält Sport jung! Um sich auch geistig fit zu halten und weiterzubilden, wurde das Seniorenseminar auf den Weg gebracht, das von ca. 100 wissensdurstigen Senioren besucht wird. Der Seniorentreff bietet zudem eine Beratungstätigkeit an, wobei

Jahr werden die Senioren bereits zum 40. Mal an die polnische Ostsee reisen. Renate Georgi sprach großen Dank an alle Partnerorganisationen aus, die seit Jahren eine gute Zusammenarbeit leisten. Schließlich tragen der Familientreff „Kleeblatt“, die AWO und die WiWO dazu bei, dass sich die Wildauer Senioren in geselliger Runde treffen können. Die Vorsitzende erhielt als Anerkennung vom Landkreis Dahme-Spreewald für ihre langjährige und hervorragende Arbeit eine einwöchige Reise an die Ostsee ins Feriendomizil Lobbe. Im Anschluss an die Festreden gab es neben Kaffee und Kuchen kleine Leckereien. Petra Reichmuth, die den Seniorentreff und Familientreff „Kleeblatt“ leitet, überraschte mit einer köstlichen Torte.

Lina Gebhardt *Bundesdienstleistende* und Katja Lützelberger *Referentin für Öffentlichkeitsarbeit und Stadtmarketing*



NEU: Badkonzept **be** yourself.

Ausstellung: über 700 m²

Badplanung & Ausführung: **komplett** auf höchstem Niveau

bad kultur waltersdorf

...zurück zur Natur

12529 Schönfeld Tel.: 030 / 63 31 34 30 kontakt@badkultur-waltersdorf.de
 OT Waltersdorf, Lilienthalstr. 1b Fax: 030 / 63 31 34 29 www.badkultur-waltersdorf.de



Foto: Christian Dederke

v.li.: Fritz Lang, Renate Georgi und Bürgermeister Dr. Uwe Malich
 Renate Georgi, die seit 13 Jahren den Seniorenbeirat leitet, und Ehrenmitglied Fritz Lange bedankten sich bei den zahlreichen ehrenamtlichen Helfern und dokumentierten die Seniorenarbeit sowie ihre vielseitigen Freizeitgestaltungen in Wildau. Fritz Lange erinnerte daran, dass es nach der politischen Wende landesweite Bestrebungen gab, einen Seniorenbeirat zu gründen. Unter dem Motto „Gemeinsam statt Einsam“ wurde der Seniorentreff in

der Schwarzkopff-Siedlung. Trotz der beengten Räumlichkeiten wurde hier gesungen und gelacht. Im Rahmen der Modernisierung der Schwarzkopff-Siedlung konnte die Begegnungsstätte für Senioren in ein größeres Domizil in die Bahnhofstraße umziehen. Seit 2005 befindet sich der Seniorentreff in der Karl-Marx-Straße 123. In Zusammenarbeit mit der Bauleitung und der WiWO beteiligten sich die Senioren tatkräftig an der Umsetzung

Jens Wothe
Handwerksmeister



WOTHE

Treppen, Geländer, Überdächer, Werbetechnik, Rolläden, Balkone, Fenster, Türen, Zaunanlagen, Schiebetore, Sicherheitstechnik

15732 Eichwalde Oderstr. 4 Tel.: 030 / 67 82 66 29
 metallbau-wothe@t-online.de Funk: 0172 / 46 40 981
 www.metallbau-wothe.de Fax: 030 / 67 82 37 26

Ein fröhlicher Start in den Frühling mit den „Oldies aus Schulzendorf“ im Familientreff „Kleeblatt“



Foto: Lina Gebhardt

Einmal im Monat organisiert der Familientreff „Kleeblatt“ für die Senioren Wildaus ein vielseitiges Kulturprogramm.

Am 20. März 2014 waren die Sänger der Formation „Oldies aus Schulzendorf“ mit einem Frühlingskonzert der besonderen Art beim Generationstreff zu Besuch und erfreuten die vielen Gäste mit

einem Mix aus Schlagern und heiteren Gedichten.

Mit „Veronika, der Lenz ist da“ läutete der Schulzendorfer Männerchor musikalisch den Frühling ein. Die acht Sänger überzeugten mit Schirm, Charme und Melodie und machten mit Liedern wie „Mein kleiner grüner Kaktus“ den Comedian Harmonists Konkurrenz.

Neben Baikalliedern und kreativen Neuinterpretationen von Gedichten wurden bekannte Schlager wie „Café Oriental“, „Im Grunewald ist Holzauktion“, „Es war in Schöneberg“ und „In einer kleinen Konditorei“ gesungen.

Bei der stimmungsvollen Show wurde mitgesungen und gelacht. Auch die älteste Dame, die im 97.

Lebensjahr ist, hatte sichtlich sehr viel Freude bei diesem Konzert.

Um auch die Letzten aus ihrem Winterschlaf zu entreißen, wurden die Lieder „Der Winter ist vergangen“, „Tiritomba“ und „Es tönen die Lieder“ dargeboten. Das Publikum sang begeistert im Kanon mit.

Auch unter den Gästen schlummerten heimliche Gesangstalente. Ein Senior aus Hessen gab zum Abschluss die Wildauer Hymne zum Besten.

In gemütlicher Runde und bei netten Gesprächen ließ sich jeder die köstlichen Torten von Frau Petra Reichmuth, Leiterin des Familientreffs, schmecken.

Am 10. Juli findet im Familientreff „Kleeblatt“ das traditionelle Sommerfest mit Grillköstlichkeiten im Rahmen der Seniorenwoche um 16.30 Uhr statt. Jeder ist herzlich dazu eingeladen!

Um eine Voranmeldung wird unter der Telefonnummer 03375/468342 gebeten.

Lina Gebhardt *Bundesdienstleistende*

„Singt mit uns!“

Der Singkreis Wildau steckt gewissermaßen noch in den Kinderschuhen, denn im kommenden Jahr wird er sein 10-jähriges Jubiläum feiern können.

Die Mitglieder aber haben die Kinderschuhe schon längst abgelegt. Sie haben bereits das Rentenalter erreicht, doch im Herzen sind sie jung geblieben und freuen sich wie Kinder auf jeden Auftritt.

Mit Schwung und Begeisterung nehmen sie die Zuhörer mit in die Welt der Lieder. Das Publikum fühlt sich in dieser Welt so wohl, dass es nicht nur zuhört, sondern gern mitsingt. Damit wird der Singkreis seinem Motto „Singt mit uns!“ immer wieder aufs Neue gerecht.

Hier, in unserer Heimatstadt Wildau, veranstaltet unser Singkreis zwei Konzerte. Dabei handelt es sich um das Frühlings- und Weihnachtskonzert in der Friedenskirche Wildau, die beide gewissermaßen schon zur Tradition geworden sind. Diese Konzerte vor heimischem Publikum sind für uns immer eine besondere Freude. Wir sind sehr froh darüber, dass wir bei diesen Konzerten eine



Foto: Andrea Reinhardt

großartige Unterstützung durch die Pfarrerin Cornelia Mix und die Mitglieder des Kirchenvorstandes erhalten.

Ganz sicher kennen viele Wildauer Bürgerinnen und Bürger unseren Singkreis von Auftritten beim „Tag der Vereine“, Hafenfest und

Hoffest des Seniorentreffs. Aber auch im Seniorenheim Wildau waren wir schon regelmäßig zu Gast.

Warum wir so aktiv und erfolgreich sind, liegt einerseits an unserer Chorleiterin Edda Nopper und andererseits an der Möglichkeit, die Räumlichkeiten des Seniorentreffs

für unsere Proben zu benutzen, die uns die Stadt freundlicherweise zur Verfügung stellt und wofür wir uns herzlich bedanken möchten.

Karin Bormann *Vorstandsmitglied im Singkreis Wildau*

Älter werden

Älter werden

Für Dich



Foto: Ulf Starke

*Das Leben ist kein Wunschkonzert
und wird es niemals sein.*

*Was du aus deinem Leben machst
bestimmst nur du allein.*

*Es können dir oft Freunde helfen,
die dich sehr mögen und verstehen,
auch Leid und Freude mit dir teilen
und stets durch dick und dünn gehen.*

*Das Schicksal kann oft grausam sein,
bringt Krankheit, Schmerzen, Wut,
doch wenn du an das Glück fest glaubst,
wird alles wieder gut.*

Copyright by Ella Gondok

**„Heinz, der Quermann“
Erinnerungen an einen ganz großen Entertainer**

Zum „Plauderstündchen“ bei Kaffee und Kuchen hatte der AWO Ortsverein Wildau eingeladen und ca. 35 Besucher waren in die Cafeteria der AWO Seniorenheim GmbH Wildau gekommen. Zu Gast war Petra Werner-Quermann, Tochter des legendären Fernsehunterhalters Heinz Quermann.

dann auch die Laudatio zum Film eines erfüllten Künstlerlebens. Er erhielt nämlich im Jahr 2000 die „Goldene Henne“ für sein Lebenswerk.

Als der Ausschnitt dieser Auszeichnung über die Leinwand flimmerte, waren viele gerührt, als sich alle



Foto: Dieter Okroy

Sie erzählte aus dem Privat- und Berufsleben ihres Vaters. Petra Werner-Quermann begrüßte die Besucher mit den Worten: „Auch Sie gehören sicherlich zu den unzähligen Leuten, die meinem „Daddy“ über Jahrzehnte als Zuschauer die Treue gehalten haben.“ Dann nahm sie das Publikum mit auf eine Zeitreise durch 35 Jahre Fernsehgeschichte.

Neben den bekannten Klassikern „Zwischen Frühstück und Gänsebraten“ sowie „Herzklopfen kostenlos“ moderierte der gebürtige Hannoveraner auch viele andere selbsterfundene Sendungen.

Untrennbar mit dem Namen Quermann verbunden sind auch immer die Namen zahlreicher Protagonisten des Show-Geschäftes: Helga Hahnemann, Frank Schöbel, Karel Gott, Nina Hagen, Dagmar Frederic und Regina Thoss. Deren Talente hatte „Heinz, der Quermann“, wie er sich selbst nannte, entdeckt und durch Auftritte in Sendungen wie „Herzklopfen kostenlos“ gefördert.

Vieles war bekannt, aber auch einiges neu. So erzählte sie, dass der bekannte Sketch von Dieter Hallervorden „Palim Palim - Eine Flasche Pommes Frites“ aus seiner Feder stammte.

Neben Didi Hallervorden zählten auch Stars wie Thomas Gottschalk, Rainer Süß, Rolf Herricht, Herbert Köfer und Roberto Blanco zu seinen Wegbegleitern. Letzterer hielt

Besucher (Prominente aus Film und Fernsehen) zu stehenden Ovationen erhoben. Leider sollte das sein letzter öffentlicher Auftritt sein.

Obwohl sie diesen Ausschnitt schon viele Male bei ihren vielen Veranstaltungen gesehen hat, waren die Emotionen der Tochter nicht zu übersehen.

Weitere Film- und Radiomitschnitte von Unterhaltungsshows gaben der Veranstaltung einen lebendigen Eindruck von dem, was die Faszination Quermanns ausmachte.

Sie bedankte sich bei ihrem „Techniker“, der gleichzeitig ihr Ehemann ist. Von den begeisterten Besuchern verabschiedete sich Petra Werner-Quermann mit der sprichwörtlich gewordenen Abschiedsformel ihres Vaters: „Tschüss und winke, winke“.

Zum Abschluss gab es neben viel Beifall noch Blumen von unserer Vorsitzenden Angela Homuth und viel Lob von den Besuchern.

Eine Dame bedankte sich bei Petra Werner-Quermann und sagte, sie solle doch noch vielen Leuten mit diesen schönen Erinnerungen eine Freude machen. Bei der Begeisterung, wie sie über ihren „Daddy“ sprach, braucht man sich deshalb wohl keine Sorgen zu machen.

Dieter Okroy
AWO Ortsverein Wildau

**„Jenseits von Afrika“
Ein Hauch von Kenia im AWO-Club**



Foto: Dieter Okroy

Weil der erste Film über die Tierwelt Afrikas letztes Jahr ein großer Erfolg war, machte sich unser Afrika-Liebhaber Jürgen Mertner wieder über seinen schier unerschöpflichen Fundus her. Er investierte viel Zeit und Liebe und produzierte einen neuen Film „Viele folgten der Einladung unseres Ortsvereines. Sie wurden nicht enttäuscht. Schon beim Betreten der „Fichte 105“ kam ihnen der Duft von frischem Kaffee entgegen. Dass der natürlich aus Kenia importiert wurde, war für Jürgen Mertner selbstverständlich. An den schön gedeckten Tischen stellte sich bei allen Besuchern gleich eine angenehme „Wohnzimmeratmosphäre“ ein. Nach Kaffee und Kuchen konnte es losgehen. Der Raum wurde abgedunkelt und die Filmreise gestartet. Nun tauchten die Gäste in eine tolle Tierwelt ein. Mit wechselnden Kommentaren von Ingrid und Jürgen Mertner wurden die Bilder lebendig. Obwohl er tausende Fotos auf seinen vielen Afrika-Reisen gemacht hat, konnte er sich noch an jede Aufnahmesituation erinnern. Bei den interessanten Erläuterungen spürte man, dass er mit dem Herzen da-

bei war. Unglaubliche Aufnahmen, die aus nächster Nähe entstanden, hinterließen bei allen einen bleibenden Eindruck. Alles hier aufzuzählen, würde wohl den Rahmen eines Leserbriefes sprengen. Die sogenannten Big-Five (Elefant, Spitzmaulnashorn, Büffel, Löwe und Leopard) waren natürlich dabei. Am Ende des Filmes gab es den verdienten Applaus. Nun hatten die Besucher noch die Gelegenheit, sich zu informieren und sich die vielen landestypischen Reiseandenken anzuschauen. Natürlich konnten Mertner's nur einen kleinen Teil mitbringen. Für ihre komplette Sammlung hätte der Platz nicht ausgereicht, bemerkte er schmunzelnd. Eine Dame zeigte im Gespräch besonderes Interesse. Ihr Sohn würde wohl auch gerne mal Afrika besuchen. Sie bekam den Film als DVD gleich geschenkt. Auch stehe er für weitere Informationen gerne zur Verfügung. Hinter vorgehaltener Hand verriet er ihr, dass die nächste Reise schon geplant ist. So bin ich mir sicher, dass es noch nicht der letzte Film von Jürgen Mertner war. Wir sind gespannt!

Dieter Okroy

**Bürgerberatung für Senioren
und Menschen mit Behinderung**



Foto: Christian Dederke

Die Bürgerberatung für Senioren und Menschen mit Behinderungen ist eine zentrale Beratungsstelle der Stadt Wildau. Unsere Mitarbeiterin Frau Kaßner ist bemüht, ältere Bürgerinnen und Bürger sowie Menschen mit Behinderung auf ihren „bürokratischen Wegen“ zu unterstützen.

Interessierte Bürgerinnen und Bürger können sich seit Mittwoch, dem 4. Juni 2014, und von nun an immer 14-tägig von 10.00 bis 12.00 Uhr im Volkshaus Wildau (Raum 117) und ab Dienstag, dem 10. Juni 2014, von 16.00 bis 18.00

Uhr und dann immer 14-tägig zu dieser Zeit in den Räumen der ABS Wildau mbH (Straße des Friedens 8) informieren.

Für Anmeldungen und Rückfragen steht Ihnen Frau Kaßner gern zur Verfügung. Sie ist unter der Telefonnummer: 03375 / 505433 bzw. per E-Mail a.kassner@wildau.de zu erreichen.

Christian Dederke
Praktikant der Stadt Wildau
und Katja Lützelberger
Referentin für Öffentlichkeitsarbeit
und Stadtmarketing

Senioren-Sprechstunde im Seniorentreff

Auch der Seniorenbeirat bietet weiterhin seine Sprechstunde an. Jeden vierten Donnerstag im Monat in der Zeit von 13.00 bis 14.00 Uhr können im Seniorentreff Wildau, in der Karl-Marx-Straße 123, Fragen rund um das Alter gestellt werden. In Wildau und Umgebung gibt es zahlreiche Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung im Alter. Diese wollen wir Ihnen aufzeigen. Dabei gehen wir auch auf Ihre individuellen Wünsche und Probleme ein. In Wildau muss niemand seine Freizeit allein verbringen. Die nächste Sprechstunde findet am 26. Juni 2014 statt.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, die Teilnahme ist kostenfrei. Teilen Sie uns Ihre Wünsche, Probleme und Anregungen mit. Gern werden auch Hinweise zur Verbesserung der Situation Älterer allgemein und zur Seniorenfreundlichkeit entgegengenommen. Ansprechpartner für Ihre individuellen Fragen ist Herr Lang, langjähriges Mitglied im Seniorenbeirat Wildau. Bei Rückfragen können Sie sich im Seniorentreff unter der Telefonnummer 03375/500928 melden.

Seniorenbeirat Wildau

Anzeige

lilienthal
WERBUNG
Seid 20 Jahren Ihr kompetenter Partner

Anzeigenannahme
WILDAUER RUNDSCHAU

Fon. 030 - 633 13 450 www.lilienthal-werbung.de

KW - Ambulance
Kranken- und Behindertenfahrdienst

Wir sind **24h** für Sie da!

03375 / 52 53 870
0151 / 54655769
@ Terminplanung@KW-Ambulance.de

Gewerbepark 34
15745 Wildau
www.kw-ambulance.de

Anzeige

Beratung – Eine Kernaufgabe unseres Pflegedienstes

Die meisten Menschen wollen darüber nicht nachdenken, wie es später bei einer Pflegebedürftigkeit weitergehen soll. Deshalb kann und sollte ein präventives Beratungsangebot schon dann beginnen, wenn die Pflegebedürftigkeit noch weit weg ist.

Seit 23 Jahren ist unser Pflegedienst mit seinen langjährigen Mitarbeitern für Sie mit viel Kompetenz und Erfahrung im Ort tätig. Die ambulante Pflege bietet viele Möglichkeiten, die bisher nach Umfragestatistiken zu wenig genutzt werden.

Folgende Kernpunkte sind hierbei zu nennen:

– Pflegeperson (Rente, Unfallversicherung)

– Verhinderungspflege (systematische Nutzung / Verteilung im Jahr)

– Zusätzliche Betreuungsangebote (sachgerechte Einstufung, individuelle Leistungen, Gruppenangebote)

– Pflegehilfsmittel (Pflegeverbrauchsgegenstände – Pflegehandschuhe, Desinfektionsmittel)

– Technische Hilfsmittel (Bedarfs-ermittlung, Badezimmer – Einsteighilfen / Sitzgelegenheiten, Schlafzimmer – Bett / Griffe / Lagerungshilfen, Mobilität – Gehhilfen / Schwellen / Treppen / Griffe)

– Wohnraumanpassung (Griffe / Geländer/ Umbaumaßnahmen)

Viele neue Möglichkeiten bietet das Pflegeeneuaustrichtungsgesetz.

Wir dürfen jedoch die betroffenen Menschen nicht überfordern mit Informationen, sondern müssen die Beratungstätigkeit wohl dosiert durchführen und Schritt für Schritt langsam begleiten.

So öffnet sich für den Kunden eine Tür nach der anderen.

Bei vielen betroffenen Familien reift so die Erkenntnis, dass ambulante Pflege viele verzahnte Möglichkeiten bietet und ein oft vorschnell erwogener Heimeinzug in Vergessenheit gerät.

Wir bieten auch Schulungen für pflegende Angehörige an. Diese

Veranstaltungen sind für Sie kostenfrei.

Aufgrund der begrenzten Teilnehmerzahl bitten wir jedoch um eine vorherige telefonische Absprache täglich von **Montag bis Freitag** in der Zeit von **10.00 Uhr bis 12.00 Uhr** unter der Telefonnummer: 03375/ 501045.

Die nächste Schulung findet am 10.06.2014 um 17.00 Uhr in den Räumen der Hauskrankenpflege von Viola Wolgramm in der Umlandstraße 5 statt.

Wir freuen uns auf Sie!

Viola Wolgramm und Barbara Matschke

Erinnerung an den Ersten Weltkrieg in Wildau

Foto: Christian Dederke

In diesem Jahr gedenken wir an ein besonders einschneidendes, verheerendes Ereignis: der Ausbruch des Ersten Weltkriegs. Vor 100 Jahren begann die Urkatastrophe des 20. Jahrhunderts, die die Menschen, Gesellschaften und Staaten veränderte. 40 Länder nahmen am Ersten Weltkrieg teil. Die Opferzahl war ungleich höher als in den vorangegangenen kämpferischen Auseinandersetzungen: fast 10 Millionen Soldaten fanden den Tod. Weitere 20 Millionen wurden durch Gas vergiftet oder durch Granaten und Bombensplitter schwer verwundet. Die seelischen und körperlichen Qualen behielten die Kriegsversehrten ihr Leben lang.

Anlässlich des Volkstrauertages 2008 hielt der luxemburgische Premierminister Jean-Claude Juncker im Deutschen Bundestag eine Gedenkrede. Seine Worte mach-

ten besonders deutlich, wie wichtig die gemeinsame Erinnerung an diesen kollektiven Albtraum nach wie vor ist: „*Wer an Europa zweifelt, wer an Europa verzweifelt, der sollte Soldatenfriedhöfe besuchen! Nirgendwo besser, nirgendwo eindringlicher, nirgendwo bewegender ist zu spüren, was das europäische Gegeneinander an Schlimmstem bewirken kann.*“ An unzähligen Orten in Europa wurden tiefe Narben zurückgelassen, die uns daran erinnern, dass ein friedliches Europa, in dem wir heute leben, keine Selbstverständlichkeit ist. In allen Teilnehmerstaaten gehören die Kriegerdenkmale, die an die gefallenen Soldaten des Ersten Weltkriegs erinnern, zum Landschaftsbild. Eine Beseitigung würde nicht nur das kulturelle Ortsbild trüben, sondern sie löscht ebenso die Erinnerung an die schrecklichen Kriegsgräuel.

Über 100.000 Kriegerdenkmale befinden sich heute in Deutschland, ca. 3000-3500 davon in Brandenburg. Das Wildauer Kriegerdenkmal des Ersten Weltkriegs wurde nach 1922 erbaut und befindet sich auf dem Hoherlehmer Waldfriedhof vor der neogotischen Kapelle, die Ludwig Witthöft errichtete. Zentral befindet sich ein Hügel aus Findlingen, die von den Feldern aus der Umgebung stammen und wahrscheinlich unmittelbar nach Kriegsende an der heutigen Stelle platziert wurden. Im Uhrzeigersinn sind vierzehn massive Zementblöcke kreisförmig angeordnet. Die Stelen tragen jeweils neun rote Tontafeln. Darauf befinden sich die Namen der 105 gefallenen Soldaten unserer Stadt mit Sterbedaten. Allerdings sind mittlerweile zwei Namenstafeln durch Witterungseinflüsse zerstört. Die roten Tontafeln sollen an die heimischen

Ziegeleien erinnern, die es in Hoherlehme einst gab.

Der Aufbau des Wildauer Kriegerdenkmals erinnert an die Hügelgrabanlagen der Jungsteinzeit. Die oberirdisch sichtbaren Megalithanlagen waren als dauerhafte Grabarchitekturen konzipiert und spiegelten die menschliche Auffassung vom Leben nach dem Tod wider. Demnach stellten die Hügelgräber die Wohnung der Toten für die Ewigkeit dar. Bei den Megalithgräbern befand sich zentral das Grabgebäude, das aus mehreren Findlingen zusammengesetzt war. Findlinge sind beständige Materialien und symbolisieren eine Dauerhaftigkeit. In den Grabkammern wurden die Toten beigesetzt. Die typischen Kammern sind bei dem Wildauer Kriegerdenkmal nicht vorhanden, da es sich nicht um eine Sammelgrabanlage handelt. Möglicherweise wurden die frühgeschichtlichen Hünen- bzw. Hügelgräber als Anregung für die Umsetzung eines Kriegerdenkmals zum Vorbild genommen. Aus künstlerischer sowie kunsthistorischer Sicht spiegelt das Denkmal eine wertvolle Anlage dar. Mit den Jahren sind allerdings die Stelen durch Frosteinwirkungen bzw. Witterungsverhältnisse teilweise stark angegriffen. Eine Instandsetzung und Würdigung der Anlage sind unbedingt notwendig und längst überfällig, da derartige Kriegerdenkmale im Landkreis Dahme-Spreewald und auch in den Nachbarlandkreisen nicht existieren.

Lina Gebhardt
Bundesdienstleistende

Quellenangabe:
mündliche Überlieferungen von Irmgard Hornung, Ortschronistin

Eine überwältigende Resonanz zum „Tag des offenen Ateliers“ und ein Ausblick auf das, was kommt

Es war offensichtlich eine gute Entscheidung, das Jubiläum „65 Jahre gemeinschaftliche Fotografie in Wildau“ mit dem landesweiten „Tag des offenen Ateliers“ in Brandenburg zu verbinden. Unsere Veranstaltung erfuhr eine Resonanz, wie wir sie in unseren kühnsten Träumen nicht zu hoffen gewagt hatten. Mehr als 100 Besucher nahmen die Gelegenheit wahr, uns in unseren Klubräumen zu besuchen, die zahlreichen Fotos an den Wänden in Augenschein zu nehmen, die Dia- und Multimedia-Shows zu betrachten und das Gespräch mit anderen Fotointeressierten zu suchen. Selbst aus weiter entfernten Orten wie Schönefeld, Berlin, Zees- und Schenkendorf kamen Fotointeressierte. Das Interesse war so groß, dass wir es nicht schafften, die ursprünglich geplanten Fotoaufnahmen vor dem Green-Screen durchzuführen. Besonders großen Zuspruch erfuhr die Dia-Show, in der Mitglieder des Fotoclubs einen Teil ihrer Arbeiten bei entspannender Musik präsentierten. Nicht zuletzt war es gerade diese Show, die das in den zurückliegenden Jahren gewachsene Niveau der fotografischen Arbeit des Fotoclubs „Schwarz-Weiß“ demonstrierte.

Da unsere Klubräume und damit die Ausstellungsmöglichkeiten begrenzt sind, hatte sich der Jugendclub bereit erklärt, an diesem Tag seine Räume für unsere Jubiläumsveranstaltung zur Verfügung zu stellen. Auf diese Weise konnten wir fast 150 Fotos, zum Teil auf sehr unkonventionelle Weise, präsentieren. Außerdem haben die Jugendlichen an diesem Tag das Grillen der Bratwürste für unsere Gäste übernommen und uns in mancherlei Hinsicht unterstützt. Für diese Zusammenarbeit möchten wir uns an dieser Stelle noch einmal herzlich bedanken.



Bürgermeister Dr. Uwe Malich und Katja Lützelberger, Referentin für Öffentlichkeitsarbeit und Stadtmarketing, kamen, um sich die Jubiläumsausstellung anzusehen und dem Vorsitzenden Detlef Edler stellvertretend für alle Mitglieder des Fotoclubs zu gratulieren und sich für die stets gute Zusammenarbeit zu bedanken.

Foto: Gisela Michailow

Die bei der Jubiläumsveranstaltung gezeigten Fotos gehören zu drei unterschiedlichen Ausstellungskomplexen. Da sind zum einen die alljährlichen Fotowettbewerbe, an denen sich auch Nicht-

Mitglieder beteiligen können. Von diesen Wettbewerben haben wir die jeweils 3 bestplatzierten Bilder gezeigt. Ein weiterer Ausstellungskomplex ergab sich aus dem Wettbewerb „Bild des Monats“.



Auch der zu diesem Zeitpunkt Vorsitzende der Wildauer Stadtverordnetenversammlung, Dr. Peter Mittelstädt, gratulierte dem Verein persönlich und überreichte einen Blumenstrauß.

Foto: Eugen Roch

Bei diesem Wettbewerb kann jedes Klubmitglied jeweils ein Bild ohne Themenvorgabe einreichen. Diese Bilder werden anlässlich des Tags der Vereine am 28. Juni 2014 in der Wildauer Feuerwache zu sehen sein.

In einem weiteren Ausstellungskomplex zeigten einige Fotoclubmitglieder Auszüge aus ihrem individuellen Schaffen und machten damit ihre fotografischen Vorlieben deutlich. Diese Fotos, noch ein wenig ergänzt, werden Gegenstand einer Ausstellung sein, die am 26. August im Volkshaus Wildau eröffnet wird.

Auch soll nicht unerwähnt bleiben, dass die Galerie an der Wäscheleine auf regen Zuspruch bei unseren Besuchern getroffen ist. Mehr als 30 Fotos wurden „angeklammert“. Dank der zahlreichen Unterstützung von Gewerbetreibenden und Unternehmen aus Wildau und Umgebung können wir viele dieser Arbeiten mit einem kleinen Preis belohnen. Das Spektrum der Preise reicht von Gutscheinen für das A10-Bowling über fünf Apfelforten der Bäckerei Scholz bis hin zu Gutscheinen des Kultur-Kinos Capitol, Janny's Eiscafé, des Döner-Imbiss Karabas, des Friseursalons Richel und des Erlebniszentrums Wildorado.

Die vielen guten Gespräche zu unserer Jubiläumsveranstaltung haben uns dahingehend Mut gemacht, dass die „Gemeinschaftliche Fotografie in Wildau“ auch in den kommenden Jahren eine Zukunft hat und wir uns auf eine weitere Jubiläumsveranstaltung in fünf Jahren freuen können.

Detlef Edler
Vorstandsvorsitzender des Fotoclubs „Schwarz-Weiß“



Dussler Autoteile Autowerkstatt

auf 1.000 m²

3D-Achsenvermessung für PKW, Transporter und Wohnmobile bis 7,5 t
Kfz-Mechanik und Elektronik · Karosseriebau · HU/AU
Unfallreparaturen · Lackierungen · Reifenservice



15745 Wildau · Chausseestraße 1 / am A10 Center neben der SPRINT-Tankstelle • Tel./Fax 03375 - 55 41 48

www.dusslerautoteile.de

dusslerautoteile@t-online.de

Kleingartenvereine in Wildau

Im Beruf und Alltag werden uns oft Höchstleistungen abverlangt. Gerade wegen der hohen Anforderungen ist es notwendig, sich zu entspannen und zu erholen. In Wildau gibt es im unmittelbaren Umfeld viele Möglichkeiten, in der Natur Erholung zu finden. Aber auch Kleingärten bieten Entspannung vom Arbeitsstress und die Möglichkeit, nach dem Vorbild alter Bauerngärten Obst und Gemüse anzubauen sowie Zierpflanzen zu kultivieren. In unserer Stadt existieren vier Kleingartenvereine, die solche Art der Erholung in der Natur bieten. Auf der Karte sind die Wildauer Kleingartenvereine eingetragen und mit den jeweiligen Ansprechpartnern verzeichnet. Geregelt wird das Kleingartenleben durch die jeweilige Kleingartenordnung bzw. Satzung eines jeden Vereins und durch das Bundeskleingartengesetz (BKleingG). Interessenten für eine solche Kleingartenanlage sollten mindestens 18 Jahre alt sein. Voraussetzungen sind u.a. der Wunsch und die Bereitschaft, einen Garten nach den Kriterien des Bundeskleingartengesetzes kleingärtnerisch zu nutzen. Die Pacht wird über den Vereinsvorstand entrichtet. Zu jeder Zeit kann der Pachtvertrag – sei es aus Altersgründen oder durch Wegzug – beim Vereinsvorstand ordnungsgemäß unter Einhaltung der Fristen gekündigt werden.

Im Folgenden sollen die einzelnen Vereine kurz vorgestellt werden. Der Kleingartenverein „Zum Tonteich“ e.V. wurde im Oktober 1992 durch die langjährigen Pächter der ehemaligen Kleingartenanlage an der Kirche gegründet. Die Mitglieder des Vereins haben sich zum Ziel gesetzt, die Nutzung der Kleingärten mit gemeinnützigen Tätigkeiten zu verbinden. Die Gärten werden von den Mitgliedern zur privaten und gärtnerischen Bewirtschaftung sowie zur Erholung genutzt. Durch gemeinsame Aktivitäten und Veranstaltungen wird der Erfahrungsaustausch zwischen jungen und älteren Pächtern gefördert. Dazu gehören Sommerfeste, Kindersportfeste, Entrümpelungsaktionen sowie die Teilnahme am Tag der Vereine in Wildau.

Der Kleingartenverein „Am Turnplatz“ unter Leitung von Gerd Schmidt erhielt seinen jetzigen Namen am 03.07.1990. Die ersten Gartenparzellen entstanden jedoch schon vor 100 Jahren – 1914 – an dieser Stelle. Der traditionsreiche Gartenverein verfügt über 64 Parzellen und die Erfahrung zeigt, dass im Laufe eines Jahres durchschnittlich etwa fünf Gärten neu verpachtet werden. Auch hier ist es ratsam, sich an den Vereinsvorsitzenden zu wenden. Der Kleingartenverein „Am Turnplatz“ e.V. hat gemeinsam mit der Stadt Wildau den Umwelttag organisiert und veranstaltet für seine Vereinsmitglieder Ausflüge.

Am Schwarzen Weg befindet sich ein weiterer Kleingartenverein, der bereits zu DDR-Zeiten als Kleingartensparte bestand und am 24.10.1990 unter dem Namen „Am alten Fährweg Wildau e.V.“ neu gegründet wurde. Die Vereinsvorsitzende Monika Maronne berichtet, dass heute insgesamt 20 Kleingärten in dieser Kleingartenanlage vorhanden sind. Zur Zeit gibt es in diesem Verein keine freien Parzellen. Durch gemeinsame Arbeitssätze in den Gemeinschaftsanlagen wird der Zusammenhalt der Vereinsmitglieder gestärkt.

Eine weitere Kleingartenanlage – „Am Röthepfuhl“ liegt im Bereich Bachstelzengang. Der Verein existiert seit 33 Jahren und verfügt über 30 Parzellen. Interessenten können sich bei dem Vereinsvorsitzenden Ralf Krüger melden und bewerben. Auch der Anglerverein Wildau 1916 e.V. bietet die Möglichkeit an, in einer ruhigen und nahe der Dahme gelegenen Anlage Gärten zu pachten. 65 Parzellen werden von Vereinsmitgliedern genutzt. Bei Interesse können Sie sich direkt an den Vorstand des Anglervereins Wildau 1916 e.V. wenden oder eine schriftliche Interessensbekundung in der Vereinsgaststätte abgeben. Die Bewerber werden auf eine Warteliste gesetzt und bei frei werdenden Gärten informiert.

Die Pacht ist für Mitglieder des Anglervereins niedriger. Neben gemeinsamen Aktivitäten wie z.B. Heckenschnittbeseitigung finden Angler- und Grillfeste sowie das allseits beliebte Drachenbootrennen statt. Der Anglerverein möchte zudem eine Gartenfibel veröffentlichen, um den Pächtern Tipps und Tricks rund um den gesunden Garten zu vermitteln. Auch die Stadt Wildau vermietet einige wenige Gartengrundstücke. Derzeit sind jedoch alle verpachtet, da die Nachfrage sehr hoch ist. Es existiert eine Warteliste, in die Sie sich gerne auf Wunsch eintragen lassen können. Zuständig für Pachtangelegenheiten wie diese und Ansprechpartnerin in der Stadtverwaltung Wildau ist Heike Schulze. Sie ist telefonisch unter der Nummer 03375/505462 zu erreichen. Gerne können Sie ihr auch eine E-Mail an h.schulze@wildau.de senden.

Lina Gebhardt
Bundesdienstleistende
und Katja Lützelberger
Referentin für Öffentlichkeitsarbeit
und Stadtmarketing



Karte: Heike Schulze

Kleingartenverein

„Am alten Fährweg“ Wildau

Vorsitzende: Monika Maronne
Adresse: Friedrich-Engels-Straße 9,
15745 Wildau
Telefon: 03375-501804

Kleingartenverein

„Am Röthepfuhl“

Vorsitzender: Ralf Krüger
Adresse: Jahnstraße 51,
15745 Wildau
Telefon: 03375-529145
E-Mail: r-krueger@hotmail.de

Kleingartenverein

„Am Turnplatz“ Wildau

Vorsitzender: Gerd Schmidt
Adresse: Schenkendorfer Flur 17,

15711 Königs Wusterhausen
Telefon: 0175-7218754

Kleingartenverein Wildau
„Zum Tonteich“

Vorsitzende: Melanie Brinkmann
Adresse: Teichstraße 6,
15745 Wildau
Telefon: 03375-2131848
Funk: 0157-76496675

Anglerverein Wildau 1916

Vorsitzender: Thomas Wilde
Adresse: Friedrich-Engels-Straße 9a
15745 Wildau
Tel.: 03375-50 76 14
E-Mail: thomas.wilde@anglerverein-wildau1916.de
http://anglerverein-wildau1916.de

TB Bauelemente Service
Inhaber
Thomas Bensch

BERATUNG VERKAUF MONTAGE

Haustüren • Fenster • Innentüren

Straße der AWG 7 15745 Wildau Tel. / Fax: 03375 / 46 98-86 / -87
Funk: 0173 / 61 75 034 E-mail: thomas.bensch@ewetel.net

Anzeige

HSV Wildau beendet Saison erfolgreich als Brandenburger Landesmeister



Foto: Carsten Kröning

Die Stadt Wildau gratuliert herzlich zu diesem sportlichen Erfolg!

Am 29. 3. 2014 wurde in der Sporthalle Wildau eine der erfolgreichsten Handballsaisons des HSV Wildau beendet.

Das letzte Heimspiel war zwar mehr eine Pflichtveranstaltung, da schon zu diesem Zeitpunkt feststand, dass die A-Jugend die Saison als Brandenburger Landesmeister beenden wird.

Trotzdem gaben die Jungs alles und gewannen das letzte Spiel der Saison gegen HC Bad Liebenwerda 37:24; sehr zur Freude der vielen Fans und Familienmitglieder, die den Weg in die Sporthalle Wildau gefunden hatten.

Die nächsten Spiele werden in der Ostsee-Spree-Liga, der zweithöchsten Liga, ausgetragen.

Carsten Kröning

SG Phönix Wildau vergoldet ihre erfolgreiche Saison 2013/2014

Die Mitglieder des Fußballvereins SG Phönix Wildau 95 e.V. haben Großes vor, denn sie wollen am Samstag, dem 21. Juni 2014, mit einem Stadionfest gleich mehrere Ereignisse bejubeln. „Wir wollen dann nicht nur den 60. Jahrestag des Stadions und den Pokalsieg, sondern auch den Aufstieg unserer 1. Männermannschaft in die Landesliga feiern“, verkündet der Vereinspräsident optimistisch.

So soll nun die 1. Männermannschaft, falls es nicht schon vorher perfekt gemacht wird, in ihrem letzten Heimspiel der Saison unter Umständen den Aufstieg in die Landesliga sichern, den damit größten sportlichen Erfolg in der jüngsten Vereinsgeschichte.

Gleichzeitig wird der 60. Geburtstag ihres Heimstadions – dem Otto-Franke-Stadion – gefeiert und der Sieg im Endspiel um den Dahmeland-Pokal gegen den SV Siethen mit 3:1. Bemerkenswert ist hier zu erwähnen, dass die Phönix am 1. Mai 2014 die letzten Pokalsieger im Dahmeland geworden sind, denn am 9. Mai fand der Gründungskreistag des neuen Fußballkreises Dahme-Fläming statt. Für die richtige Fußballatmosphäre dürfte an diesem Tag

zudem die Fußballweltmeisterschaft in Brasilien sorgen. Das Gruppenspiel Deutschland gegen Ghana wird im Stadion ab 21.00 Uhr auf einer Leinwand zu sehen sein. Bereits am Vormittag werden die fünf- und sechsjährigen Kicker zum Kampf um einen Mini-Cup, gefördert durch den Wildauer Gewerbeverein, gegen Mannschaften aus der Region und Berlin antreten. Die Jugendlichen werden zu einer Mini-WM auflaufen. Die A-Jugend spielt gegen die 2. und 3. Männermannschaft. „Geplant ist auch eine Ausstellung zur Entwicklung von Stadion und Verein“, so Jugendwart Manfred Stöpper. Für Musik, Unterhaltung und kulinarische Umrahmung ist auch gesorgt. Der Verein freut sich gegenwärtig auch über seine C-Jugend, da diese als Staffelsieger feststeht und jetzt an den Qualifizierungsspielen zur Kreismeisterschaft teilnimmt. Das Präsidium von Phönix Wildau möchte sich an dieser Stelle für die große Unterstützung in dieser Saison bei allen bedanken und freut sich auf Ihren Besuch.

Programm:

Spiel und Spaß für Jung und Alt
Hüpfburg, Tombola, Power-Shot-Anlage

9.30 Uhr Eröffnungsrede des Präsidenten

9.45 Uhr Mini-CUP und parallel Schulturnier der Grundschule Wildau, dazwischen Siegerehrungen

10.00 - 12.00 Uhr Turnier E-/F-Jugend

12.45 Uhr Turnier A-Jugend / 2. Männer und parallel Hockeyturnier der C/B-Jugend auf unserem Soccerplatz

14.00 Uhr Grußwort vom Wildauer Bürgermeister Dr. Uwe Malich

15.00 Uhr Punktspiel der 1. Männer gegen Wünsdorf

17.30 Uhr Auszeichnungen / Grußworte

18.30 Uhr feierlicher Ausklang

21.00 Uhr Übertragung des WM-Gruppenspiels Deutschland vs. Ghana im Otto-Franke-Stadion in Wildau auf einer Großbildleinwand

Wussten Sie eigentlich...

...dass nach umfangreichen Baumaßnahmen die Wildauer Motorsportler ihr Otto-Franke-Stadion am 1. Mai 1954 mit einem Stadionfest eröffneten.

...dass 25 ehrenamtliche Trainer und Betreuer bei „Phönix“ aktiv sind und für den reibungslosen

Trainings- und Wettkampfbetrieb sorgen.

...dass dem Fußballklub rund 300 Mitglieder angehören, 2/3 davon spielen aktiv in insgesamt sieben Jugend- und vier Männermannschaften.

In der nächsten Saison wächst die Zahl weiter auf insgesamt 13 Mannschaften und weitere kommen hinzu.

Phönix sucht...

...Spieler für die 1. / 2. Männermannschaft und für die C/B-Jugend.

...Trainer und Betreuer für unsere G-/F-/D-Jugend.

Christian Dederke
Praktikant der Stadt Wildau



Der Dahmelandpokalsieger 2014: SG Phönix Wildau Foto: Jenny Belger



Das Otto-Franke-Stadion von oben

Foto: Phönix Wildau

BESTATTUNGSHAUS I. RAUF

Köpenicker Str. 32 • 15711 Königs Wusterhausen

Tag und Nacht 03375-211122
info@bestattungshaus-rauf.de
www.bestattungshaus-rauf.de

Anzeige

Anzeige

Flamenco danza Tabloa

Erleben Sie eine Reise durch die Welt des authentischen, puren Flamenco, original und unverfälscht mit seinen drei Elementen Tanz, Gitarre und Gesang. Flamenco, so wie ihn die Spanier lieben und schätzen. Flamenco aus dem Tabloa.

Tablaos sind in Andalusien Kleinkunstbühnen für Flamenco. Was für den Jazz der Club ist, ist für den Flamenco das Tabloa. Tablaos werden daher respektvoll und nicht grundlos von aufstrebenden und aktiven Künstlern die „Universitätsstätten des Flamenco“ genannt.

Das Tabloa ist daher die Geburtsstätte von Ausnahmekünstlern wie Camarón de la Isla, Paco de Lucia, La Singla, Joaquin Cortés, Tomatito und el Macareno. All diese Musiker lernten erst dort, was es heißt, ein Flamenco zu sein.

„EL MACARENO“ führte viele Jahre sein Tabloa namens Arte y Sabores (www.elmacareno.es) direkt an der berühmten Mezquita in der Altstadt Córdoba. Regelmäßig zeigte er dem Zuschauer ein unverfälschtes Bühnenprogramm voller Leidenschaft, Temperament und andalusischer Lebensfreude. Aber auch Trauer und Leid werden

durch Tanz, Gesang und Gitarre so hingebungsvoll interpretiert, dass die Zuschauer regelrecht verzaubert werden. Diese Magie hat den Flamenco zum immateriellen UNESCO Weltkulturerbe werden lassen.

Seit über 30 Jahren tourt „EL MACARENO mit seiner Gruppe „Flamenco Danza Tabloa“ weltweit auf allen Bühnen dieser Erde. Ständige Ovationen sind bei seinen Konzerten Standard.

Auch das Kultusministerium in Madrid ist von dem Konzept „Flamenco Danza Tabloa“ begeistert und bucht das Ensemble regelmäßig, um für die Spanischen Botschaften Konzerte in über 30 Ländern der Welt zu geben.

Freuen Sie sich am 8. November 2014 um 20.00 Uhr auf einen Abend mit Flamenco der Spitzenklasse auf dem Parkett des Volkshauses in Wildau.

Tickets erhalten Sie bei Wildau-Ticket und allen bekannten Vorverkaufsstellen. Die Preise variieren von 10,90 bis 24,90 EUR.

Werbeagentur Lilienthal GmbH

FLAMENCO DANZA TABLAO
Authentischer Flamenco der Spitzenklasse aus Andalusien mit EL MACARENO

Beginn: 20 Uhr
Einlass: 19 Uhr

★★★★★
Gitarre - Tanz - Gesang

Samstag, den 08.11.2014 - Volkshaus Wildau
Karl-Marx-Str. 36, 15745 Wildau

* Tickets von 10,90 € bis 24,90 € bei Wildau Ticket und an allen bekannten VVK. * limitierte VIP-Karten buchbar

Eine Veranstaltung von: **lilienthal WERBUNG** powered by: **WT Wildau Ticket** Musikschule Seeliger

6. DRACHENFISCHER FUN CUP

21. JUNI 10-18 UHR

WILDAU HAUS SEEBLICK

Anglerverein Friedrich-Engels-Str. 9A

Alle Teams willkommen!

Anmeldung unter drachenboote.org oder anglerverein-wildau1916.de

Für Besucher Eintritt frei
Leiblich- und Getränkeangebote vorhanden
- wie immer sehr preiswert!

lilienthal WERBUNG

Seid 20 Jahren Ihr kompetenter Partner

Design
Print
Web
Verlag
Werbetechnik
Dialogmarketing

Fon. 030 - 633 13 450
lilienthal-werbung.de

Schulendorfer Str. 10, 12529 Schönefeld . OT Waltersdorf

Anzeige

...es findet STADT...Wildau feiert

Am **28. Juni 2014 ab 15.00 Uhr** wird das Gelände der Wildauer Feuerwehr zur Aufsehen erregenden Festmeile und Treffpunkt für Menschen aller Generationen.

Wildauer Vereine präsentieren sich in ihrer ganzen Vielfalt gemeinsam mit der Stadt Wildau, der freiwilligen Feuerwehr Wildau und dem Wildorado und zeigen, warum es sich in Wildau zu leben lohnt.

Auch in diesem Jahr geht es unter dem Motto Zeitreise „Auf zur Punktejagd“. Geschicklichkeit, Ausdauer und Kreativität werden mit Punkten belohnt und bei Teilnahme erhält jedes Kind außerdem eine Kugel Eis.

Unter allen kostümierten Kindern werden zusätzlich **Gutscheine im Wert von 50,- Euro, 100,- Euro und 150,- Euro** verlost.

Freuen Sie sich auf beste Unterhaltung, viele Aktionsmöglichkeiten, ein abwechslungsreiches Bühnenprogramm mit einer lebendigen Tanz- und Feuershow, Livemusik und allerhand Gaumenfreuden.

Ab 20.00 Uhr kann das Tanzbein geschwungen werden und nach Eintritt der Dunkelheit erwartet Sie die spektakuläre Feuershow. Der Eintritt ist frei und es sind ausreichende Parkmöglichkeiten vorhanden.

Wir freuen uns auf Sie!

Heike Ulbrich
Hauptverwaltung

Mit dabei:

- Anglerverein Wildau 1916 e. V.
- Briefmarkenverein Wildau e. V.
- Dt. Anglerverband Betriebsgruppe 1965 e. V.
- DRK Kreisverband Fläming Spreewald e.V.
- Familientreff „Kleeblatt“
- Fechtclub Wildau e.V.
- Feuerwehrverein Wildau e. V.
- Fotoclub „Schwarz-Weiß“ e. V.
- Gegenlärm e.V.
- Gewerbeverein Wildau e.V.
- HSV Wildau 1950 e.V.
- Jugendarbeit in ZEWS
- Kita „Zwergenland“
- Kleingartenverein „Am Turnplatz“ Wildau e.V.
- Kleingartenverein Wildau „Zum Tonteich“ e.V.
- Kraftsportverein Wildau 1997 e. V.
- Kunstfoyer Wildau
- Musikschule Seeliger
- PSV „Kronprinz“ e.V.
- Schwimmsportverein Wildau e.V.
- Schützengilde 1853 Königs Wusterhausen / Wildau e.V.
- Seniorenbeirat Wildau
- SG Phönix Wildau 95 e. V.
- Singekreis Wildau
- SV Motor Wildau e. V.
- Tauchsportgemeinschaft Dubrow Wels 68 e. V.
- Verein der Ingenieure, Techniker und Wirtschaftler der Region Dahme Spreewald e.V. (ITW)
- Volkssolidarität Bürgerhilfe e.V.
- Wassersportclub Wildau e. V.
- Wildorado

WILDAU FEIERT!

ES FINDET STADT!

28. JUNI FEUERWACHE

15:00 UHR TAG DER VEREINE
FEUERWEHRFEST

20:00 UHR LIVE-MUSIK & TANZ

Das Bühnenprogramm

- 15.00 Uhr** Salut schießen
Schützengilde KW / Wildau
- 15.05 Uhr** Eröffnung der Veranstaltung
durch den Bürgermeister
- 15.15 Uhr** Kinderballet
Wildorado Kids-Club
- 15.30 Uhr** Musik
Popchor der Musikschule Seeliger
- 15.50 Uhr** Tanz
Kita „Zwergenland“
- 16.10 Uhr** Heitere Lieder
Singekreis Wildau
- 16.30 Uhr** Bademodenschau
Schwimmsportverein Wildau
- 16.45 Uhr** Kids-Zumba-Show
SV Motor Wildau
- 17.00 Uhr** Kurs-Mix
Wildorado-Fitnessclub
- 17.15 Uhr** Artistik auf dem „Eisernen Pferd“
PSV „Kronprinz“
- 17.35 Uhr** Zumba-Show
SV Motor Wildau
- 18.00 Uhr** Simulation Wohnungsbrand
Feuerwehr Wildau
- 18.30 Uhr** Auslosung der drei Hauptgewinne
für kostümierte Kinder
- 18.45 Uhr** Kurs-Mix
Wildorado-Fitnessclub
- 19.00 bis 20.00 Uhr** Kinderdisco
Animation mit Maria
- 20.00 bis 24.00 Uhr** Liveband „Axel Szigat“
- 21.00 und 22.30 Uhr** Showdance
Companie „Flick-Flack“
- 23.00 Uhr** Feuer-Show „Mosaïque“



Veranstaltungskalender

Juni

- bis 14.06. Erlebnisausstellung Phänomenta**
staunen – forschen – begreifen im A10 Center
- 07.06. Konzert mit der Sopranistin Barbara Kind**, Mitglied des Berliner Rundfunkchores, begleitet durch den Kreiskantor Christian Finke-Tange um 19.00 Uhr in der Friedenskirche
- 08.06. Pfingstfrühstücken** auf dem Gelände des Anglervereins 1916 e.V. ab 10.00 Uhr
- 10.06. Fröhlicher Kaffeemittag** mit Programm des Kindergartens im Seniorentreff, Beginn: 14.00 Uhr
- 10.06. Schulung für pflegende Angehörige** um 17.00 Uhr in den Räumen der Hauskrankenpflege von Viola Wolfgramm in der Umlandstraße 5; Anmeldung unter: 03375/501045
- 13.+14.6. Open-Air-Campusfest „Sommer in Wildau“** auf dem Campus der Technischen Hochschule (FH)
- 16.06. Eröffnung der Wanderausstellung zu EU-Fördergeldern** um 16.00 Uhr in der Bibliothek der Technischen Hochschule Wildau
- 18.06. Themenabend Recht: Erben und Vererben (Teil 2)** um 18.00 Uhr in der Stadtbibliothek; Anmeldung unter 03378/801935
- 21.06. 6. Drachenfischer-Fun-Cup des Anglervereins 1916 e.V.**
- 21.06. Stadionfest „60 Jahre Otto-Franke-Stadion“** ab 09.30 Uhr im Otto-Franke-Stadion
- 23.06. „Mit Spitzenpolitikern im Gespräch“ – Gregor Gysi zum Thema „Aktuelle Fragen der Deutschland- und Europapolitik“** zu Gast an der TH Wildau von 19.00 bis 21.00 Uhr im Audimax / Halle 17
- 28.06. „... es findet STADT... Wildau feiert“ – „Tag der Vereine“ und Feuerwehrfest** ab 15.00 Uhr auf dem Gelände der Freiwilligen Feuerwehr
- 28.06. Kostenloser Probeunterricht in der Musikschule Seeliger** ab 9.30 Uhr
- 29.06. Sommerkonzert: Drei slawische Tenöre** mit tollen Stimmen zu Gast um 18.00 Uhr in der Friedenskirche

Juli

- 07.07. Autorenlesung: Petra Kasch** liest „Ferien mit Mama...“ um 10.30 Uhr in der Stadtbibliothek; Eintritt: 1 EUR
- 10.07. Sommerfest im Rahmen der Seniorenwoche** mit Leckerem vom Grill um 16.30 Uhr im Familientreff „Kleeblatt“; Anmeldung unter 03375/468342
- 19.07. Sommerfest** auf dem Gelände des Anglervereins 1916 e.V. ab 18.00 Uhr

August

- 09.08. Stiftungsfest des Anglervereins 1916 e.V.** ab 18.00 Uhr
- 26.08. Klangvolle Vernissage** um 18.30 Uhr im Volkshaus
- 30.08. Trödelmarkt aller drei Wildauer Kitas** auf dem Marktplatz in der „Neuen Mitte“ in Wildau von 10.00 bis 15.00 Uhr

September

- 04.-20.09. Modefestival** mit live Modenschauen im A10 Center
- 07.09. verkaufsoffener Sonntag**, 13.00 bis 19.00 Uhr im A10 Center
- 10.09. „Lesen und Schreiben“**, 16.30 Uhr in der Stadtbibliothek
- 11.09. Traditionelles Hoffest** um 14.00 Uhr im Seniorentreff, Anmeldung unter 03375/500928

- 18.09. Die Kita „Wirbelwind“** zeigt ein buntes Programm um 15.30 Uhr im Familientreff „Kleeblatt“; Anmeldung unter 03375/468342
- 19.09. Eröffnung des Akademischen Jahres 2014 / 2015** und Immatrikulation der Erstsemester an der Technischen Hochschule Wildau (FH); Standortschau auf dem Campus
- 05.-20.09. „Dinner for fun“** auf dem Campus der Technischen Hochschule Wildau (FH); nähere Informationen unter: www.dinnerforfun.net
- 14.09. Landtagswahl**
- 17.09. Themenabend Recht:** Thema noch offen um 18.00 Uhr in der Stadtbibliothek; Anmeldung unter 03378/801935
- 20.09. Geburtstagsfest** in der Kita „Zwergenland“, 10.00-14.00 Uhr
- 26.09. 2. Wildauer „Tag der Wissenschaft“** an der Technischen Hochschule Wildau (FH)

Oktober

- 02.-05.10. 10. Dahmelandpokal im Schach**
- 03.-05.10. Dahme Pokal im Volleyball;** Info: www.dahme-pokal.de
- 07.10. „Tag der Luft- und Raumfahrt“** in Berlin und Brandenburg an der Technischen Hochschule Wildau (FH)
- 16.10. Schlagerprogramm des Stimmungskünstlers Ferdinand Kraus** um 15.30 Uhr im Familientreff „Kleeblatt“
Anmeldung unter 03375/468342
- 18.10. Feierliche Verabschiedung der Absolventinnen und Absolventen des Akademischen Jahres 2013/2014** an der Technischen Hochschule Wildau (FH)
- 17.-26.10. 11. Traditionelles Oktoberfest** auf dem Campus der Technischen Hochschule Wildau (FH)
- 28.10. 15. Firmenkontaktmesse „TC Connect“** auf dem Campus der Technischen Hochschule (FH) in Halle 17

November

- 01.11. Halloweenparty** in der öffentlichen Vereinsgaststätte des Anglervereins 1916 e.V. ab 18.00 Uhr
- 02.11. Briefmarkengroßtausch** von 09.00 bis 14.00 Uhr im Volkshaus Wildau (großer Saal)
- 08.11. Preisskat und Rommee** in der öffentlichen Vereinsgaststätte des Anglervereins 1916 e.V. ab 14.00 Uhr
- 08.11. „Flamenco Danza Tabloa“ – Gitarre, Tanz und Gesang** um 20.00 Uhr im Volkshaus Wildau, Eintritt von 10,90 EUR bis 24,90 EUR, Tickets: bei Wildau Ticket und an allen bekannten VVK
- 26.11. „Tag des Ehrenamtes“** um 16 Uhr im Volkshaus Wildau (großer Saal)

Dezember

- 04.12. Buntes Weihnachtsfest** um 15.30 Uhr im Familientreff „Kleeblatt“; Anmeldung unter 03375/468342
- 05.-07.12. 11. Wildauer Weihnachtsfeier** auf dem Marktplatz in der „Neuen Mitte“ in Wildau
- 07.12. Konzert des Gospelchores Senzig** um 15.30 Uhr in der Friedenskirche, Eintritt frei
- 31.12. Silvesterfeier** in der öffentlichen Vereinsgaststätte des Anglervereins 1916 e.V. ab 19.00 Uhr